

Protokoll vom 2. August 2018

Zuletzt überarbeitet am 18. September 2018 von Marian Schwabe.

Versammlungsleitung: Marian Schwabe
Protokollant:innen: Elisabeth Franz, Sven Herdes

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr
Sitzungsort: POT/13

Es sind 20 von 39 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist somit beschlussfähig.

Tagesordnung

	Seite
1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Rücktritte	3
1.3. Hinweis zu Finanzanträgen	3
1.4. Unbestätigte Protokolle	3
1.5. Sonstige Formalia	3
2. Protokolle	3
2.1. Protokolle der Geschäftsführung	3
2.2. Protokolle des Förderausschusses	4
3. Geschlossene Sitzung	4
4. Wahlen und Entsendungen	4
4.1. Wahl Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	4
4.2. Wahl Wahlausschuss	5
4.3. Entsendung Referat Soziales	5
4.4. Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	6
5. P180614-01 Solidaritätsbekundung FZS-Aktion	6
6. P180802-04 Finanzierung der Studentenwerk in Sachsen	7
7. P180802-03 Prüfungsunfähigkeit und Abmeldung von Prüfungen	8
8. P180802-05 Förderantrag für die Kritischen Einführungstage im Oktober 2018	9

9.	P180802-01 Ergänzung § 2 Durchführungsbestimmung zur Geschäftsordnung des Studentenrates	12
10.	P180802-07 Ini-Antrag: Abschaffung von wandernden Mandaten nach § 15 GrO, 1./2. Lesung	14
11.	Berichte	15
11.1.	Bekanntgabe finanzwirksame Beschlüsse der Arbeitsgemeinschaften	15
11.2.	4. Quartalsbericht 2016	15
11.3.	1. Quartalsbericht 2017	15
11.4.	2. Quartalsbericht 2017	15
11.5.	3. Quartalsbericht 2017	16
11.6.	4. Quartalsbericht 2017	16
11.7.	1. Quartalsbericht 2018	16
11.8.	2. Quartalsbericht 2018	17
11.9.	AG Hochschulgastronomie 13.03.2018	17
11.10.	Gesprächsrunde StuRä-Geschäftsleitung 11.4.	17
11.11.	Turnustreffen 07.05.2018	18
A.	Anhang	19
A.1.	GF-Protokoll vom 13.07.2018	20
A.2.	GF-Protokoll vom 20.07.2018	24
A.3.	GF-Protokoll vom 27.07.2018	27
A.4.	FöA-Protokoll vom 19.07.2018	39
A.5.	Wahlprotokoll Wahlausschuss	61
A.6.	FA-Formular zu Förderantrag für die Kritischen Einführungstage im Oktober 2018	62
A.7.	Kalkulation Förderantrag für die Kritischen Einführungstage im Oktober 2018	64
A.8.	Auflistung der Veranstaltungen in der KreTa	65
A.9.	Anhang 1 zum Förderantrag für die Kritischen Einführungstage im Oktober 2018	70
A.10.	Angebote Flyer	71
A.11.	Finanzwirksame Beschlüsse tuuwi	72
A.12.	Quartalsberichte GB Soziales 1/2017 bis 1/2018	74
A.13.	Quartalsbericht 3/2017: Hochschulpolitik	76
A.14.	Quartalsbericht 1/2018: Personal	82
A.15.	Quartalsbericht 2/2018: Soziales	85
A.16.	Quartalsbericht 2/2018: Personal	89
A.17.	Bericht Gesprächsrunde StuRä-Geschäftsleitung 11.4.	91
A.18.	Bericht Turnustreffen 7.5.2018	94
B.	Quartalsbericht des Referates Lehre und Studium 1/2018	101
B.1.	Allgemeines	101
B.2.	Workshops & eigene Veranstaltungen	101
B.3.	Außentermine, Gremien und Vernetzung	102
B.4.	Themen	103
B.5.	Beratung	104
B.6.	Ausblick	105
C.	Anwesenheitsliste	106

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeines

Alle Ausschreibungen befinden sich unter http://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibungen_legislatur_1819.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass noch Plätze im Wahlausschuss und im Sitzungsvorstand frei sind. Wer sich in der Sitzungsleitung oder am Protokoll üben will, kann gern auf den Sitzungsvorstand zugehen und sich live auf der Sitzung ausprobieren.

Außerdem muss der Wahlausschuss zeitnah besetzt werden, da sonst die Wahlen nicht zum geplanten Termin im November stattfinden können!

Die Sitzung fand im Raum POT/13 statt.

1.2. Rücktritte

Jan Albrecht tritt aus dem Förderausschuss zurück.

1.3. Hinweis zu Finanzanträgen

Verpflichtungen über Ausgaben zu Veranstaltungen können erst nach Bestätigung auf der Sitzung des Studentenrates eingegangen werden.

1.4. Unbestätigte Protokolle

1.4.0. Bereitstellungsverfahren

Die unbestätigten Protokolle werden über eine Freigabe im CloudStore des ZIH zur Verfügung gestellt. Alle Mitglieder des Plenums erhalten darauf automatisch Zugriff; zudem kann die Freigabe auch auf die Teilnehmer einer jeweiligen Sitzung zur Kontrolle der richtigen Wiedergabe erweitert werden. Bitte wendet euch dafür an [situation.vorstand@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsvorstand@stura.tu-dresden.de).

35 1.4.1. Protokoll vom 18.01.2018

Wurde nach Rücknahme am 15.3.18 neu in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

Es fehlen noch Berichte, welche eingearbeitet werden müssen.

40 Ohne Gegenrede vertagt.

1.4.2. Protokoll vom 28.06.2018

Wurde in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

Ohne Gegenrede angenommen.

45 1.4.3. Protokoll vom 12.07.2018

Wurde in der ZIH-Cloud noch nicht zur Verfügung gestellt, weil wird noch bearbeitet.

Ohne Gegenrede vertagt.

1.5. Sonstige Formalia

50 Der GF Personal gibt bekannt, dass unsere Service-Mitarbeiterin Frau Hofmann letzte Woche im StuRa angefangen hat und sich schon gut in ihre Aufgaben einarbeitet.

2. Protokolle

55 2.1. Protokolle der Geschäftsführung

2.1.1. GF-Protokoll vom 13.07.2018

Siehe Anhang A.1 ab Seite 20.

Es gab keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

2.1.2. GF-Protokoll vom 20.07.2018

Siehe Anhang A.2 ab Seite 24.

Es gab keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

2.1.3. GF-Protokoll vom 27.07.2018

Siehe Anhang A.3 ab Seite 27.

Es gab keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

2.2. Protokolle des Förderausschusses

2.2.1. FöA-Protokoll vom 19.07.2018

Siehe Anhang A.4 ab Seite 39.

Es gab keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

3. Geschlossene Sitzung

Die geschlossene Sitzung dauerte von 20:04 Uhr bis 20:57 Uhr.

Im Anschluss bestimmte die Versammlungsleitung eine Pause bis 21:10 Uhr. Die Sitzung wurde pünktlich fortgeführt.

4. Wahlen und Entsendungen

Als Zählkommission werden Sascha Schramm, Christian Prause und Martin Keßler vorgeschlagen.

Die Zählkommission wird **ohne Gegenrede angenommen.**

4.1. Wahl Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Antragstellerin: Veronika Soloviova

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Begründung

Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für das Referat „Integration von Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranker“.

Im Jahr 2015 habe ich mich für dieses Referat entsenden lassen und war seither in der Beratungsfunktion tätig und habe in der Organisation im Bereich „Inklusiven Bildung“ an der Universität beigetragen.

Diese Arbeit beinhaltet zum einen das Kursangebot der Gebärdensprache durch den StuRa zu organisieren, welcher seit 3 Semestern angeboten wird. Zum anderen gehören auch Vorträge und Workshops zum Themengebiet.

Ziel meiner Arbeit ist, neben der Funktion als Interessenvertretung der Studierenden, Inklusion als solches, nicht als Reaktion auf Bedürfnisse zu gestalten, sondern als Art der Bewusstseinsentwicklung dem Thema gegenüber.

Dies beinhaltet auch den engen und regen Kontakt zur Interessengemeinschaft, als auch zur Stabstelle Diversity Management der Universität.

Um meine Vorhaben als Stimmberechtigte durchführen zu können, und sowohl nach Innen als nach Außen als Repräsentantin wahrgenommen zu werden, möchte ich als Referentin tätig sein.

Dies hat auch den Grund, dass ich beispielsweise in Beratungsfällen gegenüber den jeweiligen Fakultäten als Vertreterin des Studentenrates auch als solches akzeptiert werde. Ein weiterer Grund ist, dass das Referat heute nur aus mir als Einzelperson besteht, und ich zukünftig in

die Wege leiten möchte, dass weitere Studierende für das Referat begeistert werden können. Besonders um eine nachhaltige Arbeit zu schaffen, die auch mit meinem Studienabschluss (voraussichtlich 2019) weiterbestehen kann und wird.

Da ich im vergangenen Semester im Ausland war und aus diesem Grund keine Präsenz gegenüber dem Studentenrat zeigen konnte, möchte ich mich nun entsenden lassen.

10 Diskussion und Nachfragen

GO-Antrag auf Nichtbefassung von Nathalie, weil noch kein Treffen mit Veronika zustande kam und diese Entsendung nur Ballast der Sitzungsunterlagen darstellt. Wenn sie sich wirklich wählen lassen will, kann sie den Antrag auch erneut stellen.

Ohne Gegenrede angenommen.

Die Wahl wird damit nicht befasst.

20 4.2. Wahl Wahlausschuss

Antragsteller: Sebastian Schmidt

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Wahlausschuss

Begründung

25 Liebes Plenum,

hiermit möchte ich mich in den Wahlausschuss für die studentischen Wahlen in der Legislatur 2018/19 entsenden lassen. Ich bin motiviert, habe mittlerweile einiges an Erfahrung über Abläufe an der Uni und bin bereit mich der Arbeit zu stellen. Daher bitte das Plenum, mich zu entsenden.

Diskussion und Nachfragen

35 Sebastian stellt sich vor und möchte die Durchführung der Wahl unterstützen.

Nachfrage von Henriette: Willst du Wahlleiter werden?

Antwort des Plenums: Wir haben für diese Position schon Oskar gewählt.

40 *Nachfrage von Hendrik:* Was hält dein FSR davon?

Antwort: Ich hab ihn in Kenntnis gesetzt.

Marian: Fürsprache, auch im Namen des letztjährigen Wahlleiters Lukas.

45 *Nachfrage von Sascha:* Hast du die Wahlordnung gelesen?

Antwort: Ja.

1. Wahlgang

Die Zählkommission tut ihr Ding... Es haben 50 20 stimmberechtigte Mitglieder abgestimmt.

Sebastian Schmidt wird mit **20/0/0** im 1. Wahlgang **einstimmig gewählt**.

Sebastian nimmt die Wahl zum Wahlausschussmitglied an.

55 Wahlprotokoll: vgl. Anhang A.5 ab Seite 61.

Der Versammlungsleiter weist daraufhin, dass noch mindestens zwei Plätze im Wahlausschuss zu besetzen sind, bis dieser beschlussfähig wird; es sind sogar bis zu 4 möglich. Bitte bewirbt euch noch, damit die Wahlen pünktlich durchgeführt werden können!

4.3. Entsendung Referat Soziales

Antragsteller: Herrmann Frey

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referat Soziales

Begründung

Hallo,

65 also ich bin seit Anfang Mai aktiv im Referat Soziales und möchte gerne entsendet werden. Mit der Geschäftsführerin ist das auch schon abgesprochen.

Diskussion und Nachfragen

70 Herrmann ist heute aufgrund seiner Arbeit leider abwesend. Nathalie stellt ihn kurz vor und hält eine flammende Fürsprache: Herrmann zeigt bereits viel Engagement im Referat. Er ist

kein Mitglied in Parteien, terroristischen Vereinigungen oder Burschenschaften. Bitte entsendet ihn in das Referat Soziales!

40

Nachfrage von Tim: Gibt es ein Foto, damit ich weiß, wem ich in Zukunft auf dem Gang begegnen könnte?

Antwort Nathalie: Leider nein, aber du kannst zum nächsten Treffen des Referates Soziales kommen – dort ist Herrmann wieder mit dabei.

Über digitale Kommunikationsmedien wurde den Sitzungsteilnehmer:innen ein spontan erstelltes, sehr abstrahiertes Gemälde¹ herumgereicht.

Herrmann Frey wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

4.4. Entsendung Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Antragsteller: Martin Kessler

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Begründung

Nach Gesprächen mit der kommissarischen Geschäftsführerin Soziales möchte ich mich in das Referat entsenden lassen. Meine Aufgaben werden sich am Anfang um eine Bestandsaufnahme und Wissenserhaltung gehen. Meine Arbeit als Referent Internet wird vorgehen.

Diskussion und Nachfragen

Martin stellt sich vor.

Nathalie hält eine große Fürsprache, da Martin das einzige und erste Mitglied des Referates ist. Sie freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit mit Martin.

Martin Kessler wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

¹ Strichmännchen-Bild

5. P180614-01 Solidaritätsbekundung FZS-Aktion

Antragsteller: Referat Studentenwerk vertreten durch Matthias Lüth, Christian Soyk, Friedrich Zahn und Sascha Schramm

Antragstext

Der Studentenrat der TU Dresden erklärt seine ideelle Unterstützung für die Ziele der Kampagne „Studis gegen Wohnungsnot“ des fzs. Die Geschäftsbereiche Soziales und Öffentlichkeitsarbeit sollen durch geeignete Werbemaßnahmen und Veranstaltungen Aufmerksamkeit für den auch in Dresden zunehmenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum schaffen.

Gleichzeitig solidarisiert sich der Studentenrat mit der Forderung der Kampagne „Fair Wohnen-Stark Studieren“ des Deutschen Studentenwerkes für Erhalt und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Studierende eine ausreichende finanzielle Förderung durch Bund und Länder bereit zu stellen.

Begründung

Durch anhaltend hohe Studierendenzahlen wird auch in Dresden die Wohnraumsituation für Studierende zunehmend schwierig. Die Mieten und die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum steigen ständig. Gleichzeitig treten Studierende bei der Wohnraumsuche zunehmend in Konkurrenz mit anderen Einwohner_innen, zum Beispiel mit jungen Familien.

Trotz bundesweit steigender Mieten ist die BAföG-Wohnpauschale seit Jahren auf 250 € fixiert und deckt in vielen Fällen nicht mehr die gesamten Mietkosten ab. Die ohne staatliche Förderung gebauten Wohnheime an der Gret-Palucca-Str. betragen zurzeit 325 €.

In Dresden und vielen anderen Studentenstädten treten immer mehr private Investoren mit Wohnprojekten für Studierende auf den Markt, diese sind preislich für die Mehrheit der Studierenden schlicht unerschwinglich.

Der Studentenrat solidarisiert sich deshalb mit den Zielen der Kampagne „Studis gegen Wohnungsnot“ des fzs.

5 Außerdem unterstützt der Studentenrat die Ziele der Kampagne „Fair Wohnen-Stark Studieren“ des Deutschen Studentenwerkes, in der dieser eine finanzielle Förderung durch Bund und Länder fordert, um bezahlbaren Wohnraum in Wohnheimen zu schaffen und zu erhalten. Während die Versorgungsquoten in Dresden mit Wohnheimplätzen über dem Bundesdurchschnitt liegt, sind in den kommenden Jahren vor allem Investitionen in die Sanierung und den Erhalt der Wohnheime vorzunehmen.

15 *Links zu den Kampagnen:*

- Studis gegen Wohnungsnot
<http://studis-gegen-wohnungsnot.com>
- Fair Wohnen-Stark Studieren
<http://mein-studentenwohnheim.de>

20 **Diskussion und Nachfragen**

Sascha Schramm stellt das Projekt vor und bittet um ideelle Unterstützung – auch als politisches Zeichen.

25 Matthias Lüth hält eine Fürsprache zum Antrag. Es gab Mietsteigerungen in letzter Zeit – es ist ein wichtiges Zeichen, das zu unterstützen.

Änderungsantrag 1 von Sascha Schramm

Ändere den Antragstitel in „Solidaritätsbekundung des StuRas der TU Dresden für die Kampagnen des DSW und des fzs zum studentischen Wohnraum“.

30 *Alex:* Inhaltliche Fürsprache; ich möchte das Thema und die Stellungnahme gern auch öffentlich kommunizieren.

Lutz: Bitte noch um eine inhaltliche Ergänzung in Antragstitel.

Der Änderungsantrag 1 wird vom Antragsteller übernommen.

35 Der so geänderte Gesamtantrag (vgl. Änderungsantrag 1) wird **ohne Gegenrede angenommen**.

6. P180802-04 Finanzierung der Studentenwerk in Sachsen

40 **Antragsteller:** Referat Studentenwerk (Matthias Lüth)

Antragstext

Der StuRa bekräftigt seine Beschlusslage zur Finanzierung der Studentenwerke in Sachsen: Der Studentenrat fordert eine ausreichende Finanzierung der Studentenwerke in Sachsen aus dem Landeshaushalt, die sich als Untergrenze an den Infrastrukturvorhaltekosten der vier Studentenwerke orientiert.

50 Im Weiteren beauftragt der Studentenrat die Referate Öffentlichkeitsarbeit und Studentenwerk sowie die Geschäftsführung durch geeignete Maßnahmen auf das Thema aufmerksam zu machen und die studentische Forderung gegenüber aktuellen und künftigen Regierungsparteien durchzusetzen.

Begründung

Es ist Aufgabe des Landes Sachsens, im Besonderen der Landesregierung und des SMWKs, die Hochschulstandorte so attraktiv zu gestalten, dass diese auch weiterhin bundesweit und international für Studierende attraktiv sind. Eine zentrale Rolle für die Attraktivität von Hochschulstandorten spielen die vier sächsischen Studentenwerke. Diese – insbesondere das Studentenwerk Dresden – waren in den vergangenen Jahren wiederholt gezwungen die studentischen Beiträge, Essenspreise und Mieten zu erhöhen.

70 Zwar wurde nach der neuen Regierungsbildung im Jahr 2014 eine Erhöhung der Landesförderung umgesetzt, jedoch ist diese nicht dynamisiert und als Projektfinanzierung deklariert. Die damalige Erhöhung hat die Studentenwerke kurzfristig vor dem Kollaps bewahrt. Jedoch waren seitdem weitere Erhöhungen notwendig, so dass letztlich die Studierenden den Unterhalten der Liegenschaften des Landes Sachsen finanzieren.

80 **Diskussion und Nachfragen**

Matthias Lüth stellt den Antrag vor. Es gibt keine

Erhöhung des Budgets für die Studentenwerks-Gebäude; ich bitte um einen Beschluss dieser Stellungnahme.

Paul: Fürsprache.

5 *Nachfrage:* Gab es schon mal einen Beschluss dazu oder warum wurde die Formulierung so gewählt?

10 *Antwort:* Der Beschluss lag in den 90ern. Es soll klar gemacht werden, dass man mit dem Studentenwerk an einem Strang zieht.

Ohne Gegenrede angenommen.

7. P180802-03 Prüfungsunfähigkeit und Abmeldung von Prüfungen

15 **Antragsteller:** Referat Lehre und Studium (Matthias Lüth)

Antragstext

Der StuRa bestärkt seine Beschlusslage zur Abmeldung von Prüfungen:

20 Grundsätzlich befürwortet der Studentenrat ein Verfahren zur Prüfungsabmeldung, welches die Abmeldung von jeglicher Prüfungsleistung jederzeit und ohne Grund ermöglicht. Die Gefahr von leeren Prüfungshörsälen oder einer großen
25 Anzahl nicht angegebener Seminararbeiten sehen wir nicht, da Studierende im Grundsatz gewillt sind ihr Studium zügig abzuschließen.

Zur Zeit wird im Falle einer Prüfungsunfähigkeit an einigen Fakultäten ein mehrseitiges Gutachten zur Abmeldung im Krankheitsfall verlangt.
30 Dieses enthält unter anderem Fragen zu Symptomen, Diagnosen, Prüfungsstress und dem Vorliegen einer chronischen Krankheit. Mit der Offenlegung dieser Daten wird stark in Privats- und Intimsphäre der betroffenen Studierenden
35 eingegriffen. Gleichzeitig ist es kein wirksames Mittel gegen falsch positive Krankschreibungen (Gefälligkeitsgutachten), sondern verursacht in

²Öffentlichkeitsarbeit

erster Linie Kosten: Studierende müssen eine Unkostenpauschale zahlen, Ärzt:innen opfern wertvolle Zeit und hochbezahlte Professor:innen erledigen einfachste Verwaltungstätigkeiten in Prüfungsausschüssen.

45 Der StuRa fordert, dass eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung („gelber Zettel“) oder keine Angaben von Gründen für die Abmeldung im Krankheitsfall ausreichen muss.

50 Im Weiteren beauftragt der Studentenrat die Referate Öffentlichkeitsarbeit und Studentenwerk sowie die Geschäftsführung durch geeignete Maßnahmen auf das Thema aufmerksam zu machen und die studentische Forderung gegenüber aktuellen und künftigen Regierungsparteien durchzusetzen.

55 Begründung

Zahlen, Fakten und Weiteres seihe: https://www.stura.tu-dresden.de/pr/C3%BCfungsunf%C3%A4higkeit_im_krankheitsfall

Diskussion und Nachfragen

60 Matthias Lüth stellt den Antrag vor.

Lutz: Fürsprache. In der ÖA² bekommt man mit, dass es sich um ein aktuelles Thema handelt und es ist gut, wenn es eine offizielle Meinung dazu gibt.

65 *Paul:* Ich war bei der Diskussion letztens anwesend – die Zahlen sind runtergespielt worden. Ich finde eine konkrete Beschlusslage wichtig.

Ohne Gegenrede angenommen.

70 **GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung** von Nathalie Schmidt: Vorziehen von TOP P180802-05 FA Kreta auf jetzt.

Gegenrede von Matthias Lüth: Matthias Zagermann hat eine Mail geschrieben, dass sein Antrag TOP P180802-01 heute unbedingt noch behandelt werden sollte.

Der GO-Antrag wird mit **15/3/2 angenommen.** ($\hat{=}$ 3/4-Mehrheit)

8. P180802-05 Förderantrag für die Kritischen Einführungstage im Oktober 2018

5 **Antragsteller:** Hochschulgruppe KRETA, Lydia Hofmann, vertreten durch Sarah Beutler und Timo Wulff

Antragstext

10 Der Stura der TU Dresden unterstützt die Kritischen Einführungstage (KRETA) im Oktober 2018, welche von der Hochschulgruppe KRETA organisiert werden, mit einer Förderung von 935 €.

15 Finanzantrags-Formular:
siehe Anhang A.6 ab Seite 62

Begründung

20 Zu Beginn des Wintersemesters 2018 veranstaltet die Hochschulgruppe KRETA vom 08.10. bis 18.10. die vierten KRETA an Dresdner Hochschulen. Erstmals fand zudem im Sommersemester 2018 das KRETA Festival statt. Innerhalb dieser Veranstaltungen zeigte sich, dass vor allem die übergreifenden Beteiligungen der TU, HfbK, EHS und HTW ein breites Studierendenpublikum ansprachen. Fortlaufend steigende Besucher*innenzahlen und positiv bestärkende Rückmeldungen mit der Bitte um Fortsetzung motivierten die Gruppe KRETA das Konzept der kritischen Einführungstage stetig und kontextaktuell zu überarbeiten und somit zu einem festen Bestandteil der Studierendenstrukturen zu etablieren.

35 Ziel der KRETA ist es, kritischen Perspektiven auf Themen wie Hochschule, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Ökologie, Technik und Gesellschaft, einen Raum an Dresdner Hochschulen zu geben. Neu in die Stadt gezogenen oder bereits länger hier lebenden Studierenden und Interessierten soll das Ankommen in der Stadt erleichtert und Möglichkeiten des Engagements an und außerhalb der Hochschulen aufgezeigt werden. Zudem dient KRETA der politischen Bildung der Studierenden.

45 Für die KRETA im Oktober ist ein 20 – 24 Veranstaltungen umfassendes Programm geplant, welches sich vorwiegend aus inhaltlichen Veranstaltungen, wie Vorträgen und Workshops, als auch aus Veranstaltungen zur Vernetzung, Diskussion und zum gegenseitigen Kennenlernen zusammensetzt. Darunter zählen bspw. Vernetzungstreffen und Küfa-Abende (Küche für alle) sowie themenspezifische Stadtrundgänge. Die inhaltlichen Veranstaltungen werden überwiegend von an Dresdner Hochschulen beschäftigten Dozent*innen und von lokal aktiven Gruppen, wie z. B. Hochschulgruppen, durchgeführt. Dies schafft einen lokalen Bezug und hält die Kosten im Rahmen. Dabei lernen Teilnehmer*innen die Gruppen und deren Themen und Aktivitätsfelder kennen. Es entstehen somit direkte Anknüpfungspunkte, selbst aktiv zu werden. Den Gruppen wiederum wird eine Plattform zur Werbung neuer Mitglieder geboten. Somit wird engagierten und interessierten (Neu-)Studierenden ein frühzeitiger und niedrigschwelliger Erstzugang zu lokalen Gruppen ermöglicht. Die KRETA bietet hierfür einen strukturierten Raum und trägt so zur Stärkung des Engagements an den Hochschulen und in der Dresdner Zivilgesellschaft bei. Um jedoch ein breiteres Themenspektrum anbieten zu können, laden wir auch Gruppen und Referent*innen von außerhalb ein. Diese Veranstaltungen können wichtige Impulse für in Dresden bisher unbearbeitete Themen setzen, die sich über den Rand des regulären Universitätsalltags bewegen.

80 Bei der Kooperation beschränkt sich KRETA nicht nur auf Gruppen der TU Dresden. So soll ein großer Teil der Veranstaltungen an verschiedenen Dresdner Hochschulen stattfinden: An EHS, HfbK, HTW und TU Dresden. Durch diese Kooperation wird das Bewusstsein der Studierenden für die Existenz der unterschiedlichen Hochschulen gestärkt und Engagierte über die Grenzen der eigenen Hochschule miteinander vernetzt.

90 Abendveranstaltungen finden in alternativen Dresdner Räumen statt. Das sind z. B. Orte, wie das selbstverwaltete Studierenden-

wohnheim „WUMS“, das Zentralwerk oder der selbstverwaltete Raum „Kosmotique“. Das trägt dazu bei, dass Studierende diese Orte und damit ihre Stadt besser kennenlernen. Dabei wird das Bewusstsein für die vielfältigen Möglichkeiten der Nutzung der Räume, auch für eigene Veranstaltungen, und zur Schaffung eigener, neuer Räume gestärkt.

Zusammengefasst bietet das Konzept von KRETA verschiedene methodische Vorteile:

1. Durch die Kooperation mit verschiedenen Gruppen, Hochschulen und Räumen lernen Studierende diese kennen. Es werden ihnen Anknüpfungspunkte für das eigene Engagement an Hochschule und in der Zivilgesellschaft aufgezeigt. Für zugezogene oder noch nicht richtig „angekommene“ Studierende wird somit das „Ankommen“ in der neuen Stadt erleichtert. (Hochschul-)Gruppen und Freiräume haben im gleichen Zug die Möglichkeit, sich zu präsentieren und neue Mitglieder zu gewinnen.

2. Durch die auf einen kurzen Zeitraum konzentrierte große Menge von Veranstaltungen, ist es möglich, diese intensiv zu bewerben. Damit wird die Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für die behandelten Themen erhöht. Die erhöhte Sichtbarkeit kritischer Perspektiven schafft bei Studierenden ein Bewusstsein dafür.

3. Die Konzeption der KRETA als einwöchige Veranstaltungsreihe mit variablen Zeiten und Orten macht es möglich, ein Angebot aus abwechslungsreichen Veranstaltungsformaten, unterschiedlich langen Workshops, Vorträgen, Vernetzungstreffen, Diskussionsveranstaltungen und Kennenlernveranstaltungen zusammenzustellen.

Die Hochschulgruppe KRETA möchte ein vielfältiges und interessantes Programm anbieten. Referent*innen sollen hierfür faire Honorare bzw. zumindest eine Aufwandsentschädigung erhalten. Gleichzeitig sollen die Veranstaltungen (ausgenommen kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte) kostenfrei und damit möglichst vielen Studierenden zugänglich sein. Somit ist es notwendig, die Kosten für Honorare, Materialien und Fahrtkosten über Fördermittel zu decken. Daher beantragen wir Mittel bei den Stu-

dierendenvertretungen der HTW Dresden, TU Dresden, EHS Dresden und HfbK Dresden.

Finanzaufstellung:
siehe Anhang A.7 ab Seite 64

Veranstaltungsliste:
siehe Anhang A.8 ab Seite 65

Anlagen:
siehe Anhang A.9 ab Seite 70
siehe Anhang A.10 ab Seite 71

Anmerkung Sitzungsleitung: Die Angebote liegen auch als Scrennshoot vor; jedoch wurde aufgrund der Übersichtlichkeit die Einarbeitung verzichtet.

Diskussion und Nachfragen

Der Antrag wird von Sarah Beutler und Timo Wulff vorgestellt.

Nachfrage von Hendrik: Wie viel Geld ist noch im Topf? Es dürfte ja nicht mehr so viel sein.

Antwort: Finanzer ist gerade abwesend, aber Tim sucht das Topfbudget vom 14.6.18; Sven bringt ein, dass laut Finanzer zur letzten Förderausschuss-Sitzung noch knapp 20.000 € im Topf für ganze restliche Legislatur sind.

Hendrik: Außerdem möchte ich daran erinnern, dass bereits zum zweiten Mal KRETA in diesem Haushaltsjahr Geld beantragt – das kann unfair sein. Es gibt dabei auch thematische Wiederholungen über die Jahre bei den Veranstaltungsthemen. Ich empfinde die Veranstaltung als nicht förderfähig.

Antragsteller:innen: Es sind wichtige Themen, sie bieten eine tiefe Diskussion auch für Neulinge an der Uni. Wichtige Werte werden dabei vermittelt und Definitionen gefunden. Wir versuchen verschiedene Spektren abzudecken.

Nachfrage von Sven: Ihr bestellt für 25 € nur 2.500 Flyer – Wisst ihr, dass wir ≈ 7.000 Erstis an der TU haben?

Antwort: Ja.

Matthias: Man kann nicht alle Gesellschaftsformen im Rahmen einer Veranstaltung widerspiegeln.

Nachfrage von Paul: Warum findet die Veranstaltung zweimal jährlich statt?

Antwort: Für uns sind die KRETA ein neues Format und wir probieren noch am Umfang; u.U. wird es in Zukunft auch auf eine Veranstaltung im Winter reduziert.

Nachfrage von Paul: Wie viel muss mindestens gefördert werden, damit die Veranstaltung stattfinden kann?

Antwort: Wenn wir keine Förderung erhalten, müssten Vorträge gestrichen werden.

Alex: Inhaltliche Fürsprache. Es passt exakt in das Aufgabenfeld der politischen Bildung.

Tim: Arbeitstitel im Antrag sind ungünstig, da wir anhand dieser Planung entscheiden. Wenn die Themen sich ändern, kann der Antrag auch platzen.

Lutz: Fürsprache. Wenn ein Titel gestrichen wird, platzt die Finanzierung zwar nicht zwangsläufig, aber sie wird dann natürlich schwierig. Mit dem Geld unterstützen wir in jedem Fall ein sehr vielfältiges Programm!

Hendrik: In der Beschreibung sind die Arbeitstitel nicht erkenntlich. *Nachfrage von Hendrik:*

Stehen die Vortragenden schon fest?

Antwort: Ja, die Referenten stehen fest.

Nachfrage von Hendrik: Wenn die Erstis in Vorlesungen sitzen, wie sollen die dann zu KRETA kommen?

Antwort: Sie erreichen natürlich nicht alle Erstis... Es sind aber nicht immer Vorlesungen, daher auch die Veranstaltungen am Abend oder am Wochenende.

Nathalie: Inhaltliche Fürsprache, aber eine Kritik: Der Vortrag über Anarchismus wird vom anarchistischen Netzwerk Dresden durchgeführt. Diese sind gegen Gesetze und der StuRa ist gesetzlich festgelegt – bitte keine Unterstützung für diesen Vortrag!

Lutz: Wir könnten fördern unter der Maßgabe, dass dieser Anarchismus-Vortrag nicht unterstützt wird.

Paul: Inhaltliche Fürsprache, aber wir haben auch am Ende des Haushaltsjahres noch förderungswürdige Veranstaltungen...

Änderungsantrag 1 von Paul Senf

| Ändere Antragssumme auf 500 €.

Hendrik: Die vorgeschlagene Auflage führt dazu, dass in der Abrechnung am Ende 50 € weniger zur Verfügung stehen – da können wir auch einfach eine geringere Summe beschließen.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Matthias: Das stimmt nicht, das würde entsprechend umgerechnet werden.

Tim möchte auch auf 500 € runter, Zustimmung zu Pauls Änderungsantrag 1.

Sven: Es soll am besten als Auflage formuliert werden, dass der Vortrag Anarchismus nicht vom StuRa TU Dresden gefördert wird. So haben sie die Möglichkeit, das Geld an anderer Stelle aufzutreiben.

Paul erinnert an dieser Stelle an das AIAS-Dilemma, das mit keiner Förderung endete.

Nachfrage von Hendrik: Ist mit der Kürzung die Veranstaltung noch durchführbar?

Antwort: Es gibt auch kostenlose Vorträge, diese wären noch durchführbar.

Änderungsantrag 2 von Luth Thies

| Ändere die Fördersumme des StuRa TUD auf 700 €.

Nachfrage von Hendrik: Gibt es Teilnehmerzahlen?

Antwort: Die letzten Veranstaltungen waren voll besucht. Es gab auch Leute, die nicht mehr reingekommen sind. Es gab eher weniger Veranstaltungen mit zu wenig Teilnehmern.

Paul: Die vorgeschlagene Zahl von 500 € ist willkürlich. Aber die Themen werden auch durch andere Institutionen angeboten. Man kann sich auch an anderen Stellen darüber informieren.

Der Änderungsantrag 2 wird von den Antragsteller:innen übernommen.

Antragsteller: Die 200 € mehr helfen uns. Experten mit fachlicher Tiefe sind wichtig. Wenn es weiter gekürzt wird, fällt viel Expertise weg.

Paul: Wenn ihr auf Themen aufmerksam machen wollt, kann man auch erstmal an Expertise sparen. Man kann auch mit kostenlosen Referenten auf Themen aufmerksam machen.

Hendrik: Postkolonial ist nicht so cool – die Spende an kostenlose Vortragende muss ausfallen bzw. kleiner ausfallen.

Lutz: Zwei Anmerkungen... Zum einen sollten wir nicht ins Inhaltliche abdriften, und zum anderen ist die Kürzung um etwa 25 % immer noch eine große Förderung. Es wäre schade, wenn die Expertise verlorenginge.

Abstimmungen

Über den Änderungsantrag 1:

Gegenrede von Alex: Das ist eine zu drastische Kürzung.

Der Änderungsantrag 1 wird mit **7/10/3 abgelehnt**.

Über den Gesamtantrag:

Gegenrede von Hendrik: Formal.

Der geänderte Gesamtantrag (Antragshöhe: 700 €, vgl. Änderungsantrag 2) wird mit **17/0/2 angenommen**.

9. P180802-01 Ergänzung § 2 Durchführungsbestimmung zur Geschäftsordnung des Studentenrates

Antragsteller: Referent Datenschutz (Matthias Zagermann)

Antragstext

Der Studentenrat möge folgenden Paragraphen durch Beschluss in die Durchführungsbestimmungen zur Geschäftsordnung aufnehmen:
§ 2 Durchführungsbestimmungen zur Protokollführung gemäß § 18 (1) der Geschäftsordnung

Für die Veröffentlichung der Protokolle der StuRa-Sitzungen gelten folgende Bestimmungen:

(1) Die Protokolle in Schriftform sind für die Öffentlichkeit in der Geschäftsstelle des Studentenrates einsehbar.

(2) Die öffentliche Zugänglichkeit digitaler Fassungen der Protokolle ist grundsätzlich auf die Hochschule zu beschränken.

Änderungsantrag 1 von Mathias Lüth

Verschiebe § 1 auf § 2 und ändere den Titel zu: „Debatte des Berichts der Geschäftsführung“ gemäß § 6 (2) der Geschäftsordnung

Der Studentenrat möge folgenden Paragraphen durch Beschluss in die Durchführungsbestimmungen zur Geschäftsordnung aufnehmen:

§ 1 Bereitstellung von Sitzungsvorlagen gemäß § 5 (2) der Geschäftsordnung Für die Bereitstellung von Sitzungsvorlagen für die Mitglieder des StuRa gelten folgende Bestimmungen:

(1) Sitzungsvorlagen, die für den öffentlichen Teil der Sitzung bestimmt sind, werden digital, dauerhaft und ohne Einschränkung jedem zum Download zur Verfügung gestellt. Unbestätigte Protokolle sind hiervon ausgenommen.

(2) Unbestätigte Protokoll und Sitzungsvorlagen, die für den geschlossenen Teil der Sitzung bestimmt sind, werden ausschließlich den Mitgliedern des StuRa bis zum Ende der Sitzung digital zur Verfügung gestellt.

§ 3 Protokollführung gemäß § 18 (1) der Geschäftsordnung

Für die Veröffentlichung der Protokolle der StuRa-Sitzungen gelten folgende Bestimmungen:

(1) Protokolle der öffentlichen Sitzung des StuRa werden digital, dauerhaft und ohne Einschränkung jedem zum Download zur Verfügung gestellt.

(2) Protokolle der geschlossenen Sitzung werden ausschließlich den Mitgliedern des StuRa bis zur Bestätigung dieses digital zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Protokolle von geschlossenen Sitzungen können über die Geschäftsstelle des StuRa durch Mitglieder des StuRa eingesehen werden.

Begründung:

Die Intention personenbezogene Daten zu schützen, ist richtig, jedoch sollten wir die Arbeit unseres Gremiums nicht unnötig einschränken. Menschen, die auf StuRa Sitzungen Anträge stellen oder sprechen, tun dies in der Öffentlichkeit und deswegen wird dies auch öffentlich in Form von Unterlagen und Protokollen dokumentiert. Natürlich sollen weder Mail-Adressen, Handy-Nr. oder Bankverbindungen genannt werden, aber das Namen in Protokoll und Unterlagen genannt werden, ist sinnvoll. Wir entsprechen allen lokalen, nationalen und transnationalen Gesetzgebungen, wenn wir dies in unseren Ordnungen und Bestimmungen eindeutig regeln. Wir setzen uns regelmäßig für die transparente Dokumentation von universitärer Gremienarbeit ein, da sollten wir mit gutem Beispiel vorangehen.

Begründung

Der Tatbestand der Veröffentlichung von Protokollen soll durch die Aufnahme diese Durchführungsbestimmung konkretisiert werden. Zum einen wird die Veröffentlichungspraxis konkretisiert, zum anderen wird mit dieser Durchführungsbestimmung der der Interpretation von Veröffentlichungswegen durch Aufsichtsbehörden, wie z.B. durch den Sächsischen Datenschutzbeauftragten oder dem Rektorat, vermieden.

Nach aktuellen rechtlichen Bestimmungen ist die Aufnahme von personenbezogenen Daten in das Protokoll erforderlich. Weder dürfen Antragssteller noch Mitglieder des Gremiums pseudonymisiert/anonymisiert werden. Der Entwurf berücksichtigt sowohl das Transparenzgebot des Gremiums gegenüber der Öffentlichkeit als auch der Maßgabe der Daten-

sparsamkeit im Umgang mit personenbezogenen Daten.

Technisch ist die Einschränkung der Zugänglichkeit von Digitalisate der Protokolle auf die Hochschule möglich und leicht zu realisieren, z.B. durch Begrenzung auf IP-Adressen der TU Dresden (141.30.0.0/16 und 141.76.0.0/16) oder durch Verwendung einer Shibboleth-Authentifizierung.

Diskussion und Nachfragen

Matthias Zagermann kann heute leider nicht anwesend sein, bittet jedoch um die zeitnahe Behandlung des Antrags und um Berücksichtigung folgender Punkte:

- Es ist das Recht auf informationelle Selbstbestimmung mit unseren Wunsch nach Transparenz abzuwägen!
- Weitreichende Regelungen zugunsten Transparenz sollten Rechtscharakter haben, andernfalls sind sie wirkungslos (eine Durchführungsbestimmung ist keine Ordnung. Wenn ihr unbedingt die totale Öffentlichkeit für die Digitalisate wollt, dann regelt das bitte in den Ordnungen direkt).
- Die von mir vorgeschlagene Änderung der Durchführungsbestimmung ist eine Übergangslösung, bis die Veröffentlichungsmodalitäten in Ordnungen konkretisiert und auch beschlossen werden.

Zudem erteilte er an die Sitzungsleitung bzw. den Referenten Struktur, falls gewollt, die Vollmacht zur Vertretung des Antrags. Marian überlegt, ob er dieses Recht in Anspruch nehmen möchte, lehnt aber letztlich ab.

Nachfrage von Tim: Liegt eine Unterschrift für die Vollmacht vor?

Antwort von Marian: Ja, als digitale Signatur – das entspricht der Unterschrift (vgl. eGovernment-Gesetz u.ä.).

Matthias Lüth: Das ist vor zwei Wochen über den Verteiler gegangen. Die Problematik mit der Veröffentlichung ist zwar vorhanden, allerdings sehe ich das nicht so wie Matthias.

Paul: Ich fände es gut, wann auch andere StuRä Protokolle lesen können. An anderen Unis gibt es sogar Live-Videoübertragungen der StuRa-Sitzung.

- 5 Marian schlägt Paul vor, einen Änderungsantrag zur Ergänzung von 1k € für Videotechnik einzubringen. Paul entgegnet jedoch, dass er vorhin gegen Geldausgeben argumentiert hat und dies nun inkonsequent wäre.

10 **Abstimmungen:**

Änderungsantrag 1:

Ohne Gegenrede angenommen.

So geänderter Gesamtantrag:

Ohne Gegenrede angenommen.

- 15 *Nachfrage von Marian:* Es gibt damit keine Änderung am Verfahren?

Antwort von Matthias L.: Nein. Jetzt haben wir es nur festgelegt.

10. P180802-07 Ini-Antrag:

20 **Abschaffung von wandernden Mandaten nach § 15 GrO, 1./2. Lesung**

Antragsteller: Referat Struktur (Matthias Lüth & Marian Schwabe)

25 **Antragstext**

Streiche § 15 Abs. 3 GrO vollständig und streiche § 15 Abs. 4 Satz 2. Ändere die Nummerierung der nachfolgenden Absätze entsprechend.

Begründung

- 30 Ordnungen sollten kurz und verständlich sein sowie auf unnötige Regularien verzichten. Der §15 Abs. 3 GrO kommt insgesamt sehr selten zur Anwendung – in der Vergangenheit weniger als einmal je Legislatur des StuRa.

- 35 Allgemein ist zu hinterfragen, wie man rechtfertigt, dass Fachschaftsräte einzelne Mandate im StuRa dauerhaft für eine Legislatur verlieren können. Der eigentliche Zweck, dass der StuRa

handlungsfähig bleibt, ist bereits dadurch garantiert, dass Mandate ruhen können und dabei kein aktives Stimmrecht mehr haben.

Diskussion und Nachfragen

Tim: Es gibt eine Taskforce, die sich mit einer gewaltigen Grundordnungsänderung beschäftigt – aber mit unklarem Stand. Könnte diese das nicht auch übernehmen?

Marian: Das ist in der Taskforce bis jetzt noch nicht besprochen worden.

Paul: Warum ist das heute notwendig? Andere Grundordnungsänderungen sind ja schon länger in den Sitzungsunterlagen.

Marian (Referent Struktur): Es würde zur nächsten Sitzung ein Problem werden, daher sollte heute bereits ein Beschluss gefällt werden. Dem bisherigen Beschluss des Sitzungsvorstandes folgend, würde zur nächsten Sitzung ein A-Platz vom FSR Medizin wandern. Ich sehe das „Aufrücken“ jedoch kritisch – daher auch der Antrag, um Klarheit mittels Vereinfachung (=Streichung) des Verfahrens zu schaffen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede in die zweite Lesung überwiesen.

2. Lesung

Paul: Nochmal... warum ist das jetzt notwendig?

Marian wiederholt seinen Redebeitrag. Er möchte immer noch einen klarstellenden Beschluss bis vor der nächsten Sitzung.

Nachfrage von Paul: Zwischen welchen Vertretern wird unterschieden?

Antwort von Marian: Basisvertreter und weitere Vertreter sind geregelt.

Paul: Widerspricht das Verfahren der Grundordnung?

75 *Marian:* Meines Erachtens nach, ja.

Paul: Dann müssen wir darüber nicht reden!

Christian schließt sich Paul an: Bitte überweisen wir das in die 3. Lesung.

Es wird gefragt, wer den Platz bekommen würde.

Antwort: Fachschaft ET³.

5 *Paul:* Die zweite Lesung ist für eine inhaltliche Diskussion da.

Tim: Heute sind nicht so viele Mitglieder anwesend; bitte bis zur nächsten Sitzung einen weiter ausgearbeiteten Antragstext.
→ Matthias wird die Ausarbeitung machen.

10 Der Antrag wird ohne Gegenrede in die dritte Lesung überwiesen.

11. Berichte

11.1. Bekanntgabe finanzwirksame Beschlüsse der Arbeitsgemeinschaften

15

TUUWI:

FA P180305-02 Baumpatenschaften:
siehe Anhang A.11 ab Seite 72

20 *Hendrik:* Wenn das Geld erst zur Verfügung steht, wenn es bekanntgegeben ist, dann ist das Verfahren schlecht.

25 *Sven:* Ich hatte mit Sebastian und Robert geredet. Das Beschlussdatum ist der 5.3. – die verspätete Information hat darauf keine Auswirkung. Es ist nur zur Bekanntgabe, dass Geld aus dem vorgesehenen Haushaltskonto abgeht.

Tim: Wenn wir häufiger zum TOP Berichte kämen, hätten wir das Problem nicht.

11.2. 4. Quartalsbericht 2016

30 **Inneres**

Es fehlt der komplette Bericht.

35 Der Bericht ist schwierig nachzufordern. Er ist aber schon nahezu fertig und wird nach Verbuchung aller Geschäftsvorgänge noch um die aktuellen Zahlen ergänzt.

³Elektrotechnik

11.3. 1. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Hochschulpolitik

40 Es fehlt der komplette Bericht. Dieser wird noch aus den AE-Begründungen wiederhergestellt.

Nachfrage: Wer macht das aktuell?

Antwort: Irgendwie niemand.

45 *Nachfrage von Daniel:* Kann man die Berichte auch ignorieren?

Antwort: Theoretisch ja, nur Inneres muss schriftlich vorliegen, andere können mündlich gehalten werden.

50 *Matthias:* Wir sollten freiwillig den Anspruch hochhalten. Veraltete Veröffentlichungen sind zwar „nicht schön“, aber da kann man nichts machen.

Soziales

siehe Anhang A.12 ab Seite 74

55 *Nachfrage von Matthias Lüth:* Kann das vorgestellt werden?

Antwort: Claudia ist nicht da.

Es wird angemerkt, dass nicht so viel im Geschäftsbereich passiert ist.

60 Keine konkreten Nachfragen zum Bericht.

11.4. 2. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Öffentlichkeitsarbeit

65 Es fehlt der komplette Bericht.

Soziales

Vgl. Anhang ab Seite 74.

Keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

11.5. 3. Quartalsbericht 2017**Inneres**

Es fehlt der komplette Bericht.

Lehre und Studium

- 5 Der Bericht des Referats Lehre und Studium lag zur Sitzung am 19.10.2017, der Bericht des Referates zur Sitzung am 18.01.2018 vor.

Es fehlen Berichte der Referate Sport und Kultur.

10 Hochschulpolitik

siehe Anhang A.13 ab Seite 76

Es gab keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

Soziales

- 15 Vgl. Anhang ab Seite 74.

Es gab keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

- 20 *Lutz*: Ich würde beim Schreiben der Quartalsberichte aus meinen Erinnerungen mithelfen.

11.6. 4. Quartalsbericht 2017**Inneres**

Es fehlt der komplette Bericht.

25 Lehre und Studium

Der Bericht des Referats Lehre und Studium lag zur Sitzung am 18.01.2018 vor.

Hochschulpolitik

Es fehlt der komplette Bericht.

30 Soziales

Vgl. Anhang ab Seite 74.

Keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

35 Personal

Im Protokoll vom 18.01.2018.

11.7. 1. Quartalsbericht 2018**Inneres**

Es fehlt der komplette Bericht.

40 Lehre und Studium

Der Bericht des Referats Lehre und Studium liegt vor: siehe Anhang B ab Seite 101

Matthias Lüth stellt den Bericht vor.

Es gab keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

Sven @Plenum: Ist es gewünscht, referatsweise Quartalsbereiche früher einzureichen?

Matthias L.: Wenn es weit vor dem Bericht des Geschäftsbereichs kommt, finde ich es sinnvoll.

50 Hochschulpolitik

Es fehlt der komplette Bericht.

Nathalie bedauert, dass der Bericht noch nicht vervollständigt werden konnte.

55 Soziales

Vgl. Anhang A.12 ab Seite 74.

Vgl. Anhang ab Seite 74.

Es gab keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

60 Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

Personal

siehe Anhang A.14 ab Seite 82

Es gab keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

11.8. 2. Quartalsbericht 2018

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Lehre und Studium

5 Es fehlt der komplette Bericht.

Hochschulpolitik

Es fehlt der komplette Bericht.

Soziales

siehe Anhang A.15 ab Seite 85

10 Keine Anmerkungen oder Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

Personal

15 siehe Anhang A.16 ab Seite 89

Keine Anmerkungen oder Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

11.9. AG Hochschulgastronomie 13.03.2018

20 **Berichterstatter:** Matthias Lüth

Bisher nutzen ca. 85-90 % der Studierenden die Mensen des Studentenwerks. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Steigerung dieses Anteils und die Erhöhung der Häufigkeit der individuellen Mensen-Besuche. Dafür werden aktuell Hinderungsgründe auf Basis der groß angelegten Mensen-Umfrage aus dem vergangenen Wintersemester analysiert. Die Ergebnisse der Umfrage liegen in Form einer Präsentation bei den AG Mitgliedern vor.

Die studentische Beteiligung ist aktuell insbesondere durch die anderen Hochschulen quasi nicht vorhanden. Von der TU sind auch weitere

⁴Allgemeiner Studierenden-Ausschuss

⁵Hochschule für Technik und Wirtschaft

35 Vertreter in der AG möglich – insbesondere Vertreter der Medizin, aus Tharandt und Zittau wären für die Arbeitsgruppe interessant, da sie einige Nicht-Campus-Mensen besuchen.

40 Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich im Besonderen mit folgenden Themen getrennt in Unterarbeitsgruppen aufgeteilt in die vier Fachbereiche (Mensa-Konglomerate):

- Inklusion
- Internationales
- Soziales (insb. Preisgestaltung)
- Qualität

45 Die Unterarbeitsgruppen sollen bis Mitte Juni ihre Ergebnisse mindestens einmal zusammen-treten, so dass die Gesamtauswertung auf ab-sehbare Zeit veröffentlicht werden kann. Wenn gewünscht, werden die Ergebnisse auch im Ple-num durch das Studentenwerk präsentiert.

Diskussion und Nachfragen

Matthias stellt den Bericht vor.

55 Man kann auch weiterhin noch mitwirken: am 14.8. im Raum 322 des Studentenwerks ist das nächste Treffen.

Die Treffen sind offen für alle. Das wichtigste Thema ist der Preis der Gastronomie.

60 *Es gab keine Nachfragen zum vorliegenden Bericht.*

11.10. Gesprächsrunde StuRä-Geschäftsleitung 11.4.

Berichterstatter: Matthias Lüth

65 *Anwesende Studentenvertreter:innen:* Claudia, Matthias, 1x AStA⁴, 1x HTW⁵

siehe Anhang A.17 ab Seite 91

Diskussion und Nachfragen

Die Bierstube wird in Zusammenarbeit mit

den StuRä wiederbelebt werden. Es werden durch die Einfuhr wiederverwendbarer Becher für 3,50 € nur noch 500 statt 2.300 Papp-Becher verkauft.

5 *Nachfrage von Sven:* Welcher AStA war anwesend?

Antwort: Der einzige AStA, den es in Sachsen gibt: Von der EHS⁶ Dresden.

10 *Nachfrage von Paul:* Der Bericht ist nicht sehr ausführlich; gibt es ein Protokoll?

Antwort: Ja, das ist aber auch nicht ausführlicher.

Keine weiteren Nachfragen zum vorliegenden Bericht.

15 **11.11. Turnustreffen 07.05.2018**

Berichterstatterin: Nathalie Schmidt (GF Hochschulpolitik)

siehe Anhang A.18 ab Seite 94

Diskussion und Nachfragen

20 Nathalie stellt den Bericht vor.

In Erwartung, dass es keine Nachfragen gibt, führt sie den Bericht sehr ausführlich aus. Sie weist darauf hin, dass am 13.8. wieder ein Turnustreffen stattfinden wird.

25 Ihre Erwartung wurde erfüllt...

Die Sitzung endete um 23:00 Uhr.

⁶Evangelische Hochschule

Des Weiteren standen folgende Punkte auf der TO, welche nicht mehr behandelt werden konnten.

12. Berichte (2)

13. P180802-02 FA Zelt FSR WiWi

14. P180802-06 Stellungnahme zur Änderung der GO der KSS

5 **15. P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 3. Lesung**

16. P180405-06 Grundordnungsänderung bzgl. der FöA-Sitzungstermine, 1. & 2. Lesung

17. P171116-05 Erhöhung der Sitzzahl im Sitzungsvorstand, 1. & 2. Lesung

18. 16-117 Grundordnungsänderung §15 (4) 1. und 2. Lesung

19. 16-126 Geschäftsordnungsänderung § 10 (4), 3. Lesung

10 **20. 16-075 Änderung der Grundordnung § 21, 3. Lesung**

21. 16-025 Änderung Grundordnung/Geschäftsordnung/Förderrichtlinie, 3. Lesung

22. P17-06-15-07 Änderung GO § 9 (9) Beratungspause, 1./2. Lesung

23. 16-092 Änderung Geschäftsordnung – 2. Lesung

24. P180315-01 Änderung der Geschäftsordnung – Übergabe von Anträgen, 1./2. Lesung

15 **25. P171019-03 Rücknahme der Öffentlichkeit von Sitzungen und Begrenzung des Rederechtes auf Organmitglieder**

26. P180503-11 § 13 Grundordnung, 1. & 2. Lesung

27. Sonstiges

20 **A. Anhang**

Studentenrat der TU Dresden



Protokoll der GF-Sitzung vom 13.07.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Entschuldigt
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
Sven Herdes	Service und Förderpolitik	Anwesend
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	Anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	Anwesend
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 13.07.2018

Claudia Meißner	Soziales	Anwesend
Christian Soyk	Studentenwerk	
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Paul Senf

Protokoll: Tim Rothbarth

Beginn: 13:31 Uhr

Ende: 15:16 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit vier von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. G-18071301 Martin sorgt sich

Martin Kessler sorgt sich um die Gesundheit der GF; insbesondere die Schlafdauer einzelner Mitglieder der GF bereitet ihm Sorgen. Aus diesem Grund bittet er darum mal wieder richtig auszuschlafen. Bei Bedarf erstellt er auch Gute-Nacht-Nachrichten.

2. G-18071302 Presse-Verteiler

Marian empfiehlt, dass Moderationsanfragen im Presse-Verteiler nach dem Vier-Augen-Prinzip bearbeitet werden. Hintergrund ist das mehrfache (zum Teil sinnlose) Versenden von ein und derselben Mail.

Matthias sieht das häufige Versenden nicht als Problem.

3. G-18071303 Materialverleih

Die Verantwortliche:n für die Sommeruni sollen die Ausleihen hierfür klären und die entsprechenden Verträge mit Frau Schwarzkopf aushandeln.

Beamer-Ausleihe am 16.08.2018: Die Hochschulgruppe der GEW möchte am 16.08.2018 den StuRa-Beamer ausleihen.

Fabian und Martin empfehlen eine Ablehnung und einen Verweis an das Medienzentrum der TU Dresden.

Gegenrede von Sebastian: Formal

Ohne Fürstimme abgelehnt.



Protokoll der GF-Sitzung vom 13.07.2018

Außerdem möchte Jasmin Usainov möchte am 16.08. einen Schlüssel für die Veranstaltung der GEW-Hochschulgruppe an diesem Tag (Außentür, Sicherheitstür, Schlüsselkasten).

Ohne Gegenrede angenommen.

Materialverleih FSR BP am 20.06: Der FSR BP hat von einer Ausleihe am 20.06. noch 175 € Kautions offen, die von Thomas Rußner abgeholt werden sollte (oder Vollmacht). Bei der Rückgabe durch den FSR gab es eine deutliche Zeitverzögerung (Hendrik berichtete), unklar ist nur noch, ob Alex die Abgabezeit deutlich abgesprochen hat (per Mail nachweisbar). Dann wäre es laut Vertrag möglich, dass auf Grund von deutlicher Verspätung am selben Tag 10 % der Kautions einbehalten werden. Bitte darüber entscheiden, ob wir dies möchten. Frau Schwarzkopf würde dann Thomas Rußner noch informieren, dass er die Kautions abholen kann.

Wir werden Alex dazu befragen.

4. **G-18071304 Urlaubszeit**

Tim hat am 10.07. eine Mail zur Schließzeit des Service-Büros an die Exekutive gesendet. Wer noch Interesse an einem Service-Crashkurs durch Frau Schwarzkopf hat: 18.07.2018; 13:00 Uhr.

Für das Auf- und Zuschließen des Zimmers 7 am 26.07.2018 für die Rechtsberatung bei RA Groschek erklären sich Matthias und Claudia bereit.

Schlüssel-STAV: Für die Abwesenheit der Angestellten hätte die STAV e.V. gerne bis zu fünf Schlüssel für die Außentüren.

Ohne Gegenrede angenommen.

5. **G-18071305 Tunnel**

Am 26.07.2018, 14:00 Uhr ist Bauanlaufberatung für den StuRa-Basistunnel (Brandschutz). Es wäre gut, wenn da jemand aus der GF da wäre. Wir werden uns intern absprechen und dies koordinieren.

6. **G-18071306 Schlüssel Paul Senf**

Paul begrüßt uns alle. Wir grüßen zurück.

Da er Beratungen für das Referat Lehre und Studium durchführt, hätte er gerne einen Büroschlüssel.

Die Anzahl der Büroschlüssel ist beschränkt. Sven schlägt vor, einen



Protokoll der GF-Sitzung vom 13.07.2018

Büroschlüssel im Schlüsselkasten zu deponieren und einen Schlüssel für diesen auszugeben. Matthias hält eine flammende Fürsprache dafür, dass viele Menschen einen Zugang zu den Büros haben.

Martin erzählt Geschichten von Frau Klaus und Lippmann. Damals wurden Schlüssel operativ von den beiden Angestellten ausgegeben.

Ohne Gegenrede angenommen.

7. Sonstiges

Sommeruni-Helfer sind gerne gesehen. Fabian würde sich über zahlreiche Rückmeldungen freuen.

Studentenrat der TU Dresden



Protokoll der GF-Sitzung vom 20.07.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Entschuldigt
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
Sven Herdes	Service und Förderpolitik	
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	
Christoph Johannes Kleine	Technik	Anwesend
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 20.07.2018

Claudia Meißner	Soziales	
Christian Soyk	Studentenwerk	
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Henriette Mehn

Protokoll: Fabian Köhler

Beginn: 13:32 Uhr

Ende: 14:52 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist drei von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. G-18072001 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen

Personal: Angestellten sind im Urlaub. Mails an stura@stura.tu-dresden.de bleiben liegen. Eine Info-Mail an den entsprechenden Stellen ist raus. Im Zweifel sind aber Exekutivmitglieder in der Baracke. Wir wünschen den Angestellten einen schönen Urlaub!

Finanzen: Finanzprüfungen für ABS und Chemie sind fertig.

Öffentlichkeitsarbeit: PM zu Ehrenpromotionen sind raus.

2. G-18072002 Feuerlöscherprüfung

Am 24.7 werden die Feuerlöscher in der Baracke geprüft.

3. G-18072003 Bauanlaufberatung: StuRa-Basistunnel

Termin wurde auf den 2.8. 14 Uhr verschoben.

4. G-18072004 Rundmail Stud1-Verteiler

Es gibt eine Anfrage vom TUD Projekt Courage eine Mail an die Studierenden zu schicken. Fabian merkt an, dass inhaltlich die Mail über eine andere Stelle verschickt werden sollte.



Protokoll der GF-Sitzung vom 20.07.2018

Die Antragstellenden werden entsprechen verwiesen.

5. **G-18072005 Schild**

Das Schild außen an der Baracke wurde übersprüht. Tim ist nicht begeistert.

6. **G-18072006 Sonstiges**

Unter diesem TOP wurde nichts besprochen.

7. **G-18072007 Geschlossene Sitzung**



Protokoll der GF-Sitzung vom 27.07.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):		
Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt
Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):		
Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
Sven Herdes	Service und Förderpolitik	Anwesend
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	
Christoph Johannes Kleine	Technik	Anwesend
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	Anwesend
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 27.07.2018

Claudia Meißner	Soziales	
Christian Soyk	Studentenwerk	
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Maximilian Wicke, Henriette Mehn

Protokoll: Fabian Köhler

Beginn: 13:34 Uhr

Ende: 14:20 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit vier von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. G180727-01 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen

GB Lehre und Studium

QE: An einer Stellungnahme zum Gesetzesentwurf der Grünen (Akkreditierung) wird gearbeitet. Die Zusammenarbeit mit HoPo wird nach einem ersten Entwurf gesucht. Thematisch geht es um:

- Akkreditierungspflicht
- Akkreditierung von Diplom/Stex-SG (Ja oder Nein)
- Veröffentlichung Evaluationsberichte

LuSt: Eine Infoseite zur Symptompflicht wurde auf der StuRa-Homepage erstellt. Weitere Infos und Ausarbeitung sollen folgen

GB Personal

Frau Schwarzkopf am Montag wieder aus dem Urlaub zurück. (Hurra!)
Am Mittwoch ist die Einstellung der neuen Mitarbeiterin geplant.

GB Öffentliches

Gestern gab es ein Treffen mit einem Vertreter von IYSSE und Alex. Es wurde über den Zwischenfall bei der letzten Veranstaltung der IYSSE gesprochen.

Internet: Für die nächste Plenumssitzung soll eine kurze Zusammenfassung zur neuen Website kommen.



Protokoll der GF-Sitzung vom 27.07.2018

GB Hochschulpolitik

Es gab zwei kleine Anfragen im SLT. Wir haben für die eine Anfrage eine Zuarbeit geleistet. Inhaltlich ging es um die Anerkennung von Hochschulgruppen im StuRa. Nathalie hat eine Antwort ausformuliert, welche dem Justitiariat zugesandt wird. HoPo: arbeitet an einer großen Stellungnahme zum kompletten Gesetzesentwurf der Grünen. Es sollen unsere bisherigen Forderungen an das Hochschulgesetz mit einfließen. Es wird noch eine große Diskussionsrunde geben.

GB Soziales

Treffen vom Referat Ausländische Studierende. Ein Bericht folgt noch. Das Referat Soziales trifft sich wieder am 7.08 16:30, jeder ist herzlich dazu eingeladen.

IbS: Ein Treffen ist weiterhin geplant.

StuWe: Die Verhandlungen für den Wirtschaftsplan stehen demnächst an. Eine Beschlussvorlage zu Infrastrukturvorhaltekosten sollte für das Plenum vorbereitet werden.

GB Finanzen und Inneres

Tagesgeschäft #läuft.

2. **G180727-02 FA SchLaU**

Die AG SchLaU beantragt 125€ für Flyer für die Ersttütigen im nächsten Semester. Es sollen jeweils 4000 Image- und Programmflyer gedruckt werden. Der Bedarf wurde bei den FSren angefragt. Tim Rothbarth stellt einen Änderungsantrag. Ändere die Summe für Imageflyer auf 99€ und erhöhe die Summe für Programmflyer auf 26€. Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

Ohne Gegenrede angenommen

3. **G180727-03 FA Verbindungsreader**

Alexander Busch beantragt 135€ zur Bestellung von Aufkleber und eines Stempels zur Erneuerung der Verbindungsreader. Es soll damit ein inhaltliches und formales Update der noch ca. 1000 Printexemplare des Readers erfolgen.

Ohne Gegenrede angenommen

4. **G180727-04 Sonstiges**

Es werden Fragen für das Turnustreffen gesammelt.

Das Referat Technik möchte demnächst eine neue Domäne aufbauen. Es wird



Protokoll der GF-Sitzung vom 27.07.2018

auch darüber nachgedacht im gleichen Atemzug eine Anbindung an das ZIH zu vollziehen.

5. Geschlossene Sitzung



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

§-18072702

Angaben zum/zur Antragsteller:in

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber:in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa

Geschäftsführung Sitzungsleitung

Förderausschuss Protokollant:in

AG:

Berechtigung für rechtgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller:in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum Geschäftsführer:in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt Finanzreferent:in

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer:innenzahl/...)

Bei fehlenden Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Die AG SchLaU möchte, um zum Wintersemester 2018/2019 neue Mitglieder anzuwerben, die Ersti-Tüten der FSRe nutzen. Jeder Tüte soll einen SchLaU Imageflyer (DIN LANG, 6seitig) und - darin eingeschlagen - einen Programmflyer (A7, beidseitig bedruckt) enthalten. Die Mengenangaben leiten sich aus dem Bedarf, den die FSRe angemeldet haben, inkl. eines Puffers für zukünftige Aktivitäten ab.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Im SchLaU-Schrank in der StuRa Baracke.

Besteht die Möglichkeit das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
89 100	Image-Flyer (4000 Stück, DIN lang, 6seitig, Zickzackfalz)
26 25	Programm-Flyer (4000 Stück, DIN A7, beidseitig bedruckt)
125,00 €	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle
125	Finanzmittel des StuRa
125,00 €	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Datum **24.07.2018**

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom Stura gerordnete Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei dem:der Referent:in für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-desden.de



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

f-18072703

Angaben zum/zur Antragsteller:in

Name, Vorname
 Straße, Nr.
 PLZ, Ort
 E-Mail-Adresse
 Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut
 IBAN
 BIC
 Kontoinhaber:in

Angaben zum Antrag

Gruppenname
 Antragsgegenstand
 Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach dem Datum der Genehmigung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa
 Geschäftsführung
 Förderausschuss
 AG:
 Datum

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller:in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum Geschäftsführer:in
 Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung

GF Finanzen
 Konto Betrag

Überweisung erfolgt

Finanzreferent:in

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer:innenzahl/...)

Bei fehlenden Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Umschreiben zweier Passagen sowie Ergänzung einer Fußnote in den gedruckten Exemplaren der Broschüre Ausgefuxt (Teil 2). Außerdem wird im Impressum ein Vermerk "überarbeitet" gestempelt.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Besteht die Möglichkeit das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
20,00 €	Stempel zur Ergänzung des Impressums
45,00 €	Aufkleber 1 (9,5 x 4,5 cm) zur Überarbeitung auf S. 20
60,00 €	Aufkleber 2 (13 x 5 cm) zur Überarbeitung auf S. 67
10,00 €	Sonstiges (Evtl. Preissteigerung bis zur Auftragsbestellung)
135,00 €	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle
135,00	StuRa
135,00 €	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Datum **27.07.2018** Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa organisierte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei dem:der Referent:in für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE31XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Browser: Chrome | URL: https://www.stampelfritz.de/holzstempel-oval/holzstempel-50x30-mm-oval.html

Navigation: Versand & Zahlungsarten | Kontakt | Ihr Konto | Warenkorb

Benutzerstatus: Nicht eingeloggt | Warenkorb (0,00 €)

Navigation: HOLZSTEMPEL | MULTICOLORSTEMPEL | PREMIUMSTEMPEL | DATUMSTEMPEL | VISITENKARTEN

Suche:

STEMPEL

- Frodoat Piny Line
- Frodoat Piny Line rund
- Frodoat Piny Line oval
- Coloop Piny Line
- Coloop Green Line
- Coloop Export Line
- Coloop Classic Line
- Coloop Pocket Stamp
- Coloop Microban Line
- Frodoat Impint Line
- Frodoat Professional Line
- Frodoat Mobile Piny
- Z-Mark (Nummernstempel)
- Coloop Stamp Mouse
- IBAN-BIC-Stempel
- Piny 2-seitig setzen

DATUMSTEMPEL

- Frodoat Piny Daten
- Frodoat Professional Daten
- Coloop Classic Line Daten
- Coloop Export Line Daten

HOLZSTEMPEL

- Holzstempel
- Holzstempel (schneidlos)
- Holzstempel (stempeln)

Holzstempel 50x30 mm oval



Holzstempel 50x30 mm oval	
Modell:	HS039ov
Größe:	50 x 30 mm
Zellen:	7
Rundstempel:	ja
Runde Zelle:	1

13.40€

Inkl. MwSt zzgl. Versandkosten
Sofort versandfertig
Lieferzeit ca. 1-3 Tage

Holzstempel Format 50x30 mm oval
Buchenholz
Gummipolster - Laser gravur

Anzahl:

Stempel online gestalten: Erstellen Sie Ihren individuellen Stempel

Stempel online gestalten: Erstellen Sie Ihren individuellen Stempel



Stempelkissen
1x4 cm



Stempelkissen
1x7 cm

Sehr gut
4,90/5,00

Kundenbewertung

The screenshot shows a web browser window with the URL https://www.stempelritze.de/versand_zahlungsarten.html. The page title is "Versand & Zahlungsarten". The navigation menu includes: HOLISTEMPEL, MULTIKOLOR-STEMPEL, PREMIUMSTEMPEL, DATERSTEMPEL, VISITENKARTEN, and a search bar with the text "Name: Motör, Tug oder BIV".

STEMPEL

- Trödel-Printy-Line
- Trödel-Printy-Line-Rund
- Trödel-Printy-Line-zwei
- Colop-Printy-Line
- Colop-Green-Line
- Colop-Expert-Line
- Colop-Classik-Line
- Colop-Pocket-Stamp
- Colop-Microscan-Line
- Trödel-Stamp-Line
- Trödel-Professional-Line
- Trödel-Mobile-Printy
- Differenzielle-Nummerstempel
- Colop-Stamp-Mix-Use
- IBS-IBS-Stampel
- Printy-2-personal-stetten

DATUMSTEMPEL

- Trödel-Printy-Dater

Versand & Zahlungsarten

Lieferzeiten

Bis 14.30 Uhr eingehende Aufträge werden am gleichen Tag produziert und verschickt.
(Vorkasseaufträge werden am Tag des Zahlungseinganges verschickt)

Versandkosten

Deutschland

Brief	1,90 EUR	Versandkostenfrei ab 60,00 EUR, bis 2 Ersatzplatten
Päckchen	3,95 EUR	Versandkostenfrei ab 60,00 EUR, bis 2 Artikel
Paket	5,50 EUR	Versandkostenfrei ab 60,00 EUR, ab 3 Artikel oder mit Visitenkarten
Expressversand	12,00 EUR	DPD Next Day, Achtung! Keine Zustellung am Samstag möglich! Bei MICH-Stampeln und Visitenkarten ist keine Lieferung per Express möglich.
Insel	13,00 EUR	Versandkostenfrei ab 60,00 EUR



WirmachenDruck.de

Datum: 27.07.2018

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Hochwertige Etiketten auf Rolle mit freier Größe (rechteckig)

Sorte: Indoor: 60µ Haftfolie weiß matt
Auflage: 1000 x 1 Stück
Breite: 9.5cm
Höhe: 4.5cm

Etiketten in Ihrer Wunschmenge auf Rolle mit freier Größe (rechteckig)
4/0-farbig (einseitig mit Ihrem Motiv bedruckt)
Indoor: 60µ Haftfolie weiß matt, permanent klebend
Max. Druckbreite an der kurzen Seite: 200mm
Max. Druckbreite an der langen Seite: 200mm

Endformat: Ihr eigenes Wunschformat
Datenformat: Bitte umlaufend 3mm größer als das Endformat.

Bitte beachten Sie, dass aus produktionstechnischen Gründen alle Ecken mit einem Radius von 2 mm abgerundet werden.

Bitte legen Sie für den Konturschnitt keine Konturlinie an. Das Erstellen der Konturlinie übernehmen wir für Sie als exklusiven Service.

Rollendurchmesser: 3 Zoll (ca. 76mm)
Etiketten außenliegend auf Rolle, permanent klebend

Weitere Infos zur Anzahl der einzelnen Etiketten auf einer Rolle

Preis	29,58 EUR
Verarbeitung	0,00 EUR
Maschineneinrichtung	10,90 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	40,48 EUR
19.00% MwSt.	7,69 EUR
Gesamtpreis	48,17 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.



WirmachenDruck.de

Datum: 27.07.2018

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Hochwertige Etiketten auf Rolle mit freier Größe (rechteckig)

Sorte: Indoor: 60µ Haftfolie weiß matt
Auflage: 1000 x 1 Stück
Breite: 13.0cm
Höhe: 5.0cm

Etiketten in Ihrer Wunschmenge auf Rolle mit freier Größe (rechteckig)
4/0-farbig (einseitig mit Ihrem Motiv bedruckt)
Indoor: 60µ Haftfolie weiß matt, permanent klebend
Max. Druckbreite an der kurzen Seite: 200mm
Max. Druckbreite an der langen Seite: 200mm

Endformat: Ihr eigenes Wunschformat
Datenformat: Bitte umlaufend 3mm größer als das Endformat.

Bitte beachten Sie, dass aus produktionstechnischen Gründen alle Ecken mit einem Radius von 2 mm abgerundet werden.

Bitte legen Sie für den Konturschnitt keine Konturlinie an. Das Erstellen der Konturlinie übernehmen wir für Sie als exklusiven Service.

Rollendurchmesser: 3 Zoll (ca. 76mm)
Etiketten außenliegend auf Rolle, permanent klebend

Weitere Infos zur Anzahl der einzelnen Etiketten auf einer Rolle

Preis	44,98 EUR
Verarbeitung	0,00 EUR
Maschineneinrichtung	10,90 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	55,88 EUR
19.00% MwSt.	10,62 EUR
Gesamtpreis	66,50 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.



Protokoll des Förderausschusses vom 19.07.2018

Erstellt am 30. Juli 2018 von Robert Lehmann.

Versammlungsleiter: Jan Albrecht
Protokollant: Robert Lehmann

Sitzungsbeginn: 18:40 Uhr
Sitzungsende: 19:58 Uhr

Anwesende Mitglieder: Sven Herdes, Moritz Richter, Hendrik Hostombe, Robert Lehmann, Robert Georges, Jan Albrecht
Der Förderausschuss ist somit beschlussfähig.

Anwesende Gäste: Gäste

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia	2
1.1. Allgemeine Belehrung	2
2. FA: Werbematerialien Nightline F180719-01	2
3. FA: Werbematerial Studentischer Sanitätsdienst F180719-02	2
4. FA: Grillfeier anlässlich Opferfest F180719-03	2
5. Nummerierung der TOPs	3
A. Anhang	3
A.1. Anerkennung Werbematerialien Nightline F180719-01	4
A.2. Anerkennung Werbematerial Studentischer Sanitätsdienst F180719-02	6
A.3. Anerkennung Grillfeier anlässlich Opferfest F180719-03	10

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeine Belehrung

5 Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden

2. FA: Werbematerialien Nightline F180719-01

10 **Antragsteller:** Max Griehl

Antragstext

Die HSG Nightline Dresden beantragt 537,51€ für Werbematerialien

15 Formular(e): siehe Anhang ab Seite 4

Begründung

20 Für das kommende Semester soll auf das Angebot der Nightline Dresden aufmerksam gemacht werden. Dafür sind Beutel, welche während des Semesters verteilt werden sollen vorgesehen um auch in das Gespräch mit Studierenden zukommen. Weiterhin sollen 500 Kugelschreiber gekauft werden, diese sollen dann gerade zur Prüfungszeit in der SLUB ausgelegt werden.

Diskussion und Nachfragen

30 Dabei wird angeraten auch dem Stand des SCS ein paar Kugelschreiber zugeben, denn viele Studierenden fragen bei Problemen auch dort nach.

Inhaltliche Gegenrede zum Antrag:

Es wird angemerkt, dass es beim aktuellen Haushalt ein großer Posten ist.

35 Wer stimmt für den Antrag?

(4 Dafür, 1 Dagegen, 1 Enthaltung)

Der Antrag ist angenommen.

3. FA: Werbematerial Studentischer Sanitätsdienst F180719-02

40

Antragsteller: Sven Herdes

Antragstext

45 Die HSG Studentischer Sanitätsdienst beantragt 30€ für Werbematerial

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 6

Begründung

50 Es besteht die Möglichkeit in die Wohnheime an der Wundtstraße 7 Plakate aufzuhängen.

Diskussion und Nachfragen

Wieso sind die Angebote für 25 Plakate? Da bei 7 Plakaten der Einzelpreis pro Plakat sehr hoch ist, lohnt es sich mehrere zu bestellen um diese auch für später Veranstaltungen nutzen zu können.

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

4. FA: Grillfeier anlässlich Opferfest F180719-03

65 **Antragsteller:** Abdalbaki Emre Yakac

Antragstext

Der Islamische Hochschulbund Dresden beantragt 712€ für eine Grillfeier zum islamischen Opferfest.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 10

Begründung

75 Am 25.08.2018 ist das diesjährige islamische Opferfest, es ist vergleichbar mit Weihnachten und

wird sehr gut von den Studierenden angenommen. Letztes Jahr waren ca. 100 Personen anwesend.

5 Diskussion und Nachfragen

- blblDie Veranstaltung soll für Studierende aller Stausgruppen offen sein. Dabei soll das Opferfest nur Anlass und nicht Motto der Veranstaltung sein. Wofür wird eine Hüpfburg, sowie eine Tischtennisplatte benötigt? Eine Hüpfburg wird aufgrund der Teilnehmerzahl für die mitkommenden Kinder benötigt, genauso wie Tischtennisplatten. Dabei wird angemerkt, man solle versuchen die Tischtennisplatte beim USZ auszuleihen. Ein Fahrzeug soll über das Wochenende als Lagerraum dienen. Dabei wird darauf hingewiesen, dass ein TeilAuto im Starter-Tarif für diesen Zeitraum günstiger ist. Außerdem habe man versucht hat die Kosten für Biertischgarnitur-Leihe versucht hat klein zuhalten, in dem man beim FSR ET und beim Friso Getränkemarkt, jeweils 4 Garnituren, für wenig Geld leihen kann. Sodass man nur noch 15 externe Garnituren leihen muss, da der StuRa-Verleih nicht geöffnet ist. Es soll ein Programm mit kulturellem Inhalt geben, welches über den Hintergrund des Opferfestes informiert.

Meinungsbild von Jan: Wer ist dafür, dass es eine Party größerer Dimensionen ist?

- 30 -> 0 dafür, 6 dagegen

35 Durch Fällung dieser Grundsatzentscheidung wird nun diskutiert, in welchen Posten man Geld einsparen kann. Dabei fallen vorallem die Posten Leihwagen, Hüpfburg, Tischtennisplatte sowie Servietten ins Auge, sodass man zu folgendem Änderungsantrag kommt. Da auch mit der dann noch vorhanden Förderung die Veranstaltung durchführbar ist. **Änderungsantrag auf 500€ Reduzierung des StuRa-Anteils.**

40 Wird vom Antragssteller übernommen.

Abstimmung nach formaler Gegenrede: Wer stimmt für den Antrag?

(3 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltung)

45 **Der Antrag wurde abgelehnt.**

GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit von Robert Georges. Der Förderausschuss ist mit 5 von 7 Förderausschuss-Mitgliedern weiterhin beschlussfähig

50 Abstimmung nach formaler Gegenrede: Wer stimmt für den Antrag?

(3 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltung)

Der Antrag ist angenommen.

5. Sonstiges

60 A. Anhang

A.1. Anerkennung Werbematerialien Nightline F180719-01



BEFANGEN
16. Juli 2018

STURATUD SIG:



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zum/zur Antragsteller:in

Name, Vorname *Griehl, Max*

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber:in

Angaben zum Antrag

Gruppenname *Nightline Dresden*

Antragsgegenstand *Werbekugelschreiber mit Aufdruck + Beutel*

Betrag ~~160,59~~ € *537,51€* Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum *15.07.18*

Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum *19.07.2018*

StuRa

Geschäftsführung

Sitzungsleitung

Förderausschuss

Protokollant:in

AG:

Berechtigung für rechtgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller:in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum

Geschäftsführer:in

Datum

weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

Finanzreferent:in

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bahr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer:innenzahl/...)

Bei fehlenden Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

- Kugelschreiber mit Werbeaufdruck
500 Stück
- Beutel mit Aufdruck, um Werbung für die Nightline zu machen

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material (privat/Schenkung/StuRa/FSRJ...)

wird so lange verteilt, bis alles weg ist

Besteht die Möglichkeit das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
124	500 Kulis
10,95	Versand
25,64	MWST
376,92	Beutel mit Aufdruck

~~460,59~~ 537,51 Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle
160,59 537,51	StuRa

537,51 Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Datum 15.07.18

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei dem:der Referent:in für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Heimholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.2. Anerkennung Werbematerial Studentischer Sanitätsdienst F180719-02



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Herdes, Sven

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder

Überweisung an:

Kreditinstitut

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname Studentischer Sanitätsdienst

Antragsgegenstand Werbematerialien Plakate

Betrag 30

Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.

Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 18.7.08

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum 19.07.2018

StuRa AG:

Geschäftsführung

Sitzungsleitung

✕ Förderausschuss

ProtokollantIn

Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

FinanzreferentIn

Von der Antragstellerin auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum

Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Wir benötigen zur Bewerbung unsere HSG zur ESE ein paar A2 Plakate. 7 davon sind für die Wohnheime in der Wundstraße. Der Rest wird entweder an Aushänge an der Uni verteilt, sowie für die Restliche ÖA der HSG benutzt.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
30	A2 Plakate

€ 30,00 Gesamtausgaben der Veranstaltung

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
30	StuRa

€ 30,00 Gesamtausgaben der Veranstaltung

Datum 18.7.08 Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



WirmachenDruck.de

Datum: 18.07.2018

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Plakat DIN A2 (420 x 594 mm) einseitig 4/0-farbig bedruckt (Topseller)

Sorte: Alle Plakate gleiches Motiv: 170g hochwertiger Qualitätsdruck matt
Auflage: 1 x 25 Stück

Preis	18,79 EUR
Verarbeitung	0,00 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	18,79 EUR
19.00% MwSt.	3,57 EUR
Gesamtpreis	22,36 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.

Sitz der Gesellschaft: Backnang
Handelregister Stuttgart HRB 727418
UST-ID-Nr. DE261317770

Geschäftsführer:
Johannes Voetter
Sean Quinn

Sparkasse Schwabisch Hall-Crailsheim (BLZ 622 500 30)
Kontonummer 210 28 58
IBAN: DE77 6225 0030 0002 1028 58 / BIC: SOLADES1SHA

[Informationen zum Datenschutz](#)

A.3. Anerkennung Grillfeier anlässlich Opferfest F180719-03



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname: Abdulbaki Emre Yakac
 Straße, Nr.:
 PLZ, Ort:
 E-Mail-Adresse:
 Telefonnummer:

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart: Bar oder Überweisung an:
 Kreditinstitut:
 IBAN:
 BIC:
 KontoinhaberIn:

Angaben zum Antrag

Gruppenname: Islamischer Hochschulbund Dresden
 Antragsgegenstand: Grillfeier am 25.08.2018
 Betrag: 712,00€ ~~500€~~ Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an [fin.resden.de](mailto:resden.de) (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum: 09.07.2018 Unterschrift:

Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum: 19.07.2018

StuRa Sitzungsleitung
 Geschäftsführung ProtokollantIn
 Förderausschuss

Anweisung GF Finanzen

Konto: Betrag:

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn:

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum: Unterschrift:

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Im Rahmen des muslimischen Feiertags das "Opferfest" veranstalten wir eine große Grillfeier (das Fleisch wird vom Supermarkt gekauft) mit vielen Studenten und Akademikern an der Uni. Dafür benötigen wir viel Leihmaterial und einen Transporter. Eine Hüpfburg für Kinder ist mit geplant plus eine Tischtennisplatte, um die Unterhaltung auch für Erwachsene angenehm zu machen. Die Lebensmittel sollen mittels Spenden von den Mitgliedern bezahlt werden. Die Ausgaben sind ungefähre Angaben und können selbstverständlich variieren. Im Programm wird kulturelle Musik und viel Unterhaltung untereinander sein. Zur Teilnahme wird eine Anmeldung

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Schenkung

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
Fleisch	siehe ausführliche excell-Tabelle im Anhang 450€, Hackfleisch pro kg 5,99 € im Zülfikar (Leipziger Straße), 4,99 im SETA market in der Stadt

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
Spenden während der Veranstaltung StuRa	nach Auszahlung wird es mitgeteilt 712€

Datum 09.07.2018

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa gefördert (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

entstehenden Ausgaben

(siehe)

IHD Grillfest 25.08.2018

Details

AUSGABEN	BETRAG	FÖRDERUNG?	NUTZEN	Spalte1
...
...	776,89 €	...	...	...
...	49,90 €	...	...	...
...	168,80 €	...	...	...
...	44,88 €	...	...	...
...	50,00 €	...	...	...
...	80,00 €	...	...	...
...	740,00 €	...	...	...
...	10,00 €	...	...	...
...	0,00 €	...	...	...
Gesamtausgaben	1.362,00 €			



pro Garbitur 8C (zum Preisvergleich siehe 9C <http://www.ausleihstation.de/pages/moebelverleih/index.htm>, 12C <http://www.verleihservice-dresden.de/biertschgrillfest-verleih.html>)

500€ gemindert SLK 12

Facebook Mietwagen Preisvergleich - Au X

CHECK24 Vergleichsportal GmbH [DE] | https://mietwagen.check24.de/cars/station/rentalcar/bp2qprpbth3w7dmp?ot=&rentalcar_type_transporter=1&page=1&z...

Opel Vivaro o.ä. - Enterprise über WiseCars

ABHOLUNG
Dresden, DE
Stadtstation 1
Freitag, 24.08.2018, 10:00 Uhr

RÜCKGABE
Dresden, DE
Stadtstation 1
Montag, 27.08.2018, 10:00 Uhr

Basisschutz **Faire Tankregelung (Voll/Voll)**

Aktion: +24 € Hotel-Gutschein
131,88 €
43,96 € pro Tag
Sofort verfügbar

1 Ergebnisse **2** Station & Extras **3** Fahrer- & Zahlungsdaten **4** Bestätigen **5** Fertig

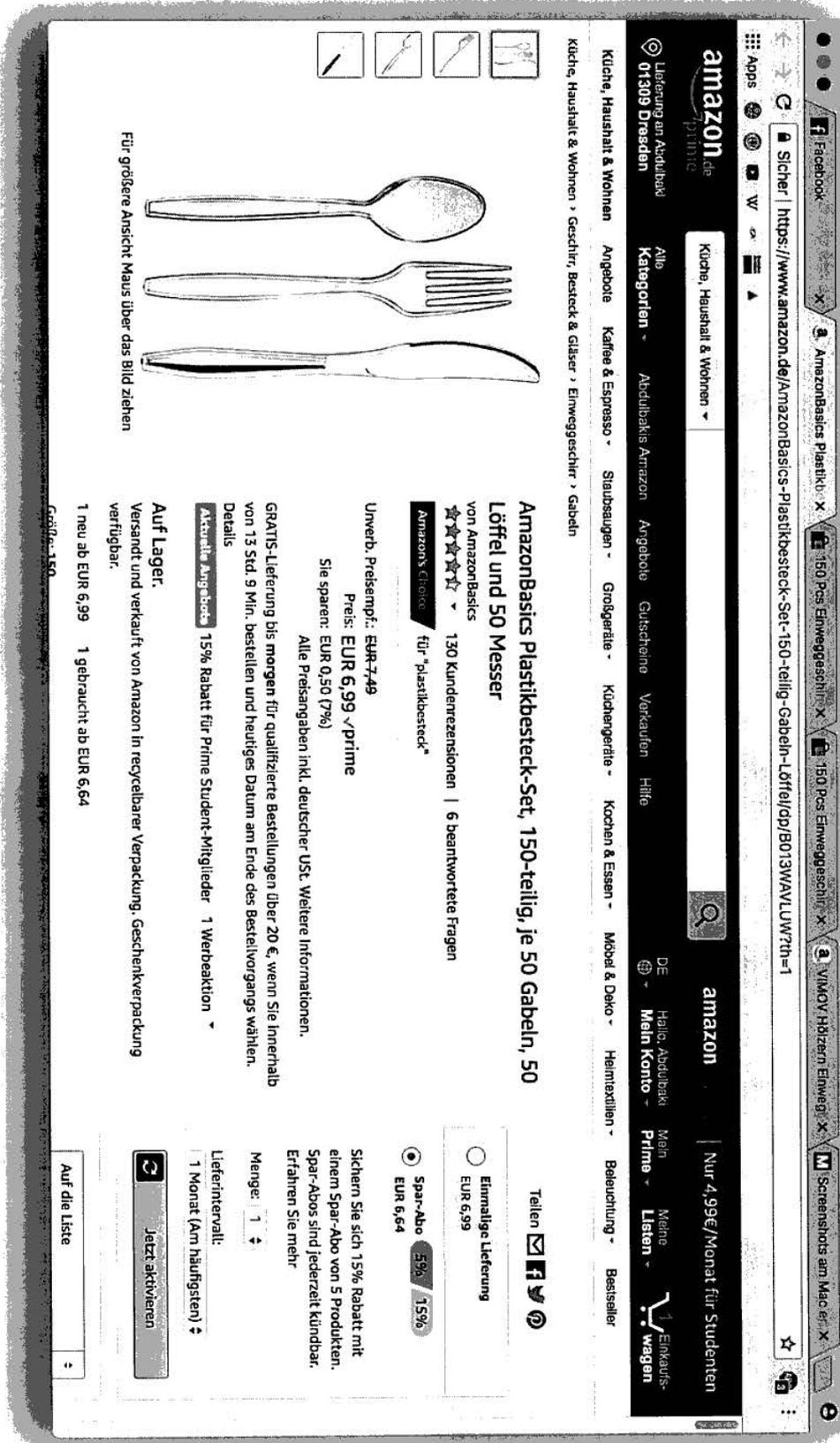
Abhol- und Rückgabestation

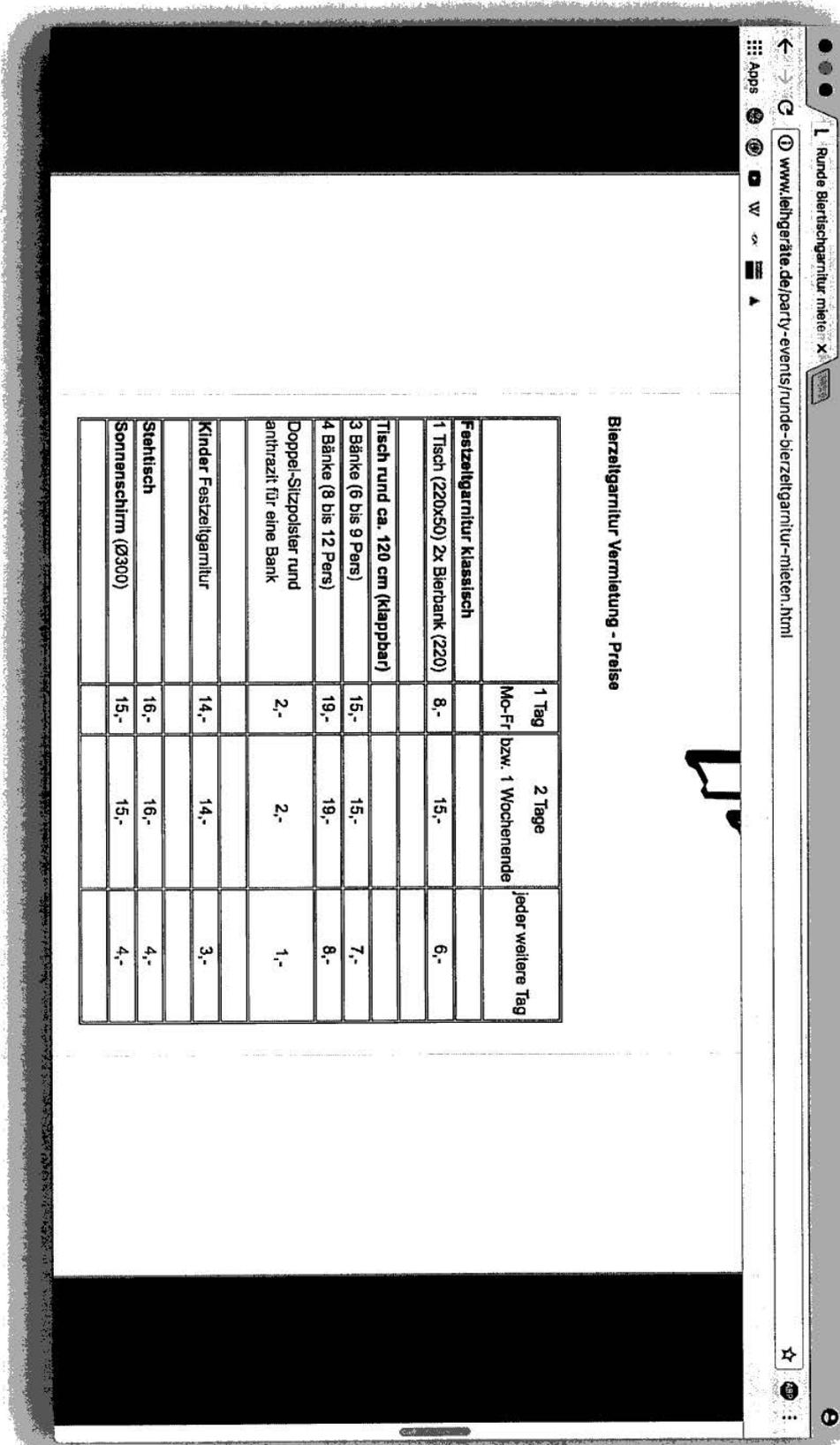
Abholung
Freitag, 24.08.2018, 10:00 Uhr
Öffnungszeiten: 07:30-18:00 Uhr

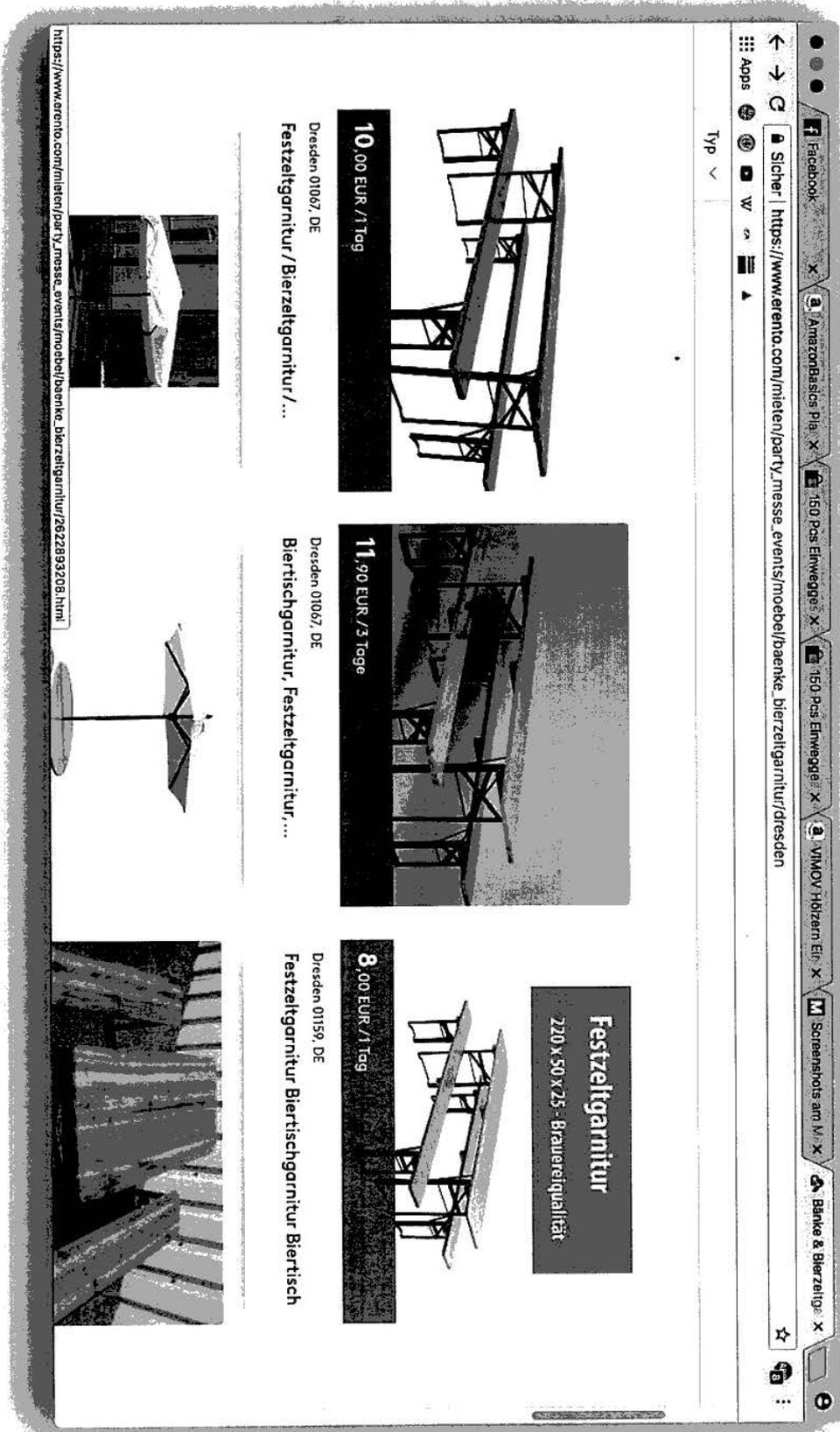
Rückgabe
Montag, 27.08.2018, 10:00 Uhr
Öffnungszeiten: 07:30-18:00 Uhr

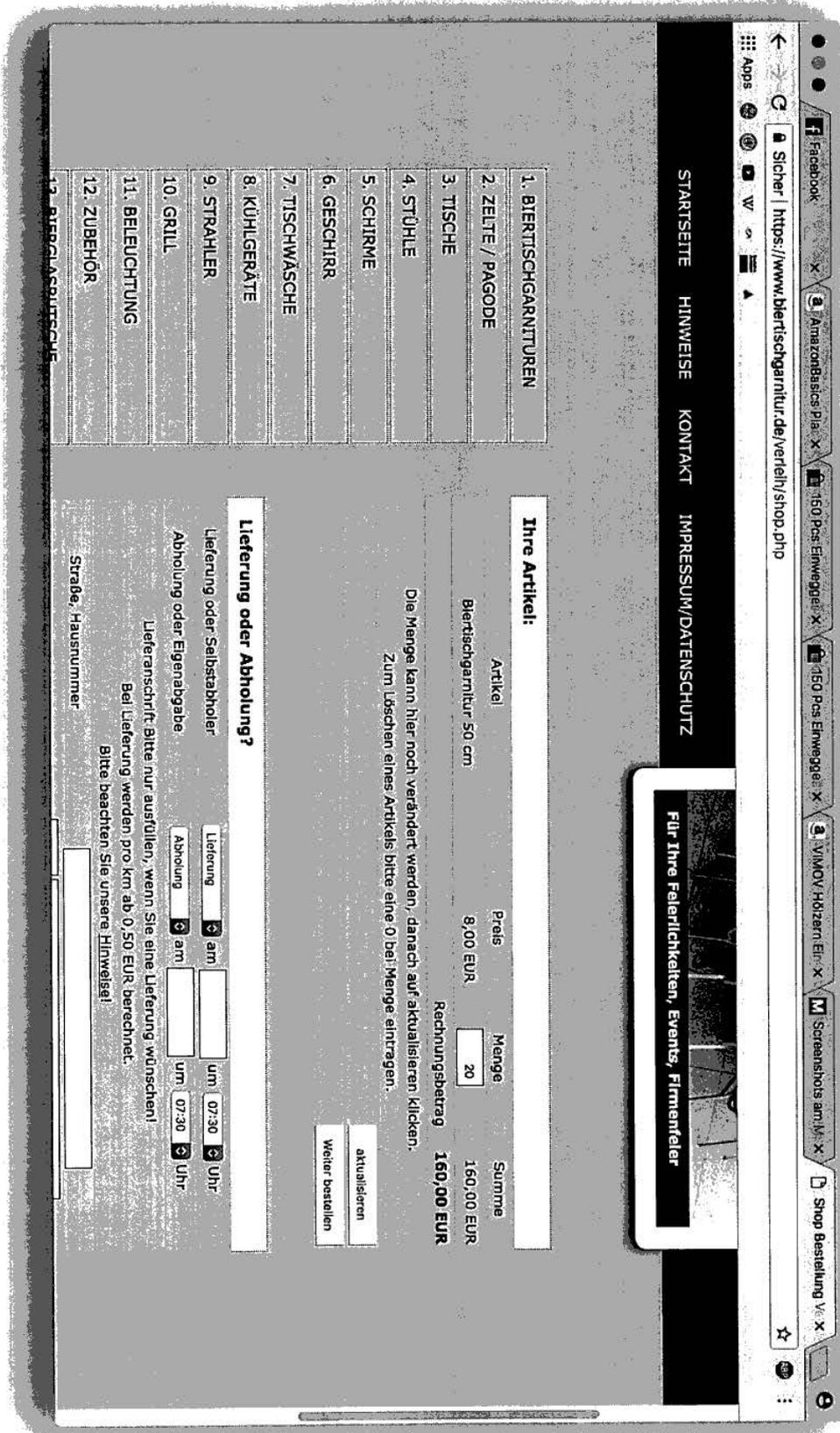
Adresse
1 Dresden Stadtzentrum - Friedrichstrasse 65, Dresden, 1 Dresden
Friedrichstrasse 65, Dresden, 01067 Dresden

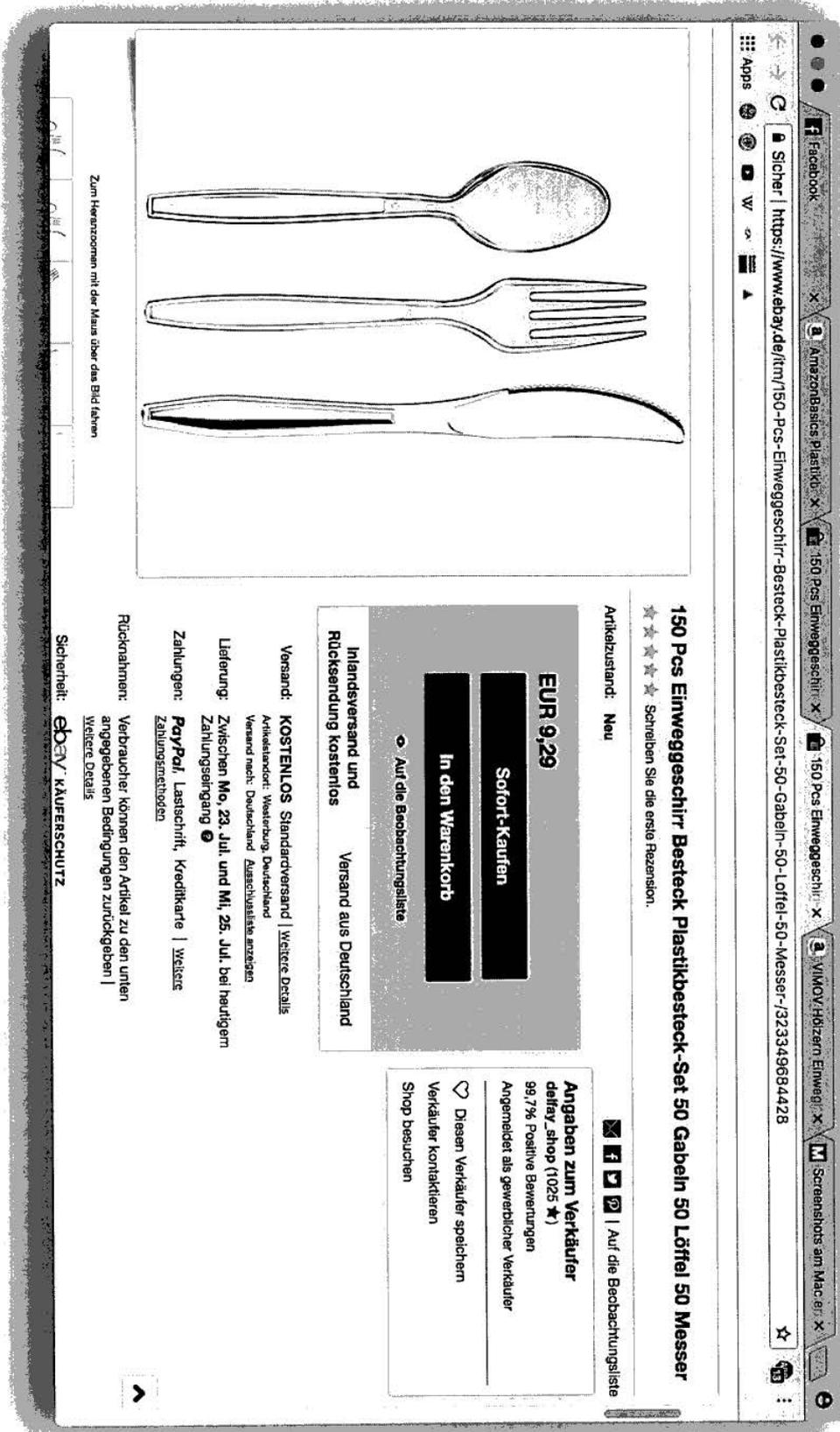
Karte vergrößern
Adresse: PLZ, Sehenswürdigkeit, etc.
Dresden
FRIEDRICHSTADT
ZOO Dresden
STRESEN
BLASCHOWITZ
TOLKENWITZ
LAU
STRASSEN
SÜDVORSTADT
PLAUREN
STROHELEN
JOHANNSTADT
WEISSER HIRSCH
AUSSENRE NEUSTADT
ESNITZ
COTTA
LÖBTAU
BITZ
MICKERTZ











VIMOV Hölzern Einwegbesteck, Umweltfreundlich Biologisch Abbaubare Utensilien für Grillfeste, Geburtstage, Camping, Picknick (100 Holzgabeln, 50 Holzmesser, 50 Holzlöffel) von VIMOV

4 Kundenrezensionen

Amazon's Choice für "einweggeschirr aus holz"

Preis: EUR 13,99 ✓prime
Alle Preisangaben inkl. deutscher USt. Weitere Informationen.

Coupon **Rabatsgutschein einlösen und 5% sparen Details**

GRATIS-Lieferung bis morgen für qualifizierte Bestellungen über 20 €, wenn Sie innerhalb von 12 Std. 10 Min. bestellen und heutiges Datum am Ende des Bestellvorgangs wählen.

Details
Aktuelle Angebote Werbeaktion verfügbar 1 Werbeaktion

Auf Lager.
Verkauf durch VIMOVING und Versand durch Amazon. Für weitere Informationen, Impressum, AGB und Widerrufsrecht klicken Sie bitte auf den Verkäufernamen. Geschenkverpackung verfügbar.

1 neu ab EUR 13,99

- ★ Sicherheit und nicht toxisch: Dieses Holz-Besteck besteht aus 100% glattem Birkenholz. Für die Herstellung der Utensilien wurden keine Kunststoffe oder andere schädliche Chemikalien verwendet.
- ★ Umwltreundlich: Dieses Produkt ist biologisch abbaubar und kompostierbar, was für unseren Planeten viel besser ist. Eine gute Alternative zu Kunststoffgeräten.

Teilen

Menge: 1

In den Einkaufswagen

1-Click-Bestellungen aktivieren

Liefen an Abdalbaki - 01309 Dresden

Auf die Liste

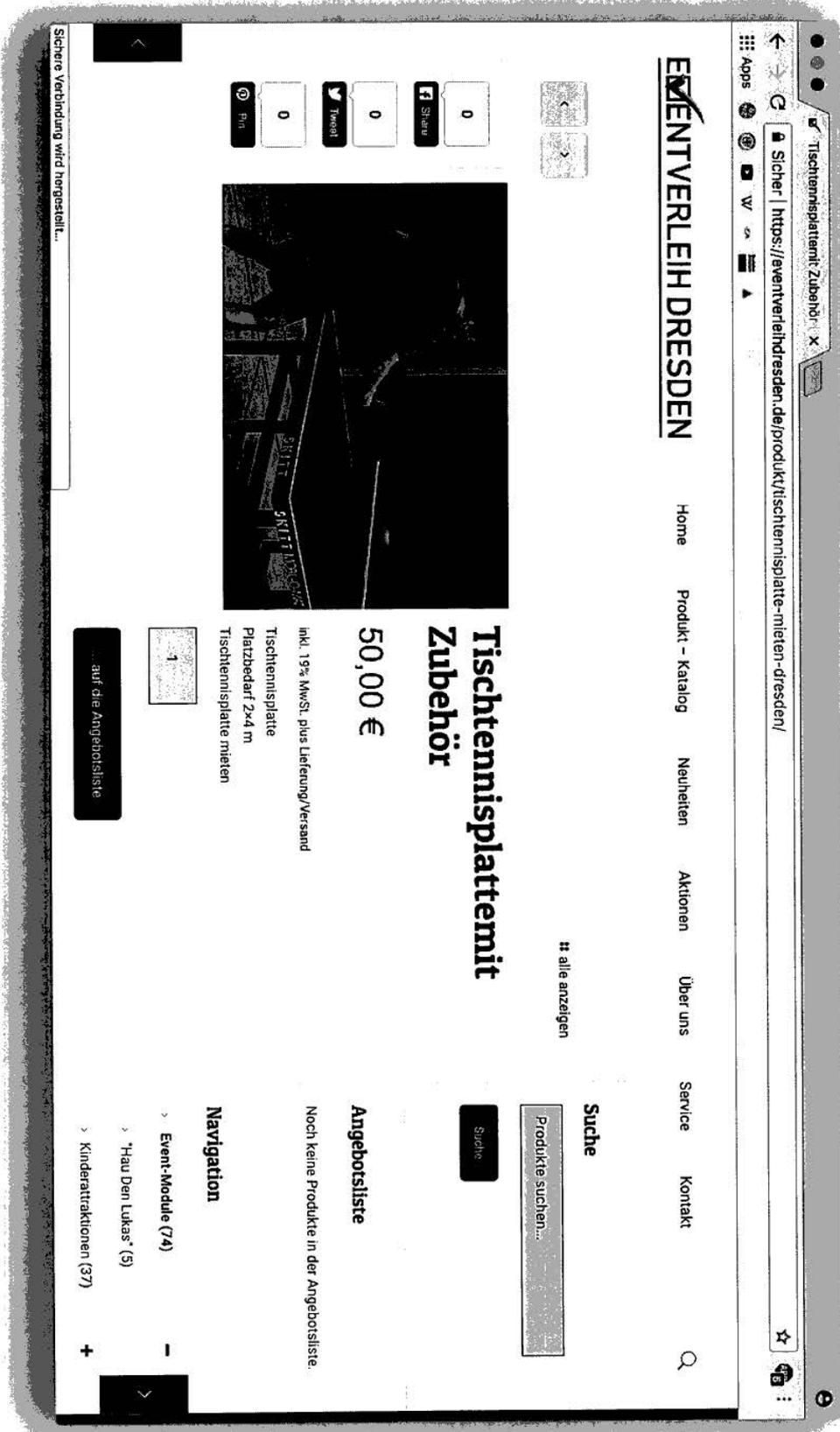
Auf die Hochzeitsliste

Zu Dash Buttons hinzufügen

Möchten Sie verkaufen?

VIVALOO
50 oder 100 Stück
Beer-Pong Becher
19.07.2018

Für größere Ansicht Maus über das Bild ziehen



The screenshot shows a mobile browser interface for a website titled 'Partyverleih'. The browser's address bar shows the URL 'https://www.partyverleih-dd.de/shop/tischtennisplatte/'. The page is divided into two main sections. The left section, titled 'Partyverleih Spielverleih', lists various party games and activities. The right section, titled 'Tischtennisplatte', describes a table tennis table rental offer, including a list of features, a price of 50,00 €, and rental terms. Below the text is a photograph of a table tennis table set up outdoors.

Partyverleih Spielverleih

Preisinformationen

- Spiele XL
- Hüpfburg
- Spieltische**
- Ball- und Familienspiele
- Jonglieren und Geschicklichkeit
- Für die Kleinen
- Balancieren und Wettbewerbe
- Holzspielzeug
- Gesellschafts- und Partyspiele
- Will
- Kinderanimation
- Spiele nach Ort
 - Outdoor
 - Indoor
- Spiele nach Alter
 - ab 1 Jahr
 - ab 3 Jahren
 - ab 5 Jahren
 - ab 8 Jahren
 - für Teens/Erwachsene

Tischtennisplatte

- Tischtennisplatte mit Netz
- inkl. 2 Schläger, 2 Bälle
- für Innen und außen geeignet
- Playpackstellung für Alleintraining
- weitere Tischtennisschläger erhältlich

Die Tischtennisplatte kann nur mit einem größeren Auto abgeholt werden, das mind. eine Laderöhre von 2m hat.
Die Platte muss befestigt werden können, sie steht auf Rollen.

Kaution 50,00 €

Leihpreis für 1 bis 3 Tage
inkl. 19% MwSt.
zuzügl. Anliefergebühr nach Entfernung

50,00 €



Wahlprotokoll zur Wahl Mitglied im Wahlausschuss

Wahlergebnis im **1.** Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sebastian Schmidt	20	0	0	✓

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 20 Mehrheit der Stimmen bei: 20 Ungültige Stimmzettel: —

Wahlergebnis im **2.** Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sebastian Schmidt				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: Mehrheit der Stimmen bei: Ungültige Stimmzettel:

Wahlergebnis im **3.** Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sebastian Schmidt				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: Mehrheit der Stimmen bei: Ungültige Stimmzettel:

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 02.08.2018

Mitglied 1

Mitglied 2

Mitglied 3



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zum:zur Antragsteller:in

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber:in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa

Geschäftsführung Sitzungsleitung

Förderausschuss Protokollant:in

AG:

Berechtigung für rechtgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller:in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum Geschäftsführer:in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt Finanzreferent:in



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer:innenzahl/...)

Bei fehlenden Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Kritische Einführungstage (KRETA) im Oktober 2018
 - organisiert von der Hochschulgruppe KRETA
 - Förderung von 935 € für Honorare und Fahrtkosten für Referent*innen, Werbekosten.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Werden im Folgejahr verwendet.

Besteht die Möglichkeit das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
245,00	Werbung
1.440,00	Honorare und Fahrtkosten
50,00	Sonstige Materialkosten
1.735	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle
200,00	Förderung Stura HTW (wird beantragt)
400,00	Förderung Stura EHS (wird beantragt)
200,00	Förderung Stura HfbK (wird beantragt)
935,00	Förderung Stura TU Dresden
1.735	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Datum

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei dem:der Referent:in für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

A.7. Kalkulation Förderantrag für die Kritischen Einführungstage im Oktober 2018**Erwartete Ausgaben:**

<i>Werbung:</i>	
250 Plakate (A2)	60,00 €
2500 Kleine Flyer (für Ersttütten)	25,00 €
1000 Programmflyer (14.8 x 14.8, 16 Seiten; Flyeralarm)	160,00 €
<i>Honorare und Fahrtkosten für Veranstaltungen</i>	
Honorare und Fahrtkosten für ca. 20 – 24 Vorträge und Workshops	1.440,00 €
<i>Sonstiges</i>	
Sonstige Materialkosten (Moderationsmaterialien, etc.)	50,00 €
Gesamt	1.735,00 €

Erwartete Einnahmen:

<i>Förderungen</i>	
Förderung Stura HTW (wird beantragt)	200,00 €
Förderung Stura EHS (wird beantragt)	400,00 €
Förderung Stura HfbK (wird beantragt)	200,00 €
Förderung Stura TU Dresden	935,00 €
Gesamt	1.735,00 €

1. Kritische Wissenschaft

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Beschäftigt sich mit der Frage, welche Ziele Wissenschaft anstreben sollte: Geht es dabei um Publikationsdruck und die Generierung von Ruhm, Macht und Profit?
- *Dr. Matthias Naumann* ist Vertretungsprofessor am Lehrstuhl für Didaktik der Geographie an der TU Dresden

2. The dark side of the beats - Elektronische Musik & reaktionäre Vereinnahmungsversuche

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Über den Mythos, dass elektronische Musik und reaktionäre Ideologien nicht zusammengehen
- Ansprechender Vortrag zum Thema extrem Rechte in der Musikszene durch den Experten *Jerome Trebing* (Soziale Arbeit und Soziologie mit dem Schwerpunkt Jugend und Subkultur)

3. Suchtprävention

- 3-stündiger Workshop, der von den Erfahrungen und Meinungen der Teilnehmenden lebt
- Neben einer kurzen Projektvorstellung soll es vor allem um Wirkweisen, Konsumgründe, den verantwortungsbewussten Umgang mit psychoaktiven Substanzen (im Nachtleben) und die Frage, wie eine Party für alle Beteiligten ein möglichst angenehmes Erlebnis sein kann, gehen
- Das von der Diakonie und Stadtmission Dresden geförderte Projekt *(apo)THEKE Safer Nightlife* dient der Gesundheitsförderung im Dresdner Nachtleben

4. Postkolonialer und feministischer Stadtrundgang

- 3-stündiger Stadtrundgang durch Pieschen, in dem die Geschichte von Orten, Gebäuden und Menschen erzählt werden
- Lädt dazu ein, aktuelle und alte Rollenbilder und Bilder der „Fremde“ zu hinterfragen und dabei auch auf gesellschaftliche Phänomene wie Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Sexismus einzugehen
- Die lokalen Gruppen haben viel Erfahrung mit Stadtrundgängen über touristische Attraktionen hinaus und schaffen lokale Bezüge

5. Umwelt und Gesundheit

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Zeigen neue Betrachtungsweise über den Zusammenhang von Klimagerechtigkeit und Gesundheit auf
- *Hochschulgruppe Kritische Mediziner*innen* der TU Dresden

6. Postwachstum und Care-Arbeit

- 3-stündiger Workshop, in dem zur Einführung die Fragen gestellt werden: Muss die Wirtschaft immer weiter wachsen? Geht das überhaupt? Was kommt danach?
- Vertiefender Aspekt: gesellschaftliche Anerkennung und Bezahlung von Sorge- und Pflegetätigkeiten
- Die Gruppe setzt sich seit 2011 für eine soziale, ökologische und demokratische Wirtschaft und Gesellschaft ein

7. Audioscript

- Ca. 3-stündiger gemeinsamer Spaziergang durch die Stadt mit Audioguides
- 13 Stationen, die in Verbindung mit der Verfolgung und Vernichtung von Jüdinnen und Juden stehen
- *Audioscript* zeigt die geschichtliche Rolle Dresdens in Bezug auf den Holocaust auf, kann kostenlos mit Freunden und Verwandten wiederholt werden

8. Kritische Männlichkeit

- 1,5-stündiger einführender Vortrag inkl. Diskussion
- Neues Format, von (oberflächlichen) Workshops hin zu einem einführenden Vortrag, in dem aufgezeigt wird, wie Herrschaftsansprüche, gesellschaftliche Einengungen und Erwartungen an Geschlechter in Frage gestellt werden
- Der Pädagoge *Marc Brandt* ist zu dem Thema in der politischen Bildungsarbeit sowie in der Kinder- und Jugendhilfe tätig und kann somit einen niedrigschwelligen aber fundierten Einstieg ins Thema liefern

9. Einführung in den Anarchismus

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Der Anarchismus stellt mit seiner positiven Utopie sicher den größten Anspruch an die moralischen und ethischen Werte der Menschen; seine Ansprüche an eine unteilbare Freiheit für alle Menschen sowie die Ablehnung jeglichen Elitedenkens bilden Kernelemente. Darüber hinaus gibt es kein einheitliches Konzept, sondern vielschichtige Strömungen, die in diesem Vortrag vorgestellt werden
- Das *Anarchistisches Netzwerk Dresden (AND)* verbindet Dresdner Gruppen, die sich für eine freiheitliche Gesellschaft einsetzen

10. KRETA-Schnupperstunde: Samba

- Öffentliche Probe
- Die Gruppe *Rhythms of Resistance* begleitet kreative Protestformen mit ihren Instrumenten

11. KRETA-Schnupperstunde: Veranstaltungstechnik

- Öffentlicher Technikaufbau
- Die Aufbauarbeiten für den KRETA-Gruppenvorstellungsabend werden öffentlich durchgeführt, sodass Interessierte zusehen, Fragen stellen und mitmachen können

12. Alternativen zum europäischen Rechtsruck – Portugals Politik

- 1,5-stündiger Vortrag (evtl. mit Diskussion)
- Zeigt auf, wie sich in Portugal verschiedene politische Strömungen von rechter Politik abgrenzten und vernetzten, um in beispielhafter Weise einen Gegenpol zum aktuell vorherrschenden Demokratiewechsel zu bilden (wie z. B. in Polen, Ungarn und Italien)
- *Manés Weisskircher* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für politische Theorie und Ideengeschichte der TU Dresden

13. Neuerung des Polizeigesetzes in Sachsen

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Zeigt auf, welche Auswirkung die Neuerung des Polizeigesetzes in Sachsen auf die Zivilgesellschaft hat
- Das landesweite *Bündnis „Sachsens Demokratie“* kritisiert den Gesetzesentwurf und versucht, die Auswirkungen sichtbar zu machen

14. Radtour: Aktuelle Kämpfe erfahrbar machen

- 3-stündige Radtour durch Dresden
- Vor Ort aktuelle politische Probleme und Fragen diskutieren
- Kennenlernen der drängenden lokalen Probleme in Dresden mit Möglichkeiten sich perspektivisch einzubringen
- In einem gemütlichen Tempo, so dass alle teilnehmen können

15. Flucht(-wege) und Seenotrettung

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Vorstellung der Arbeit der *Mission Lifeline* im Mittelmeer als konkretes Beispiel zivilgesellschaftlichen Engagements zur globalen Thematik Flucht und Migration
- Die Dresdner Organisation *Mission Lifeline* hat sich zum Ziel gesetzt, sich in Seenot befindliche Menschen vor dem Ertrinken zu retten

16. Biographie & Gesundheit – was macht uns krank?

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Es soll beleuchtet werden, wie sich soziale Faktoren auf die Gesundheit eines Menschen auswirken
- Das *Gesundheitskollektiv Dresden* beschäftigt sich mit Alternativen zur aktuellen ambulanten Gesundheitsversorgung

17. Kochen für viele Menschen

- 3-4-stündiger Workshop
- Theorie und Planung sowie vertraut machen mit der Ausstattung einer Großküche, um Möglichkeiten des solidarischen Kochens für viele Menschen (z. B. bei KüfA's – Küche für Alle) näher zu bringen
- *Black Wok* ist ein politisches mobiles Küchenkollektiv, welches u. a. auf und für Demonstrationen, politischen Camps, Festivals und Veranstaltungen kocht

18. Sagen die dann auch „Bücher*innen“? Konstruktivismus und linke Politik

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Inwiefern konstruiert Sprache unser Denken und Handeln? Sind komplizierte Sternchen-Schreibweisen relevant oder nur Ausdruck der eigenen Meinung?

19. Studentische Verbindungen

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Niedrigschwelliger Einstieg in die Grundzüge des deutschen Verbindungswesens; Aufzeigen der Gegenläufigkeit verbindungsstudentischer Sozialisation und emanzipatorischer Individualität sowie personeller Überschneidungen des deutschen Verbindungswesens und der Neuen Rechten, wobei lokale Dresdner Beispiele die Ausführungen veranschaulichen
- *Stefan Taubner* ist ehemaliger Referent im Referat für politische Bildung der TU Dresden; hat sich in seinen Publikationen ausführlich mit studentischen Verbindungen beschäftigt
 - Publikationen:
 - Taubner, Stefan: Zeitlose Gemeinschaft. Zum Verhältnis zwischen studentischen Verbindungen und der Neuen Rechten. In: Studentenrat der TU Dresden: Ausgefuxt. Kritik an studentischen Verbindungen. Teil 1. Dresden: ohne Verlag 2017. S.32-53.
 - Taubner, Stefan: Identitäre Kreise. Die Neue Rechte und die studentischen Verbindungen in Dresden. In: Studentenrat der TU Dresden: Ausgefuxt. Kritik an studentischen Verbindungen. Teil 2. Dresden: ohne Verlag 2017. S.56-70.

20. Gruppenvorstellungsabend

- Vorstellung lokaler Initiativen und Hochschulgruppen mit Vernetzungsmöglichkeit
- Niedrigschwelliges Angebot um schnell und persönlich mit aktiven Gruppen in Kontakt zu kommen

21. Antisemitismus

- 3-stündiger Workshop; Mischung aus historischem Seminar und pädagogischem Diskussionsangebot
- Im Workshop soll anhand von historischen und aktuellen Quellen erarbeitet werden, was religiöse Judenfeindschaft und moderner Antisemitismus sind und wie sie sich unterscheiden; auf dieser Grundlage sollen dann Fragen an heutige Debatten gestellt und Thesen diskutiert werden
- *Ulrich Schuster* ist Mitarbeiter am Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur in Leipzig mit dem Forschungsschwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert

22. Wie überlebe ich auf dem Plenum?

- 3-stündiger Workshop
- Das Plenum ist für viele Gruppen zentraler Bestandteil der Arbeit, daher setzt sich dieser Workshop mit den möglichen Abläufen in Plena auseinander und wie eine entsprechende Kommunikation aussehen kann
- Beinhaltet: Grundzüge des Moderierens, Konzepte für eine einfache Kommunikation und Gestaltungsmöglichkeiten mit praktischer Erprobung
- Das *Netzwerk Moderation* in Dresden besteht aus Menschen, die in verschiedenen Kontexten Moderationen, Mediationen und politische Bildungsarbeit durchführen

23. Inklusion in Subkulturen

- 1,5-stündiger Vortrag inkl. Diskussion
- Be*hinderung ist eine Kategorie der sozialen Ungleichheit und gesellschaftlich geformt
- Es soll erläutert werden, was Inklusion und Barrierearmut als politisches Konzept meint
- Das *böse & gemein Kollektiv* beschreibt aufgrund der eigenen Veranstaltungserfahrung hier Wege zur Inklusion in Subkulturstrukturen

24. Was ist aus Pegida heute geworden? Rückblick und Einordnung

- Auch wenn das öffentlich-mediale Interesse an Pegida stetig abgenommen hat, führen sie ihre Veranstaltungen mit beinahe konstanter Teilnehmer*innenzahl fort
- Der Vortrag blickt auf die Entwicklung zurück und ordnet die aktuelle Situation ein
- *Hannah Eitel* hat ihre ausgezeichnete Diplomarbeit über die Pegidabewegung geschrieben

Anlage 1 zu Finanzantrag der HSG KRETA vom 2.8.2018

	Arbeitstitel / Veranstaltungstitel	Status	Referentin	Honorare	Fahrtkosten
1	Kritische Wissenschaft	Angefragt	Matthias Naumann (TU)	0,00 €	
2	The dark side of the beats - Elektronische Musik & reaktionäre Vereinnahmungsversuche	Konkret	Jerome Trebing	100,00 €	inkl. Wien
3	Suchtprävention	Konkret	(apo)THEKE (Safer Nightlife)	0,00 €	
4	Postkolonialer und feministischer Stadtrundgang	Angefragt	Dresden Postkolonia, Feministory	200,00 €	
5	Umwelt und Gesundheit	Konkret	<i>Kritische Mediziner*innen</i>	0,00 €	
6	Postwachstum und Care-Arbeit	Angefragt	<i>Konzeptwerk Neue Ökonomien</i>	140,00 €	inkl. Leipzig
7	Audioscript	Angefragt	Audioscript	0,00 €	
8	Kritische Männlichkeit	Angefragt	Marc Brandt	150,00 €	inkl. Berlin
9	Einführung in den Anarchismus	Angefragt	AND	50,00 €	
10	KRETA-Schnupperstunde: Samba	Konkret	Rhythms of Resistance	0,00 €	
11	KRETA-Schnupperstunde: Veranstaltungstechnik	Konkret	Richard Hartl	0,00 €	
12	Alternativen zum europäischen Rechtsruck - Portuals Politik	Angefragt	Manes Weisskirchner (TU)	0,00 €	
13	Neuerung des Polizeigesetzes in Sachsen	Konkret	Sachsens Demokratie	50,00 €	
14	Radtour: Aktuelle Kämpfe erfahrbar machen	Konkret	What	0,00 €	
15	Flucht(-wege) und Seenotrettung	Angefragt	Mission Lifeline	50,00 €	
16	Biographie & Gesundheit - was macht uns krank?	Angefragt	Gesundheitskollektiv Dresden	50,00 €	
17	Kochen für viele Menschen	Konkret	Black Wok	0,00 €	
18	Sagen die dann auch „Bücher*innen“? Konstruktivismus und linke Politik	Konkret	Lilli Braun	50,00 €	
19	Studentische Verbindungen	Konkret	Stefan Taubner	150,00 €	
20	Gruppenvorstellungsabend	Konkret	KRETA	0,00 €	
21	Antisemitismus	Konkret	Ulrich Schuster	200,00 €	
22	Wie überlebe ich auf dem Plenum?	Konkret	Nemo	150,00 €	
23	Inklusion in Subkulturen	Konkret	böse & gemein	50,00 €	
24	Was ist aus Pegida heute geworden? Rückblick und Einordnung	Angefragt	Hannah Eitel	50,00 €	
			SUMME	1.440,00 €	

Anlage 2 zu Finanzantrag der HSG KRETA vom 2.8.2018

Produkt	Stückzahl	Anbieter	Preis (brutto)
Programm-Faltflyer, quadratisch (Q5, 16-seitig)	1000	<i>Flyeralarm.de</i>	152,86 €
	1000	flyer4fun.de	650,63 €
	1000	myflyer.de	202,37 €

<https://www.flyeralarm.com/de/shop/configurator/index/id/320/faltblaetter-zickzack-kreuzbruchfalz.html#933=3935&934=3936&935=3932&936=4490&937=3931&938=3927&939=3928>

<https://www.flyer4fun.de/Flyer-150x150mm-Landkartenfalz-18-seiten-bedrucken,detail,1112031439.html>

<https://www.myflyer.de/Produkte/Falzflyer/Kreuzbruch-Flyer.html>



TU - Umweltinitiative

08.03.2018

Protokoll Finanzentscheidung

Protokoll vom 06.03.2018
Beginn Plenum 18:30 Uhr
Ende Plenum 20:00 Uhr
Sitzungsleitung : Henrike Charlet
Protokollant: Martin Baumgarten

Beschlussfähigkeit:

Es sind 15 der 26 tuuwi-Mitglieder anwesend. Damit ist das Plenum beschlussfähig.

Protokolierte Beschlüsse:

2. Baumpatenschaftsprogramm



TU - Umweltinitiative

08.03.2018

2. Antragsgegenstand:

Unterstützung des Baumpatenschaftsprogramms

2. Antrag:

Es wird die Verwendung von 500€ für das Projekt der AG Baum beantragt. Davon sollen Installationen an den Pflanzstellen bezahlt werden (Stehlen, Moosgummi). Verbleibende Gelder aus diesem Antrag sollen dem Projekt für Baumpatenschaften zugutekommen.

2. Abstimmungsergebnis:

Ja/Nein/Enthaltung: 14/0/1

Damit ist der Antrag angenommen.

Martin Baumgarten



Finanzantrag

An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname *Baumgarten, Harbin*
 Straße, Nr. [Redacted]
 PLZ, Ort [Redacted]
 E-Mail-Adresse [Redacted]
 Telefonnummer [Redacted]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut *siehe angehängte Rechnung*
 IBAN
 BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname *AG tuuwi*
 Antragsgegenstand *Spende Baumgartenschaftsprogramm*
 Betrag *800 €* Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum *06.03.18* Unterschrift [Redacted]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum *06.03.18*

StuRa Sitzungsleitung *Heunke Charlet*

Geschäftsführung ProtokollantIn *Harbin Baumgarten*

Förderausschuss

Anweisung AG tuuwi GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten Datum Unterschrift

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.12. Quartalsberichte GB Soziales 1/2017 bis 1/2018

Anmerkung: Dies ist eine Zusammenfassung der fehlenden Quartalsberichte aus dem Geschäftsbereich Soziales zwischen dem 01.01.2017 und dem 31.03.2018.

5 *Anmerkung 2:* Der Geschäftsbereich Soziales würde sich freuen, wenn er mehr Mitarbeiter:innen bekommen würde, da er schon seit längerer Zeit auf Sparflamme läuft und nicht mehr all zu viel inhaltliche Arbeit macht, sondern nur noch viel Beratung.

Anmerkung 3: Ich entschuldige mich dafür, dass es mit den Quartalsberichten so lange gedauert hat, aber irgendwie ist das Schreiben von Berichten nicht so meine Stärke.

Berichterstatterin: Claudia Meißner

10 Referat Soziales:

Auf Grund der personellen Situation hat das Referat nicht sehr intensiv inhaltlich gearbeitet, sondern sehr viele Beratungen zu den Themen BAföG, Studienfinanzierung, Wohngeld und ähnliches angeboten. Dies geschah und geschieht so wohl in festen Beratungszeit, als auch bei vereinbarten Terminen statt. Dazu kam die Bearbeitung von Härtefallanträge, welche zum Großteil in den ersten zwei Monaten des Semesters passierte, allerdings gibt es auch jedes Mal Fälle die mehr Zeit in Anspruch nehmen und dem entsprechend eine längere Bearbeitungszeit haben. Neben diesen zwei großen Aufgaben, die den Großteil der Arbeit einnahmen und nehmen, hat das Referat auch aktiv an den Veranstaltungen der Universität zur Information von Studieninteressierten und deren Begleitpersonen teilgenommen. Dazu gehören neben Unitag und Uni live auch die Sommeruni. Diese Veranstaltung wurde durch Mitglieder des Rates und die GF unterstützt und zum Teil auch organisiert. Auch vertrat das Referat den StuRa bei der Ausbildungsmesse im März 2017 im Stadion (welchen Namen es auch immer zu diesem Zeitpunkt getragen hat).

25 Durch das Referat wurden zwei neue Mitarbeiter:innen in die Bearbeitung von Härtefällen eingefügt, die aber auf Grund verschiedener Umstände nicht im Referat aktiv mitarbeiten können. Auch wurde einen BAföG-Workshop organisiert und durchgeführt.

Außerdem wurde die Finanzierungsbroschüre aktualisiert.

Zu guter Letzt wurden mit Frau Schwarzkopf ihre Aufgaben und Möglichkeiten zur Abreit diskutiert und deligiert und es erfolgten auch Treffen des Geschäftsbereiches. Das Referat war auch in der Einstellung beteiligt.

30 Referat Uni mit Kind:

Das Referat ist zur nicht gut besetzt und wird daher durch ein Mitglied des Referates Soziales unterstützt. Es gabe nur Beratungen, vor allem zum Thema BaföG mit Kind, da das campusbüro Uni mit Kind an dieser Stelle gerne an den StuRa verweist. Außerdem wurde ein Termin für die Umsetzung des Mutterschutzes auch für Studentinnen angesetzt, aber auch immer wieder verschoben, so das der erste Termin erst im April statt fand.

Referat Integration von behinderten und chronisch Studierende

40 Das Referat hat sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester Gebärdensprachkurse organisiert, die auch im Studium Generale angerechnet werden konnten. Teile der Kurse wurden über die Inklusionsmittel des Landes über die Universität bezahlt werden. Leider war des auf Grund der Haushaltssituation für das Sommersemester 18 nicht möglich. Außerdem hat sich das Referat bzw die GF an den Treffen des Beirates Inklusion und den Treffen der Interessengemeinschaft Studium und Behinderung teil.

Referat Studentenwerk

5 Mitglieder des Referats haben an verschiedenen Treffen zu diesem Thema teilgenommen unter anderem dem Treffen der Geschäftsleitung und den Studententräten, wobei die Studententräten meist durch den StuRa TU Dresden vertreten werden. Die Protokolle können bei Interesse bestimmt besorgt werden.

Referat Ausländische Studierende

Das Referat hatte zwar einen Referenten und Mitglieder. Leider ist trotz mehrfacher Nachfrage und dem Angebot von Unterstützung nichts von Bedeutung im Referat passiert.

Quartalsbericht III – Geschäftsbereich Hochschulpolitik – Juli bis September 2017

Verfasser:in: Paul Hösler

Der vorliegende Bericht spiegelt die Tätigkeiten der einzelnen Referate wider, die jeweils durch die Referent:innen der Referate erstellt worden sind. Somit stellt dieser Bericht eine Sammlung einzelner Tätigkeitsberichte dar, wobei bei Fragen zu einzelnen Punkte an die Referent:innen einzeln zu stellen sind. Eine Besonderheit ist hierbei das Referat Hochschulpolitik, da es zum derzeitigen Zeitpunkt keine:n Referent:in für das Referat gab. Dieser Bericht ist demnach vom Geschäftsführer Hochschulpolitik verfasst.

Unter dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik befinden sich in dem Zeitraum vom Juli bis September 2017 vier Referate: Hochschulpolitik, Gleichstellungspolitik, WHAT und Politische Bildung.

Referat Hochschulpolitik

Zusammenfassung der Monate Juli bis September 2017:

- **Hochschulebene**

Im dritten Quartal des Jahres 2017 war im hochschulpolitischen Bereich die Situation um die Musikwissenschaften an der TU Dresden eines der größten zu bearbeitenden Themen. Im Hinblick darauf wurde an den Senatssitzungen teilgenommen sowie Rücksprache zu Vertreter:innen der Musikwissenschaften und studentischen Senator:innen gehalten.

Darüber hinaus wurde an der TU Dresden ein Aktionsplan Inklusion veröffentlicht, mit welchem sich auseinandergesetzt wurde:

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/inklusion/aktionsplan>

Gleichzeitig wurden die ersten Prozesse zur Bereichsbildung in den einzelnen Fakultäten begonnen. Nachdem zunächst die Bereichsordnung für Mathematik und Naturwissenschaften beschlossen wurde, begann die Arbeit an einer Bereichsordnung für den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Innerhalb verschiedener Kernteams (bspw. Bewirtschaftung, Bereichsordnung, Lehre und Studium) wurde von Bereichskollegiums Seite her um Partizipation aller Mitgliedergruppen gebeten, um einen möglichst transparenten Arbeitsprozess gewährleisten zu können. Von Studierenden Seite her wurde in so gut wie allen Kernteams mitgearbeitet, wobei ich (Anm.: Paul Hösler) im Kernteam Bereichsordnung mitwirkte und dort versuchte, die Entwicklungen und verschiedenen Fassungen der Bereichsordnung in die dazugehörigen Fakultätsräte – insbesondere an die studentischen Fakultätsratsmitglieder – widerzuspiegeln und deren Anmerkungen wieder mit in das Kernteam zu nehmen.

- **Landesebene**

Auf Landesebene befand sich weiterhin in diesem Zeitraum auch das „Sächsische Hochschulselbstverwaltungsgesetz“ als Gesetzesentwurf der Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag im parlamentarischen Verfahren. Diesbezüglich wurde der

Geschäftsbereich Hochschulpolitik vom damaligen Sprecher für Hochschulpolitik der Linksfraktion – Falk Neubert – gebeten eine Stellungnahme zu formulieren, welche innerhalb zweier Referatstreffen Hochschulpolitik in Absprache mit studentischen Senator:innen sowie dem Referenten für Qualitätsentwicklung erarbeitet wurde. Die vorerst finalisierte Stellungnahme wurde dann dem StuRa-Plenum als Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt, wobei es auf der Sitzung noch vereinzelte Punkte gab, die der Stellungnahme hinzugefügt worden sind. Nach Beschlussfassung wurde diese einerseits an Falk Neubert versendet aber andererseits auch als Grundlage für die Erarbeitung einer Stellungnahme für die Landesstudierendenvertretung genutzt, um so Positionen des StuRa der TU Dresden mit einfließen zu lassen. Im Juli 2017 gab es deswegen einen Ausschuss Hochschulpolitik an der TU Chemnitz, wo eine Beschlussvorlage für die darauf folgende LSR-Sitzung mit mehreren Studierendenvertretungen erarbeitet wurde (u.a. TU BA Freiberg, Universität Leipzig, HTWK Leipzig, TU Chemnitz). Diese wurde dann am 15.07.2017 bei der Sitzung an der Universität Leipzig beschlossen. Im Hinblick auf das weitere Vorgehen wurde an der öffentlichen Anhörung im Sächsischen Landtag zum Gesetzesentwurf teilgenommen, da einerseits Daniel Irmer (Sprecher der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften) als Vertreter der studentischen Interessen eingeladen worden war und andererseits um Beurteilungen der anderen geladenen Sachverständige zu hören. Seit Behandlung in der öffentlichen Anhörung ist vom Gesetzesentwurf noch nichts weiter zu hören gewesen, dennoch befindet sich dieser bis zum jetzigen Zeitpunkt noch im parlamentarischen Verfahren (Stand 31.01.2018).

Ein weiterer größerer Gesetzesentwurf, welcher in das parlamentarische Verfahren eingebracht worden ist, ist das Lehrer:innenbildungsgesetz der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen im Sächsischen Landtag. In seiner ersten Fassung ist die hochschulpolitische Sprecherin der Grünen Fraktion – Dr. Claudia Maicher – in die verschiedenen Hochschulstandorte, welche ein Lehramtsstudium anbieten, gefahren und hat mit Studierendenvertretungen, Gewerkschaften, usw. über den Entwurf diskutiert. Unter anderem gab es Gespräche mit Vertreter:innen der beiden Fachschaftsräten „Berufspädagogik“ und „Allgemeinbildende Schulen“ sowie mit der Hochschulpolitik des StuRa der TU Dresden. Vordergründig war hier die Einschätzung der FSRä zum Gesetzesentwurf und wo ihrer Meinung nach Kritik bestand. Der erste Gesetzesentwurf soll noch einmal nach den Gesprächen überarbeitet werden:

http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9508&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=0&dok_id=undefined

- **Bundesebene**

Aufgrund der Sommerpause der Landespolitik ist auf Seiten der Landesregierung nicht viel passiert, was von großer hochschulpolitischer Relevanz gewesen wäre. Auf Bundesebene gab es hingegen zwei für die Arbeit der Studierendenvertretungen wichtige Dinge, die in dem Zeitraum aktuell geworden sind. Dies betrifft einerseits die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerks (DSW) und andererseits die Novellierung des Urheber:innenrechtsgesetzes (UrhG) zum Urheber:innenrecht-Wissenschaftsgesetz (UrhWissG).

Die Sozialerhebung des DSW bildet die Basis für jegliche studentische Interessen und die daraus resultierenden Positionen für eine Studierendenschaft. Darin sind bspw. aufgeführt, wie viel Studierende im Schnitt verdienen, ob sie neben dem Studium noch arbeiten gehen müssen, wie viele von den Studierenden BAföG beziehen, wie viel Studierende im Schnitt für Miete ausgeben, usw. Mit dieser Sozialerhebung wurde sich während der Sommerpause beschäftigt und diese kann hier nachgelesen werden:
https://www.bmbf.de/pub/21_Sozialerhebung_2016_Hauptbericht.pdf

Die Novellierung des Urheber:innenrechtsgesetzes kam auch durch den Konflikt zwischen den deutschen Hochschulen und der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) zustande. Mit Auslaufen des letzten Vertrags musste ein neuer Unirahmenvertrag verhandelt werden, welcher Pauschalabrechnungen von Hochschulen bezüglich verwendeter Werke in Online-Skripten usw. ablehnte und auf den gesetzlichen Grundlagen des UrhG fußt. Die Hochschulen weigerten sich diesen Vertrag zu unterzeichnen und erhielten dafür auch Support durch die Studierendenvertretungen (sowohl landesweit als auch bundesweit). Der Vertrag sah bis dahin vor, dass fortan alle Dozierenden Einzelabrechnungen zu den verwendeten Werken zu erstellen haben. Im Zuge der Novellierung des UrhG und der Einsetzung eines Moratoriums für fünf Jahre, wurde der Konflikt zwischen VG Wort und den Hochschulen nach hinten verlagert. Bis dahin bleibt die Praxis, die bisher vollzogen worden ist, und Dozierende müssen sich nicht Gedanken darüber machen, ob man Skripte noch online zur Verfügung stellen darf, oder ob dann schon Einzelabrechnungen zu befürchten sind. Es bleibt (vorerst) bei Pauschalabrechnungen für die Hochschulen. Das UrhWissG:

<https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/UrhWissG.html>

Referat Gleichstellungspolitik

Zusammenfassung der Monate Juli bis September 2017:

Das dritte Quartal wurde vor allem zur Vorbereitung der Aktionstage gegen Sexismus & Homophobie genutzt, die bereits zum neunten Mal an der TU Dresden stattfinden sollten. Der Zeitraum wurde auf Ende November/Anfang Dezember festgelegt, verschiedene Veranstaltungsthemen zusammengetragen und Referent:innen angefragt. Es wurde versucht, ein Motto für die diesjährige Reihe zu finden, allerdings erfolglos. Um dem bereits bekannten Angebot der Aktionstage weitere Aufmerksamkeit zu generieren wurde es bei Integrale angemeldet mit der Möglichkeit Studierenden für die Teilnahme und eine Prüfungsleistung zwei AquaPunkte zu vergeben. Als Schirmherrin konnte Frau Bochmann aus dem Institut für Politikwissenschaft nach einem persönlichen Gespräch gewonnen werden. Die Prüfungsleistung sollte die Form eines Lerntagebuchs haben, da das den Teilnehmenden neben dem Nachweis an den Veranstaltungen bewusst teilgenommen zu haben Raum zur Reflektion bietet. Die Prüfungskriterien wurden innerhalb des Referats erarbeitet. Um den StuRa finanziell zu entlasten und die Werbereichweite zu erhöhen wurden verschiedene Förderpartner:innen ausgemacht und angefragt (Freunde und Förderer der TU Dresden e.V., StuRa HTW Dresden, Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP)). Insbesondere der Förderantrag bei LHP musste (zeit-) intensiv vorbereitet werden, daher wurde ein Beratungstermin dafür in Anspruch genommen. Um festzustellen, dass die Veranstaltung zum Programm der Aktionstage passt und die Kooperation abzusprechen, nahmen zwei Referatsmitglieder im August am feministischen Stadtrundgang ‚feministory‘ teil. Der Finanzantrag für das StuRa-Plenum wurde vorbereitet, dafür haben Referatsmitglieder an einer Finanzschulung des Referats Service- & Förderpolitik teilgenommen. Die Aufgabe, Werbedesigns zu erstellen, wurde an das Referat Öffentlichkeitsarbeit übergeben. Im September kam die Idee auf, eine Kinderbetreuung während der Aktionstage-Veranstaltungen anzubieten, damit auch Eltern problemlos teilnehmen können. Im Referat wurde dazu ein Konzept (Betreuung, Räume, Spielzeugbezug) erarbeitet.

Es fanden insgesamt zwei protokollierte Referatstreffen statt. Die Planung der Aktionstage lag größtenteils in den Händen zweier Referatsmitglieder und einer Assoziierten. Es wurden

mehrere Aufrufe geteilt, um Freiwillige zu finden, die bei der Planung und Umsetzung der Aktionstage helfen.

Referat WHAT

Zusammenfassung der Monate Juli bis September 2017:

Direkt zu Beginn des Monats Juli (03.07.17) veranstaltete das Referat WHAT eine Musikdemo unter dem Motto „Für Vielfalt feiern“ durch die Dresdner Innenstadt. Ziel war es, weiterhin für die weltoffenen Werte der TU Dresden und seiner Studierenden, Mitarbeiter:innen, Professoren:innen einzutreten und öffentlichkeitswirksam kundzutun. Gleichzeitig sollte allen ausländischen Studierenden gezeigt werden, dass die TU Dresden ein vielfältiger, kultureller Raum ist. Des Weiteren sollte durch eine neue Kundgebung das politische Interesse von noch mehr Menschen geweckt werden. Die Demonstration an sich hat gut funktioniert und ca. 1.000 Menschen haben an der Kundgebung teilgenommen.

Am Montag, den 17. Juli 2017, hielt Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas einen Vortrag in der Ballsportarena Dresden über das Netzdurchsetzungsgesetz. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Direktor des Institutes für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden Herr Prof. Hagen. Ursprünglich sollte die Podiumsdiskussion in der TU Dresden stattfinden, wurde jedoch kurzfristig auf Grund der bereits begonnenen Prüfungszeit und den angemeldeten Demonstrationen der neurechten „Heidenauer Wellenlänge“, „PEGIDA“ und der „Identitären Bewegung“ vor dem Hörsaalzentrum umverlegt. Es kam zu einer neuen Demonstration vor der Ballsportarena von PEGIDA. Das Referat WHAT unterstützte die Jungsozialist:innen in der SPD Dresden (Jusos) bei der Organisation einer Gegendemonstration unmittelbar vor der Arena während der Veranstaltung. Ziel war es, den Medien und Menschen zu zeigen, dass sich die Universität klar gegen einen solchen Umgang mit einem Bundestagsabgeordneten ausspricht.

In Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2017 versuchte das Referat zusammen mit einem Referenten einen Stammtisch-Ausbildungsworkshop zu organisieren, der Menschen bei politischen Diskussionen argumentative Hilfe gegen populistische, neurechte Parolen vermitteln sollte. Die Vorbereitung dessen musste aufgrund eines abgelehnten Finanzantrags im StuRa der TU Dresden abgebrochen werden, sodass eine Durchführung nicht weiter möglich war.

Gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit bestand die Hauptaufgabe innerhalb des Referats darin, Abrechnungen zu den beiden Großveranstaltungen „Festival :progressive“ und der Musikdemo zu erstellen.

Referat Politische Bildung

Juli 2017:

Im Juli kam das Referat politische Bildung zu 4 regulären Treffen zusammen. Im Rahmen der Ringvorlesung „Un||gebrochene Geschichte – Zur Gegenwart autoritärer Bewegungen“ wurde ein Klausurtermin angeboten, welcher es den Studierenden erlaubte, bis zu 3 Credit-Points zu erwerben.

Das Referat beschäftigte sich im Juni der Hauptsache nach mit der Auswertung und Nachbereitung der Ringvorlesung sowie der Diskussion und Planung zukünftiger Projekte. Im Allgemeinen überwog in der Auswertung die Zufriedenheit mit der abgeschlossenen Ringvorlesung. Das vorher erarbeitete Gesamtkonzept der Reihe sowie die ausgearbeiteten Konzepte der jeweiligen Veranstaltungen konnten bis auf wenige Ausnahmen vollständige und zur allgemeinen Zufriedenheit umgesetzt werden. Jedoch erwies sich die Zusammensetzung des Publikums nicht nur als Überraschung, sondern auch als Herausforderung für die erarbeiteten Konzepte. Anders als in früheren Jahren stellten Neuzugänge einen größeren Anteil der Zuhörer:innenschaft als die Gruppe der Stammgäste. Hieraus ergab sich an verschiedenen Stellen das Problem, dass zu wenig auf Grundlagen eingegangen wurde bzw. dass der thematische Zusammenhang der einzelnen Vorträge sich nicht immer gleichmäßig den Zuhörer:innen erschloss. Als positiv kann hierbei jedoch die Tatsache bewertet werden, dass viele der neuen Zuhörer:innen hierdurch weniger verschreckt wurden als zunächst befürchtet wurde, sondern dass der Wunsch nach grundlegenden Einführungsvorträgen an das Referat herangetragen wurde. Die methodische Erweiterung der Ringvorlesung durch Tagesseminare erwies sich als voller Erfolg, auch wenn für den Fall möglicher Wiederholungen darauf geachtet werden sollte, dass die Tagesseminare mit weniger Inhalt und mit kürzerer Dauer geplant werden.

Aus dieser Auswertung der Ringvorlesung ergaben sich dann auch die Diskussionen über den Charakter der nächsten Projekte des Referats. Es wurde beschlossen unmittelbar auf den geäußerten Wunsch nach Einführungsvorträgen zu reagieren. Hieraus ergab sich der Plan, bis Ende Juli eine Einführungsreihe zu konzipieren, die theoretische Grundlagen für unterschiedliche gesellschaftspolitische Problemstellungen bereitstellt. Diese Reihe soll dann im Dunstkreis der „Erstsemestereinführung“ sowie der „Kritischen Einführungstage (KRETA)“ stattfinden. Hieraus soll gleichzeitig die Möglichkeit erwachsen, Erstsemester mit der Arbeit des Referats bekannt zu machen und sie auf die Möglichkeit hinzuweisen, sich außerhalb ihres jeweiligen Studienangebots an der TU Dresden zu bilden.

August 2017:

Das Referat für politische Bildung kam im August zu vier regulären Treffen zusammen.

Im August kreiste die Arbeit des Referats hauptsächlich um die Konzeption der geplanten Einführungsreihe im kommenden Wintersemester 2017/18. Dabei wurde sich auf vier verschiedene Vorträge geeinigt, welche sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen beschäftigen sollen. Um eine allgemeine Einführung in den komplexen Zusammenhang moderner gesellschaftlicher Verhältnisse zu geben, ist ein Vortrag vollständig diesem Thema gewidmet. Alle anderen Vorträge werden sich jeweils konkreter mit einer aktuellen Problemstellung beschäftigen. Hierfür wurden die Themen „Neue Rechte“, „gesellschaftliches Verhältnis der Geschlechter“ sowie „Antiromaismus in Europa“ ausgewählt. Nach der Einigung über die inhaltliche Ausrichtung wurde dann mit dem Anfertigen der einzelnen Vortragskonzepte begonnen sowie mit der Suche nach möglichen Referent:innen.

September 2017:

Im September traf sich das Referat zu drei offiziellen Sitzungen. Außerdem fand ein Treffen im Rahmen der Bildungsk Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt.

Im September zentrierte sich die Arbeit des Referats um die Vorbereitung der Vortragsreihe „Blickpunkte“, welche zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 durchgeführt werden soll. Nach der Fertigstellung und Diskussion der einzelnen Vortragskonzepte wurde im September der

Kontakt zu den jeweiligen Referent:innen hergestellt und die inhaltlichen sowie formalen Details abgesprochen.

Außerhalb dieser Arbeit kam es zu einem Treffen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, auf welcher die Fortsetzung der gemeinsamen Reihe „Gesellschaftskritik in der Krise“ besprochen wurde. Im Wintersemester 2017/18 sind drei Vorträge vorgesehen. Es ergab sich die Notwendigkeit, verschiedene Vorträge neu zu konzipieren, bzw. neu zu besetzen, da verschiedene Referent:innen ihrer Teilnahme über den Sommer abgesagt haben. Auf dem Treffen konnten verschiedene aufgekommene Probleme gelöst werden. Weitere Arbeitstreffen mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung sind jedoch geplant.

Quartalsbericht 01/2018 - GB Personal

Im 1ten Quartal 2018 lag das Hauptaugenmerk auf der Konzeption eines neuen, funktionsfähigen Stellenkonzeptes zur Bewältigung des Arbeitspensums und der Schadensbegrenzung nach der Kündigung des Technikers Herrn Stehlik. Außerdem wurden interessierte für das Referat Personal begeistert und erste Treffen abgehalten.

Nebentätigkeiten:

Es wurden einige Abstimmungen zur Nutzung des Kiosks am Binderbau gemacht, so dass der StuRa diese Räumlichkeiten weiterhin Studierendengruppen zur Verfügung stellen kann.

Es gab mehrere Treffen zwischen GF, Referatsmitgliedern und dem Anwalt Herrn Groschek zu einem Abmahnverfahren gegen den StuRa wegen Aussagen im Burschenschaftsreader „Ausgefuxt“, es wurde außerdem Rücksprache mit dem Justitiariat gehalten.

In Kooperation mit dem GF LuSt wurde eine „Beschlussdatenbank“ für Finanzanträge zur besseren Übersicht über die aktuelle Kontenauslastung ausgearbeitet. Diese soll in Zukunft Tagesaktuell geführt werden, um Frau Dunst schnellstmögliche Übersicht zu geben und so die Transparenz der Zahlungsverpflichtungen in Exekutivorganen zu gewährleisten.

Haupttätigkeiten als GF Personal:

Allgemeine Tätigkeiten:

Es wurden wieder einige Arbeitszeugnisse für das Ehrenamtliche Engagement im StuRa ausgestellt.

Am 04.01. fand ein Treffen mit der Innenrevision der TUD, zusammen mit Frau Dunst und dem GF Finanzen statt, bei dem einige offene Probleme und Fragen geklärt werden konnten. Der Bericht kann auf Nachfrage bei Robert Hoppermann eingesehen werden.

In einem kurzen Personalgespräch wurde das Thema der Entfristung angesprochen und positiv von der GF Rückgekoppelt, so dass ein Antrag zur Entfristung der Festangestellten ins Plenum eingebracht wurde. Die Begründung für die 2 Jahre-Befristung war ursprünglich, die Abstimmung der Angestellten auf einander und die Stellenbeschreibungen noch einmal zu evaluieren und dann ggf. Änderungen vorzunehmen.

Da dies durch die Kündigung des Technikers bereits vorgezogen wurde bzw. unrealistisch ist (Einstellung Sachbearbeiter:in frühestens Juni, Eingespieltes Team nach Einarbeitung frühestens Anfang nächsten Jahres) und die Angestellten für ihre Lebensplanung gerne Gewissheit hätten, kann der GF Personal dieses Verfahren als verantwortungsvoller Arbeitgeber nur unterstützen.

Es wurde ausgiebige Nachfolgersuche betrieben und ein ausgezeichneter Kandidat gefunden, der Interesse zeigt.

Für die Übergabe wurden die Dokumente, die sich über die Jahren angesammelt hatten sortiert bzw. archiviert und die wichtigsten Dokumente zur Einarbeitung bereitgestellt. Außerdem wurde ein Übergabetreffen durchgeführt.

Einstellungsprozess:

Zum neuen Jahr ging im StuRa die schriftliche, fristlose Kündigung von Herrn Sebastian Stehlik ein, so dass für die Sitzung am 04.01. eiligst einige Anträge vorbereitet und gestellt werden mussten, um den entstehenden Schaden möglichst weit einzugrenzen.

Dabei wurde u.a. der Materialverleih mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres geschlossen und die offenen Anfragen wurden durch den GF Personal abgewickelt.

Nach Meinungsbildung am 04.01. sollten dem Plenum Konzepte für eine sinnvolle Besetzung der Stelle durch den GF Personal zur nächsten Sitzung vorgelegt werden. Diese sollten sowohl für potentielle Bewerber:innen attraktiv sein, als auch die Anforderungen des StuRa erfüllen.

In diesem Zusammenhang wurden externe IT-Dienstleister angefragt um ggf. die Wartung der IT-Infrastruktur des StuRa über externe Anbieter zu professionalisieren. Außerdem wurden mit den Festangestellten ausführliche Absprachen getroffen und ein Mindestbedarf an Verwaltungstätigkeiten im Rahmen von etwa 30 Wochenstunden ermittelt, sowie eine nötige Anpassung der Stellenbeschreibung von Frau Dunst, da der zeitliche Aufwand in der Buchhaltung größer ist als ursprünglich veranschlagt.

Es wurden dem Plenum mehrere Voreingruppierte Konzepte vorgelegt und eine Entscheidung zu einer Vollzeitstelle mit etwa 30h/Woche Sachbearbeitung und Grundlegenden Kenntnissen in der IT-Administration wurde getroffen.

Es wurde sich um eine Ausschreibung im Rahmen der begrenzten Mittel gekümmert, da nicht ausreichend Mittel in den entsprechenden Töpfen übrig waren und kein Nachtragshaushalt zu erwarten war. Die Ausschreibungstexte wurden mit der Einstellungskommission und den Angestellten rückgekoppelt und geschaltet.

Es sind etwa 50 Bewerbungen Fristgerecht eingegangen, Vorbereitungen für Bewerbungsgespräche und Bewertung der Bewerber:innen wurden getroffen.

Der Einstellungsprozess wird durch den GF Personal über das Ende seiner Amtszeit heraus noch begleitet werden, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu ermöglichen.

Referat Personal:

Außerdem wurden einige Projekte des Referates vorbereitet und auf dem ersten Referatstreffen besprochen, leider konnte auf Grund des Einstellungsprozesses im Referat keine zusätzliche Arbeit mehr geleistet werden:

- ➔ Einführungsguide/Gesprächsleitlinie/Präsentation o.ä. für neue StuRa Exekutivmitglieder
- ➔ Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes für Festangestellte und eins für Ehrenamtliche
- ➔ Aktuellen Stand der Referate checken, ggf. gezielte Werbung mit Ref ÖA planen/absprechen für nächste Legislatur
- ➔ internes Beschwerdemanagement für Ehrenamtliche und Plenumsmitglieder ausarbeiten; Umgang mit Anfragen/Dienstaufsichtsbeschwerden überdenken und Leitlinie verfassen/strukturieren
- ➔ Planung einer Teambuildenden Maßnahme für StuRa Exekutive im Mai/Juni
- ➔ Suche nach sinnvollen Weiterbildungsangeboten; Abonnement von Infomaterialien/Newslettern die sinnvoll erscheinen; Liste von üblichen Weiterbildungseinrichtungen anfertigen -> Mit Referaten und langjährige StuRamitgliedern sprechen

Robert Hoppermann
Geschäftsführer Personal

So long, and thanks for all the fish.

Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 2/2018

1. Allgemeines zum Geschäftsbereich

Die Mitgliederentwicklung des Geschäftsbereichs Soziales ist äußerst bedenklich. Durch die Referatsbereinigung zum 01.06.2018 verblieben nur noch in zwei der fünf Referate Mitarbeiter:innen. Dies sind die Referate Soziales und Studentenwerk, in denen es auch jeweils eine:n Referent:in gibt. Diese beiden Referate haben auch erfolgreich neue Mitglieder anwerben können, sodass es zum Ende des 2. Quartals im Referat Soziales sechs Mitarbeiter:innen sowie die Referentin gibt. Im Referat Studentenwerk sind es derzeit drei Mitarbeiter:innen sowie der Referent.

Der Geschäftsbereich Soziales wird derzeit durch die kommissarische Geschäftsführerin Soziales Nathalie Schmidt betreut und besteht derzeit aus den Referaten Ausländische Studierende, Integration behinderter und chronisch kranker Studierender, Soziales, Studentenwerk und Studieren mit Kind.

2. Referat Ausländische Studierende

Nach der Referatsbereinigung zum 01.06.2018 gibt es in diesem Referat keine Mitarbeiter:innen mehr.

Um neue Interessierte zu gewinnen und die Arbeit des Referats wieder aufleben zu lassen, wurden verschiedene Hochschulgruppen durch die kommissarische Geschäftsführerin zwecks möglicher Kooperationen kontaktiert. Die Antworten auf diese Anfragen waren durchweg positiv und interessiert. Ein Besuch des Islamischen Hochschulbunds Dresden (IHD) durch die kommissarische Geschäftsführerin konnte noch im Juni realisiert werden. Außerdem ist mittelfristig geplant, eine Übersicht zu erstellen, welche Ansprechpartner:innen man als internationaler Studierender in Dresden hat beziehungsweise, welche Initiative oder Gruppe welche Dinge anbietet. Diese Übersicht soll/muss dann natürlich regelmäßig aktualisiert werden.

Im Juli soll ein Treffen zur Planung des Wintersemesters stattfinden. Hierzu wurde und wird möglichst breit eingeladen. Mögliche (Veranstaltungs-)Ideen für das Wintersemester sind folgende:

- International Board Game Nights/Internationale Spieleabende
- Intercultural Reading Group/Interkultureller Lesekreis
- Teilnahme an der Internationalen Weihnachtsfeier im HSZ
- International Movies' Night/Internationaler Filmabend mit Diskussionen

3. Referat Integration von Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen (IBS)

Nach der Referatsbereinigung zum 01.06.2018 gibt es in diesem Referat keine Mitarbeiter:innen mehr.

Es wird versucht, ehemalige Mitglieder des Referats zu reaktivieren und neue Mitglieder für das Referat zu gewinnen. Derzeit liegt die Betreuung des Referats bei der kommissarischen Geschäftsführerin Soziales sowie der Referentin Soziales.

Anfragen per E-Mail wurden und werden nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Die Verantwortlichen informieren sich über entsprechende Regelungen und Themen, sofern dieses Wissen nicht bereits vorhanden ist.

Die Referentin Soziales nahm am Beirat Inklusion teil. Themen der Sitzung waren unter anderem die Nachteilsausgleichsregelung (Formblatt für die Beantragung) und das Flick-Modul Inklusion.

Es wurde Kontakt zur Stabsstelle Diversity Management aufgenommen, um in einen Austausch über den Themenbereich Inklusion zu kommen.

4. Referat Soziales

Im Referat Soziales gab und gibt es regelmäßige Beratungszeiten und Beratungen mit Terminvereinbarung zu den Themen BAföG, Wohngeld und allgemeine Studienfinanzierung.

Seit Juni 2018 finden regelmäßigen, auch für Interessierte offene Referatstreffen statt. Der Fokus dieser Treffen liegt darauf, neuen Mitarbeiter:innen den Einstieg in die Beratung zu erleichtern. Hierfür werden konkrete Fallbeispiele besprochen. An diesen Treffen nimmt auch die Sozialberaterin des StuRa, Theresa Schwarzkopf, teil.

Die Härtefallanträge für das Sommersemester 2018 wurden bearbeitet. Eingegangen sind 40; davon wurden 26 bewilligt; 4 sind noch offen (Stand: 26.06.2018).

Im Mai fand erneut ein Austauschtreffen zwischen den Berater:innen des Studentenwerks und Mitgliedern des Geschäftsbereich Soziales statt.

Die Referentin Soziales hat dieses Jahr wieder maßgeblich die Teilnahme des StuRa am Unitag/den Elterngarten organisiert. Zudem nahm sie an der Geschäftsleitung-StuRä-Sitzung im Studentenwerk, am SCS-Workshop zur Einbindung der StuRa-Angebote in eine entsprechende Webseite und an der Informationsveranstaltungen der Bauingenieure zum Wechsel zwischen HTW und TUD teil.

5. Referat Studentenwerk

Das Referat Studentenwerk arbeitet (und hat gearbeitet) momentan an drei Dingen:

1. Auftritt des Referates auf der Website,
2. Umsetzung des StuRa-Beschlusses zum Sozialessen,
3. Vorbereitungen zu den jeweiligen Sitzungen des Verwaltungsrates des StuWe

zu 1.) Als erster Schritt werden Protokolle von den Geschäftsleitersitzungen mit dem StuWe eingestellt, um wenigstens etwas Aktualität auf die Seite zu bekommen. Es wurde zwar auch darüber nachgedacht die Dinge, die besprochen wurden, thematisch zu sortieren, allerdings hat das Referat dafür momentan keine Kapazitäten. Friedrich Zahn überlegt derzeit noch an weiteren Veränderungsmöglichkeiten, was die Öffentlichkeitswirksamkeit des Referates angeht. Näheres dazu könnte dann im nächsten Quartalsbericht enthalten sein.

zu 2.) Bereits im Jahr 2015 hat sich der StuRa für die Einführung eines Sozialesens stark gemacht. Eine damals vom Verwaltungsrat eingerichtete Kommission kam zu keinem Ergebnis. Immerhin wurde damals aber eine Umfrage in Auftrag gegeben, die herausfinden sollte, welche Gründe für eine Nichtnutzung in den Mensen in Frage kommen. Das Referat hat im vergangenen Quartal an den verschiedenen Auswertungssitzungen zu der sogenannten NiNuMe-Umfrage teilgenommen und für die nächste Zeit ist ein weiteres Treffen mit dem StuWe geplant, wo der Fokus auf die finanziellen Hinderungsgründe bei der Nutzung von Mensen gelegt werden soll. U.a. erhofft sich das Referat davon eine endgültige Klärung, wie in Zukunft mit Finanzierungslücken im Bereich Hochschulgastronomie umgegangen werden soll. In der Vergangenheit hat der Studentenrat immer die Meinung vertreten, dass diese Unterfinanzierungen auf möglichst breite Schultern verteilt werden sollten, d.h. über Beitragserhöhungen abgefangen werden sollten, die ja dann von allen Studierenden bezahlt werden müssen. Sollte sich aber bei der Analyse der Zahlen herausstellen, dass eine erhebliche Zahl an Studierenden die Mensen schon jetzt nicht mehr nutzen, da sie für sie zu teuer sind, müsste diese Sichtweise evtl. korrigiert und auf eine Nutzerfinanzierung umgestellt werden, d.h. die Finanzierungslücken werden dann komplett oder zumindest teilweise auf die Essenspreise umgelegt. Auch kann in diesem Zusammenhang darüber nachgedacht werden, wie man dieser Nutzergruppe die Nutzung der Mensen wieder erleichtert, auch bei finanziellen Schwierigkeiten.

zu 3.) Dazu trifft sich das Referat jeweils kurz vor den Sitzungen und bespricht die aktuellen Entwicklungen. Sicherlich das heißeste Thema ist der Wirtschaftsplan 2019. Für diesen sind bereits die nächsten Beitragserhöhungen in Sicht, da die Studierendenzahlen sinken und dadurch auch die Beitragseinnahmen. Die so entstehende Finanzierungslücke muss irgendwie geschlossen werden. Ob die Arbeiten zum Punkt zwei bereits soweit abgeschlossen sind, sodass die dort erfolgten Schlussfolgerungen bereits auf den WiPla 2019 angewendet werden können, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Allerdings wird ernsthaft in Erwägung gezogen dem Wirtschaftsplan dieses Mal die Zustimmung zu verweigern, da das Sinken der Studierendenzahlen auf die Forderungen der Landesregierung zurückzuführen sind, die Landesregierung die daraus entstehenden Folgen ihrer Forderungen aber nicht finanzieren will. Vielen im Referat klingen noch die

Worte des Ministeriums vom letzten Mal in den Ohren, die Studierenden hätten ja den Beitragserhöhungen zugestimmt.

6. Referat Studieren mit Kind

Nach der Referatsbereinigung zum 01.06.2018 gibt es in diesem Referat keine Mitarbeiter:innen mehr.

Die Referentin Soziales und eine Mitarbeiterin des Referat Soziales nahmen an Treffen zur Umsetzung des Mutterschutzes an der TU Dresden teil.

Quartalsbericht 02/2018 Geschäftsbereich Personal

Präambel:

Der Geschäftsführer Personal der Herzen – Robert Hoppermann – hat eine herausragende Arbeit in den vergangenen Legislaturperioden geleistet, sodass im zweiten Quartal 2018 ein recht guter Wechsel der Geschäftsführer möglich war.

Haupttätigkeiten GF Personal:

Nach der, durch Robert Hoppermann initiierten, erfolgreichen Abstimmung zur Entfristung der beiden Festangestellten wurden die entsprechenden Änderungsverträge erstellt und unterzeichnet.

Am Sonntag, 22.04.2018 fand der Klausurtag der neuen Geschäftsführung (mit Anwesenheit einiger Mitglieder der alten Geschäftsführung) statt. Dabei ging es insbesondere um Abstimmungen bezüglich der Arbeitsweise innerhalb der Geschäftsführung, sowie einige aktuelle inhaltliche Punkte.

Weiterhin gab es im zurückliegenden Quartal ein Gespräch mit der Sparkasse und der Innenrevision, wo auch Frau Dunst, Robert Georges und Sebastian Jaster zugegen waren. Die konkreten Gesprächsinhalte können gerne bei Tim Rothbarth erfragt bzw. eingesehen werden.

Nach dem Plenumsbeschluss zur Einstellung (Einstellungskommission 2000 siehe unten) vom 17.05.2018 wurden Verhandlungen mit denen auf der beschlossenen Liste entsprechend positionierten Personen geführt.

So wurde Frau Javorka ab 11.06. als Sachbearbeiterin eingestellt. Jedoch kündigte sie am 14.06.2018, sodass die Verhandlungen mit der auf der Liste nachfolgenden Personen unverzüglich aufgenommen wurden. Über die neuen Entwicklungen wird auf entsprechenden Wegen informiert.

Durch die im ersten Anlauf längerfristig nicht erfolgreiche Einstellung konnte auch der Materialverleih, wie von einigen erhofft, im Sommer nicht wiedereröffnet werden. Dies hat bei einigen Personen zu durchaus nachvollziehbaren Unmut geführt. Es wurde dabei stets versucht die Situation bestmöglich zu erklären und/oder eine alternative Lösung zu finden.

Mit den beiden Angestellten gab es eine Dienstberatung, wo aktuelle Dinge und Probleme besprochen wurden. Einige Maßnahmen sind beispielweise die verbesserte und zeitnahe Information der Angestellten über Beschlüsse des Plenums oder die Anpassung des Finanzantragsformulars (in Abstimmung mit der Innenrevision und der Geschäftsführung).

Weiterhin gab es viele kleinere Unterstützungstätigkeiten für den GF Finanzen und Inneres. Dies waren bspw. die Mithilfe bei der Erstellung des Haushaltsplans und die Kennzeichnung und Archivierung der Anträge zur Zahlung von Aufwandentschädigungen.

Einstellungskommission 2000 und Einstellungsvorgang:

Nach erfolgter Ausschreibung für die neue Sachbearbeiterstelle (Vorgeschichte siehe Quartalsbericht 01/2018) gingen 52 Bewerbungen bei uns ein. „Uns“ sind die Mitglieder der Einstellungskommission die in den nachfolgenden Tagen, jeweils alleine, die Bewerbungsunterlagen sichteten und schon erste Einschätzungen vornahmen.

Es folgte nach Bewerbungsende (30.04.2018) ein Treffen mit den Mitgliedern der Einstellungskommission und den beiden Angestellten zur gemeinsamen Sichtung aller Bewerbungsunterlagen. Die Angestellten unterstützen die Einstellungskommission während des gesamten Bewerbungsvorgang und lieferten wichtige Hinweise und Anregungen.

Als Ergebnis dieses Treffens wurde ein erstes Ranking auf Grundlage der eingereichten Unterlagen erstellt. Anschließend wurden jene 15 Personen mit den besten Bewertungen aus dem Treffen zum Bewerbungsgespräch eingeladen.

Die Bewerbungsgespräche fanden zwischen 07.05. und 17.05.2018 statt. In diesem Zeitraum hatten interessierte Plenumsmitglieder die Möglichkeit die Bewerbungsunterlagen zu sichten und Fragen zum Vorgang zu stellen.

Am 17.05.2018 gab es ein mehrstündiges Treffen aller Kommissionsmitglieder zur Erstellung einer Liste der aus ihrer Sicht am besten passenden fünf Personen. In der am selben Tag folgenden Plenumsitzung wurden die fünf ausgewählten Personen vorgestellt und eine Liste beschlossen. Diese Liste bildete die Grundlage für die Einstellungsverhandlungen (siehe oben).

Nahezu unentwegt waren die Tätigkeiten der Einstellungskommission im Monat Mai von einem gewissen Zeitdruck begleitet, da das Ziel einer erfolgreichen Einstellung bis Anfang Juni gehalten werden sollte (Urlaubszeit, Semesterferien...). Leider spielte uns der Monat Mai nicht wirklich in die Hände, sodass sich allein die Terminfindung für die Bewerbungsgespräche auf Grund der vielen Feiertage schwierig gestaltete.

Referat Personal:

Im Referat gab es durch die Wahl eines Referatsmitglieds zum Geschäftsführer Finanzen und Inneres und dem Fehlen eines Referenten weniger Aktivitäten.

So wurde versucht angefangene Projekt weiterzuführen:

- Am 01.06.2018 gab es eine Referatsbereinigung, bei der alle Personen, die sich nicht bis zum 27.05.2018 zurückmeldeten, aus allen Referaten bereinigt wurden.
- Zwei Referatsmitglieder schulten sich intensiv mit Befragungs- und Evaluationsmethoden zur Organisation und Durchführung von Referatsevaluationen.
- Mit der Referatsbereinigung wurde eine aktuelle Datengrundlage über alle Entsendungen geschaffen, die den Referaten Struktur und Personal auf dem StuRa-Server zur Verfügung steht. Bei Interesse kann die entsprechende Excel-Tabelle gerne eingesehen werden.

Leider sind viele Dinge nach wie vor offen bzw. nicht wirklich vorangekommen. Durch den Einstellungsprozess und anderen Verpflichtungen der Mitglieder im Geschäftsbereich fehlte schlicht und ergreifend die Zeit und das Personal (ja, im Referat Personal fehlt das Personal...). Auch wenn die Hoffnung auf etwas mehr Zeit für die inhaltliche Arbeit im Referat existiert sind interessierte Personen jederzeit gerne gesehen.

Die mit dem Wechsel des Geschäftsführers verbundenen unvermeidbaren Umbrüche und daraus resultierenden Unstimmigkeiten bzgl. einiger Punkte bitte ich zu entschuldigen. Gleichzeitig möchte ich euch für eurer mir entgegengebrachtes Vertrauen recht herzlich danken!

Bei Rückfragen stehe ich euch jederzeit gerne zur Verfügung!

Liebe Grüße

Tim Rothbarth
Geschäftsführer Personal
Kommissarischer Referent Personal

A.17. Bericht Gesprächsrunde StuRä-Geschäftsleitung 11.4.

Studienfinanzierung

- Immatrikulationsbescheinigungen für das Sommersemester einreichen
- Service-Büro 11. Mai geschlossen
- 5 • Online-Umfrage
 - Insgesamt durchwachsenes Ergebnis (84 % der Teilnehmer mit gestelltem BAFÖG-Antrag, davon 76 % mit Vorab-Beratung)
 - Bearbeitungszeit wird bemängelt, Gründe sind unbekannt
 - Sprechzeiten wurden ebenso bemängelt

10 Hochschulgastronomie

- Vorab-Arbeiten an der Neuen Mensa haben begonnen und finden statt, richtiger Baustart ist im Sommersemester
 - Abschluss im Wintersemester 2019/20 ist noch Ziel
 - Bierstube wird wieder kommen (Räume stehen unter Denkmalschutz, „jemand der 1982 dort hineingegangen ist, wird sie 2020 wieder erkennen“)
- 15 • ToGo-Becher soll noch einmal beworben werden (bisher verkauft: 2200 von 5000)
 - Unterstützung erfolgt bislang vor allem durch Lob
 - vorab 1200 Pappbecher im Semester am Tag, jetzt 500 Pappbecher (Tendenz sinkend)
- Mensaumfrage NiNuMe
 - 20 – Arbeitsgruppen befinden sich aktuell in der Arbeitsphase
 - leider bislang nach wie vor nur studentische Mitwirkende von der TU
 - öffentlicher Bericht im aktuellen Spiegel-Ei

Internationales, Kommunikation & Kultur

- Studententage stehen vor der Tür (29. Mai bis 15. Juni)
 - 25 – 30. Mai Uni-Air (Ausschreibung für Bands läuft)
 - 15. Juni Nachtwanderung
 - Mittelalterfest am GAG18 (mit Unterstützung des Traumtänzer)
- Tusculum: Sanierungsarbeiten werden im Mai abgeschlossen (6 Proberäume im Dachgeschoss, 2 Proberäume für Bands im Keller)
 - 30 – weitere Räume am Donnerstag & Samstag zu vermieten (für studentische Feiern)
- Stuwertinum hat neue Beleuchtung erhalten
- Austausch mit Florida hat stattgefunden
- Sprachkurs in Léon hat stattgefunden

- International Coffe Hour findet im Semester wieder regelmäßig statt (mittwochs 17 Uhr)
- „Wegweiser“ (Jahreskalender des StuWe) wird aus Kostengründen nicht mehr produziert, stattdessen soll verstärkt auf differenzierte Flyer gesetzt werden (ab Wintersemester verfügbar)

Beratung

- 5 • alle Mitarbeiter mit „Studentenkontakt“ sollen Kenntnisse über Möglichkeiten zum Verweisen an entsprechende Beratungsstelle haben
- unterschiedliche Bedürfnisse für kleinere Hochschulen (insb. Gret-Palucca-Schule, die in der Regel minderjährig sind)
- seit 1 Jahr Kooperationspartner mit dem SCS
- 10 • Zahlen bei den Sozialberatungen sind zurückgegangen (bei gleich bleibender Nachfrage, aber Berater waren vermehrt krank)
 - Schwerpunkt: Studienfinanzierung
 - Trend: Studienorganisation
- PSB: Krisenintervention bei Suizidgefahr, Prävention scheitert an Kapazitäten
- 15 • qualitativer Austausch auf Landesebene
- Kinderbetreuung
 - Hr. Piwarz, SMK, war vor Ort
 - überregionaler Austausch (bspw. Leipzig: keine Kostendeckungsbeiträge von Studierenden)

Wohnen

- 20 • Umzugsbeihilfe wurde 4105 von 4160 mal bewilligt (leichte Steigerung)
- Vermietungsstand im Wintersemester leicht höher als im Vorjahr (282 freie Plätze, entspricht ca. 5 %, insbesondere nicht sanierte bzw. abgelegene Wohnheime haben Leerstand), zum Sommersemester zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab (über alle Wohnheime 35/36 % ausländische Studierende, im Vergleich Chemnitz: ca. 70 % ausländische Studierende)
- 25 • Gret-Palucca-Straße hat ein Plakat erhalten: „Achtung Baustelle! Bezahlbarer Wohnraum für Studenten“
 - kommerzielle Werbung ist nicht erlaubt (Stadt-Verbot)
 - im Rahmen der DSW-Kampagne „Kopf braucht Dach“
- Ausbau von Wiesenflächen zu Schmetterlingswiesen
- 30 – Diversifizierung der Pflanzen zu insektenfreundlicheren: Klee, ...
- langfristig einfachere Bewirtschaftung, nach kurzen Anschaffungskosten
- Umfrage Wohnheim „Fritz“ (vorrangig ausländische Studierende für 1 Semester, daher höherer „Service“), ca. 100 Plätze (43 Nationen), 74 Beteiligte (60 Antwortbögen auf Englisch)
 - Gemeinschaftsräume werden besonders positiv gesehen

5

- bislang keine Sanierung: Küche & Sanitäranlagen sind auf dem Gang, werden jedoch kontinuierlich erneuert (wird in der Umfrage positiv hervorgehoben)
- Miteinander wird ebenfalls positiv hervorgehoben
- Umstellung von Reinigungsfirma auf eigene Reinigungskräfte für Fritz-Löffler-Straße 12-16 (leicht höhere Kosten auf Grund von Tariflöhnen, aber bessere Leistung und weniger „Kontrolle“ notwendig)

Weiteres

- Nächster Termin 27.6., 8:30 Uhr

Turnustreffen

Am 07.05.2018 um 17 Uhr fand das Turnustreffen zwischen der Geschäftsführung des StuRa, den studentischen Senatsmitgliedern und dem Rektorat statt.

Dabei wurden die eingereichten Fragen der Studierenden beantwortet und auch Fragen des Rektorats an die Studierenden beantwortet.

Im Folgenden werden zunächst die Fragen aufgeführt und die Antwort des Rektorats zusammengefasst. Zuletzt findet ihr die Fragen im Original.

1. Einbeziehung des StuRa bei der Einrichtung und Auflösung von Studiengängen

Es sollte ein Verfahrensweg abgesprochen werden, der bei Einrichtungen und Auflösungen von Studiengängen eingehalten wird. Insbesondere geht es darum, dass die Regelungshoheit des StuRa, welchem Fachschaftratsrat neue Studiengänge zugeordnet werden sollen, gewahrt werden sollte.

Eine solche Regelung sei nur notwendig, wenn es sich bei dem neu eingeführten Studiengang um einen fakultätsübergreifenden Studiengang handle; ansonsten sei die Zugehörigkeit zum Fachschaftratsrat durch die Fakultätszugehörigkeit eindeutig. Die Regelungshoheit liege eindeutig beim StuRa. Es wurde folgendes Verfahren vorgeschlagen:

Sollte ein neuer Studiengang eingeführt werden, ergeht seitens SG 8.4 eine Kontrollmitteilung an den StuRa, in der die beabsichtigte Zuordnung mitgeteilt wird. Es solle eventuell eine Frist geben, in der der StuRa zu dieser Zuordnung Stellung beziehen und diese ggf. ändern kann.

2. Änderungssatzung der Prüfungsordnungen Bachelor und Master "Internationale Beziehungen"

Die in Kraft getretene Änderungssatzung ist nicht rechtmäßig. Allerdings ist eine Rücknahme der Änderungsordnung nicht möglich. Daher muss eine neue Änderungsordnung auf den Weg gebracht werden. Das ist auch derzeit in Arbeit. Die Regelungshoheit liegt auch hier beim StuRa, da es sich um die Zuordnung eines zuständigen FSRes handelt. Dies soll zukünftig Berücksichtigung finden.

3. Offizieller Dienstweg Fehler Studien-/Prüfungsordnungen

Es wurde nachgefragt, wie der offizielle Dienstweg aussieht, wenn Fehler in Studien- oder Prüfungsordnungen gefunden werden.

Zuständig ist die jeweilige Studienkommission beziehungsweise der Fakultätsrat. Es wird auf den Eskalationsweg von der:dem Studiengangskoordinator:in über den:die Studiendekan:in bis hin zu der:dem Dekan:in hingewiesen. Sollte dort nichts geschehen, ist das Rektorat die letzte Eskalationsstufe.

4. Baumaßnahmen am Willersbau

Es finden regelmäßige Treffen zwischen Rektor/Kanzler und SIB statt. Durch die Neustrukturierung des SIB ist derzeit zu wenig Personal vorhanden. Daher sieht man sich derzeit nicht in der Lage, Baumaßnahmen zeitnah umzusetzen.

Die Umsetzungsplanung für den Willersbau ist derzeit in Ausschreibung. Voraussichtlich im Sommer soll die Ausschreibung abgeschlossen sein, sodass im Winter die Planungen beginnen können.

Der neue Zeitplan sieht laut SIB einen Baubeginn im 1. Quartal 2020 vor. Die Universitätsleitung hält dies für sehr optimistisch und spricht von einem realistischen Baubeginn im 1. Quartal 2021.

5. Baumaßnahmen am Weberbau

Derzeit werden am Weberbau einige Baumaßnahmen durchgeführt. Diese dienen der Aufrechterhaltung der Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes.

Der früheste Baubeginn ist 2020/21. Jetzt werden nur die nötigsten Maßnahmen getroffen. Dies betrifft vor allem Brandschutzmaßnahmen. Damit geht die Reduzierung der Brandlast einher. Aus diesem Grund wurden die Pinnwände, die an den Wänden im Weberbau hingen, entfernt. Als Ersatz sollen Schaukästen aus nicht brennbarem Material angeschafft werden. Die Anschaffung erfolgt zentral und soll bis zum Herbst erfolgen. Die Schaukästen sollen dann auch nach der Sanierung des Weberbaus weiter Verwendung finden.

Es werden auch Brandschutztüren installiert, die bisher an anderen Stellen Verwendung fanden.

6. Neuer Studierendenausweis

Es wurde gefragt, ob eine uniweite Studierendenbefragung zu den Erwartungen an einen neuen Studierendenausweis geplant sei.

Dies ist nicht geplant. Es wird auf die vielfältigen Informations- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Studierende hingewiesen. So wird beispielsweise das Referat Mobilität einbezogen, es sind StuRa-Mitglieder am Projekt beteiligt und es gibt eine Extra-Sprechstunde. Diese findet man auf der Seite über das Projekt:

<https://www.htw-dresden.de/de/service/projektampus4you.html>

Zudem soll es eventuell noch im Sommersemester, ansonsten im Wintersemester, diesen Jahres eine größere Informationsveranstaltung für die Studierenden geben. Dort wird es auch noch einmal Gelegenheit geben, Anregungen zu geben.

Derzeit ist es geplant, ab Sommersemester 2019 für die neu immatrikulierten Studierenden und ab Wintersemester 2019/20 für alle Studierenden eingeführt werden soll.

7. Sportstättenvertrag mit Zittau

Derzeit bezahlt der StuRa, damit die Studierenden des IHI Zittau am Hochschulsport in Zittau teilnehmen dürfen. Es wurde angefragt, ob die Universität diese Kosten übernehmen könnte.

Der Kanzler möchte zu dieser Thematik aktiv werden und bittet darum, den aktuellen Sportstättenvertrag als Grundlage zu erhalten.

8. Integration Lehramtsstudiengänge ins Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Staatsexamensstudiengänge nicht akkreditiert werden können. Die Bachelor-/Master-Studiengänge werden nach dem sog. Quedlinburger Beschluss der Kultusminister[:innen]konferenz vom 02.06.2005 akkreditiert. Diesen findet man hier:

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_06_02-Bachelor-Master-Lehramt.pdf

Staatsexamensstudiengänge können nicht akkreditiert werden, da die Überarbeitung der Studiengänge nicht der Hochschule, sondern dem Kultusministerium obliegt. Das bedeutet, dass etwaige Auflagen oder Handlungsempfehlungen nicht umgesetzt werden könnten. Defizite können nur in einem relativ aufwändigen Prozess behoben werden. Teilweise bestehen jedoch Überschneidungen zwischen den Lehramtsstudiengängen und den fachwissenschaftlichen Studiengängen, sodass das Lehramt von Überarbeitungen des fachwissenschaftlichen Studienteils profitiert.

Von 2014 bis 2016 gab es das Projekt „Qualitätssicherung Lehrer[:innen]bildung in Sachsen“, bei dem die Zentren für Lehrer:innenbildung der drei Standorte zusammengearbeitet haben, um ein Konzept zu entwickeln, mit dem eine regelmäßige Evaluation der Lehramtsstudiengänge umgesetzt werden sollte. Das Konzept kann man hier nachlesen:

http://qsl-sachsen.de/wp-content/uploads/2017/09/QLS-Konzept_final_170412.pdf

Das Projekt wurde vom Land nicht verlängert, sodass die Umsetzung nun brach liegt.

Über den Bericht von Professor Oelkers zur Evaluation der Lehramtsausbildung im Freistaat Sachsen konnten keine belastbaren Informationen gegeben werden.

9. Identitäre Bewegung auf dem Campus

Es wurde nachgefragt, ob und in welcher Form die Universitätsleitung Möglichkeiten sieht, die Aktionen der Identitären Bewegung (Flyern, Plakatieren, Stickern) auf dem Campus zu unterbinden.

Die Unileitung weist auf die Neutralität der Universität hin. In diesem Jahr wurden bereits zwei Strafanzeigen gegen Unbekannt (Aktionen der IB) und eine Strafanzeige gegen Unbekannt (Aktion gegen die IB) durch die Unileitung gestellt.

Die Hausmeister:innen sind angehalten, Sticker oder ähnliches sofort zu entfernen. Es wird darauf hingewiesen, dass Flyerverteilung keine Sachbeschädigung darstellt.

Meldungen sollen ans Dezernat 4 oder das Justitiariat gehen.

Die Brücke über die Bergstraße gehört zum Campus.

Weitere Themen:

10. Studierendenhaus

Es sieht derzeit ganz gut aus für das Projekthaus. Es soll im nächsten Doppelhaushalt verankert werden. Ein Baubeginn in 5 – 7 Jahren wird als wahrscheinlich gesehen.

11. HSZ-Wiese

Durch Veranstaltungen wie derzeit die bonding-Kontaktmesse wird die Bepflanzung der HSZ-Wiese regelmäßig zerstört. Es herrscht Einigkeit darüber, dass hier eine Lösung gefunden werden muss. Allerdings läuft dies auf eine Grundsatzentscheidung hinaus: Möchte man eine Veranstaltungsfläche auf dem Campus haben oder eine freie Grünfläche? Dies muss diskutiert und entschieden werden.

Vermutlich wird dies im derzeitigen Prozess zum Masterplan Campus thematisiert und bedacht.

12. Hochschulgruppen-Anerkennungen

Seitens des Rektorats wurde sich erkundigt, welche Kriterien der StuRa bei der Anerkennung für Hochschulgruppen anlegt. Dies begründet sich darin, dass beim StuRa anerkannte Hochschulgruppen Räume bei der Uni beantragen können und die Unileitung dies gewährt. Dies hat zur Folge, dass es viele Ausnahmen bei der Raumvergabe gibt, da die Universität normalerweise beispielsweise keinen politischen oder religiösen Gruppierungen die Möglichkeit einer Raumnutzung einräumen würde.

Seitens der Universitätsleitung wird sich gewünscht, einen gemeinsamen Kriterienkatalog zu erarbeiten, nach dem die Anerkennung von Hochschulgruppen geregelt wird.

Dieses Anliegen war auch der Grund für die Anfrage des Kanzlers für ein Treffen mit der Geschäftsführung des StuRa.

Die eingereichten Fragen:

1.) Einbeziehung des StuRa bei der Einrichtung und Auflösung von Studiengängen

Aufgrund der Einrichtung des SG CMS kam es zu Email-Verkehr mit Verantwortlichen des SG und Herrn Schaffer. Es sollte geklärt werden welchem FSR die Studierenden des SG zugeordnet werden sollen. Nach Auffassung des StuRa ist es Aufgabe des StuRa eine solche Zuordnung der SG zu Fachschaften vorzunehmen. Es soll nun ein Beschluss gefasst werden, der die Zuordnung aktualisiert.

Für die Zukunft würden wir uns folgendes Verfahren wünschen:

Bei geplanter Einrichtung eines neuen SG wird der StuRa informiert und um eine vorläufige Zuordnung gebeten. Die Studienkommission wird dann im Benehmen mit der zuständigen Stelle besetzt. Das sollte unserer Ansicht vor allem dann von Bedeutung werden, wenn SG fakultäts- oder bereichsübergreifend ist.

Ebenso bräuchten wir eine Information wenn ein SG "endgültig" eingestellt wurde, also in einem auslaufenden SG keine Studierenden mehr immatrikuliert sind. Ansonsten sammeln sich Karteileichen in unseren Listen, wie sie auch schon im IDM-System existieren.

Dazu folgende Fragen:

- Welche Meinung hat die UL zu dem vorgeschlagenen Verfahren?
- Welche Kriterien müssten beim vorgeschlagenen Prozess eingehalten werden? (Zuordnungsdauer, Verschwiegenheit etc)
- Welche Ansprechpartner/Kommunikationskanäle würden dafür zur Verfügung stehen?

2.) Änderungssatzung der Prüfungsordnungen Bachelor und Master "Internationale Beziehungen"

Auf einem vorherigen Turnustreffen Ende letzten Jahres wurde von Seiten des StuRa angefragt was es mit einer gerüchteweise geplanten Änderungssatzung der Prüfungsordnungen der Studiengänge BA und MA IB auf sich hat. Besagte Änderungssatzungen wurden im Februar vom Rektorat bestätigt und traten am 1.4.2018 in Kraft. In dieser Änderungssatzung wurde unter §17 "Prüfungsausschuss" folgender Satz geändert:

"Das studentische Mitglied wird im Benehmen mit den Studierenden des Studiengangs Internationale Beziehungen vom Fachschaftsrat der Juristischen Fakultät bestellt und bestätigt."

zu

"Das studentische Mitglied wird im Benehmen mit den Studierenden des Studiengangs Internationale Beziehungen vom Fachschaftsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften bestellt und bestätigt."

Die Studierendenschaft sieht diese Änderung aus mehreren Gründen kritisch.

i.) Die Zuordnung der SG zu den Fachschaften ist Aufgabe der Studierendenschaft. Aktuell sind die SG am ZIS dem FSR Jura zugeordnet.

ii.) Weder der FSR Jura noch der FSR Wirtschaftswissenschaften noch der StuRa wurden über diese Änderungssatzung informiert oder zu Rate gezogen. Selbst nach Nachfrage bei Verantwortlichen des ZIS.

iii.) Auch auf die Gefahr kleinlich zu wirken: es existieren keine Fachschaftsräte mit den Namen "Fachschaftsrat der Juristischen Fakultät" und "Fachschaftsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften" diese heißen "Fachschaftsrat Jura" und "Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften" entsprechend. Da zur Zeit nur je ein FSR an beiden Fakultäten existieren und die Namen ähnlich sind, ist die Zuordnung noch eindeutig.

iv.) Vom Wissenschaftlichen Leiter und dem Geschäftsführer des ZIS wurden bisher keine Aussagen darüber getätigt warum diese Änderungssatzungen erstellt wurden. Wir erachten diese Änderungen wenig sinnvoll und versuchen eine Änderung zu "... vom verantwortlichen Fachschaftsrat.." herbeizuführen.

Folgende Fragen ergeben sich für uns daraus:

- Wieso wurde die Änderungssatzung in der vorliegenden Fassung vom Rektorat genehmigt?

- Sind dem Rektorat Gründe für die Änderungssatzung bekannt?

3.) Offizieller Dienstweg Fehler Studien-/Prüfungsordnungen

Wie sieht der offizielle Dienstweg an der TU Dresden aus, wenn Fehler oder Unstimmigkeiten in Studien- und Prüfungsordnungen gefunden werden?

4.) Baumaßnahmen am Willersbau

Der Start der Renovierungsmaßnahmen war einmal für das 1. Quartal 2018 angedacht. Sie wurden jedoch noch nicht begonnen. Wie ist der aktuelle Planungsstand hierzu?

5.) Baumaßnahmen am Weberbau

Derzeit werden im Weberbau einige Baumaßnahmen durchgeführt. Im Zuge dessen wurden beispielsweise die Pinnwände auf den Fluren entfernt und sollen nach unserem Kenntnisstand durch Schaukästen ersetzt werden. Ist dies korrekt und wenn ja, wer ist für die Neubeschaffung zuständig?

6.) Neuer Studierendenausweis

Ist seitens der UL geplant, die Erwartungen der Studierenden an einen neuen Studierendenausweis zu erfragen? Wenn ja, in welcher Form?

7.) Sportstättenvertrag mit Zittau

Derzeit organisiert und finanziert der StuRa TU Dresden den Sportstättenvertrag mit Zittau, damit die dortigen Studierenden Möglichkeiten zum Hochschulsport

wahrnehmen können. Dies bringt viele Herausforderungen mit sich. Wäre die Universität bereit, die Finanzierung zu übernehmen?

8.) Integration Lehramtsstudiengänge ins Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden

Derzeit werden die Lehramtsstudiengänge kaum bis gar nicht evaluiert. Welche Schritte wurden bereits unternommen, um die Lehramtsstudiengänge ins QMS einzugliedern? Welche Schritte sind angedacht?

9.) Identitäre Bewegung auf dem Campus

In letzter Zeit kam es vermehrt zu Fällen, in denen die Identitäre Bewegung auf dem Campus Flyer verteilt, plakatiert und stickert. Welche Möglichkeiten sieht die UL, um dies zukünftig einzuschränken beziehungsweise zu unterbinden?

B. Quartalsbericht des Referates Lehre und Studium 1/2018

B.1. Allgemeines

Im ersten Quartal 2018 haben wir uns wöchentlich als Referat im StuRa getroffen, um die inhaltliche und organisatorische Arbeit zu besprechen. Leider haben sich einige Mitglieder aus dem Referat zurückgezogen, sodass einige offene Punkte nicht wirklich bearbeitet werden konnten.

B.1.1. Dokumentation & Kontakt

Die laufende Dokumentation der Arbeit findet sich auf folgenden Seiten:

- <https://trello.com/b/nkCbKZCV/lehre-und-studium>
- <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust>
- https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium

Der allgemeine Referatskontakt für Fragen und Beratung erfolgt über die Mail-Adresse rf.lust@stura.tu-dresden.de.

Außerdem wurde der Gremienmitgliederverteiler vervollständigt, so dass künftig Informationsmails direkt an die Gremienmitglieder versandt werden können.

B.1.2. Ausblick

Für das nächste Semester wird es auf Grund der verringerten Mitgliederzahl im Referat kein regelmäßiges Referatstreffen zu einem festen Termin geben. Dieses wird abgelöst durch themenbezogene Klausurtagung und eine feste Sprechzeit für Gremienmitglieder des Referenten Matthias Lüth.

Für die nächste Legislatur wird die Dokumentation in einem neuen Trello-Board erfolgen:

- <https://trello.com/b/bapoTEPz/lehre-und-studium-18-19>

B.2. Workshops & eigene Veranstaltungen

B.2.1. Gremienworkshop (12.-13. Januar 2018)

Am 12. und 13. Januar fand ein Gremienworkshop mit dem Schwerpunkt „StuKo-Arbeit“ statt. Dieser war an alle Fachschaftsräte adressiert und so kamen am Freitagnachmittag und fast 20 Teilnehmer:innen in die StuRa-Baracke und wir bearbeiteten unterschiedliche Themen rund um die verschiedenen Gremien der Hochschule. Neben der Hochschulstruktur waren auch Themen, wie Bologna-Reform, Qualitätsmanagement und einzelne Grundlagen des Akkreditierungswens auf der Agenda.⁷

⁷Inhalte im Detail finden sich im Wiki: <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:workshops:gremien>

B.2.2. Gremieneinführung – Klausurtagung FSR Mathematik (28. Januar)

Am letzten Tag der Klausurtagung des FSR Mathematik hat Matthias eine dreistündige Einführung in Gremienarbeit gehalten. Diese kurzen Gremieneinführungen stehen für alle FSRe offen und können individuell je nach Bedarf angepasst werden.⁸

5 B.3. Außentermine, Gremien und Vernetzung

B.3.1. OER-Tage (15.-18. Januar)

Aus dem Referat haben Henriette und Matthias an den OER-Tagen teilgenommen.⁹ Die OER¹⁰-Tage wurden hier in Dresden von der Sächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) ausgerichtet. Der 15. Januar stand ganz im Zeichen der Eröffnungsvorträge. Es wurde vor allem über die internationale Perspektive von OER und die Möglichkeiten der globalen Vernetzung mithilfe von OER referiert.

Am 16.01. fanden in der SLUB mehrere Workshops statt. Der erste von uns besuchte Workshop „OER als Service von Bibliotheken? Wie und warum wir tätig werden sollten“ versuchte, die Erwartungen verschiedener Bibliotheksnutzer (Studierende, Lehrende, Forschende) in den Blick zu nehmen und an welcher Stelle der Einsatz oder die Bereitstellung von OER-Materialien eine Bereicherung sein könnte. Vor allem die Möglichkeit, OER selbst herzustellen, wurde an dieser Stelle als wichtig betont.

Im Folgenden besuchten wir den Workshop „Didaktische Potentiale OER“ - dies stellte sich als Vorstellung eines Tools zur Herstellung von OER heraus (h5p).¹¹ In diesem Workshop zeigte sich am deutlichsten, dass die Zielgruppe der gesamten OER-Tage eher im geistes- und sozialwissenschaftlichen Kontext angesiedelt war. Um sich an den Diskussionen beteiligen zu können und inhaltlich anknüpfen zu können, benötigte man keinerlei Vorkenntnisse.

An den beiden folgenden Tagen fanden Webinare statt, jeweils für einen Bereich der TU Dresden ein Webinar, lediglich im Bereich GSW wurden zwei Webinare angeboten, eins für GSW allgemein und ein Seminar zum Thema „OER und Sprachen“. Auch zum SLUB Makerspace und den dort bereitstehenden Möglichkeiten fand ein Webinar statt.

Als Ergebnis der OER-Tage bleibt nur, festzustellen, dass es wohl noch eine Weile dauern wird, bis OER flächendeckend in der Lehre angekommen sein werden. Der Großteil der Dozierenden befindet sich noch in der Kennenlernphase dieser neuen Entwicklungen.

B.3.2. KSS-Ausschuss (9. Februar)

Auf dem KSS-Ausschuss Lehre und Studium hat an der TU Chemnitz stattgefunden. Der zentrale Gesprächspunkt des Ausschuss war die Definition eines Kompetenzbegriffs für die KSS.

⁸Inhalte im Detail finden sich im Wiki: <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:workshops:gremieneinfuehrung>

⁹<http://blogs.hrz.tu-freiberg.de/oersax/oer-tage-2018/>

¹⁰Open Education Ressources

¹¹<https://h5p.org/>

B.3.3. Zukunftslabor (22. März)

Das dritte Zukunftslabor „Digital oder Analog“ hat im Dülfersaal stattgefunden. Wie der Titel schon sagt, ging es darum wie Prozesse an der Universität digitalisiert werden können und an welchen Stellen überhaupt digitalisiert werden sollte.

- 5 Aus der StuRa-Exekutive haben einige Personen teilgenommen auch Mitglieder des Referat Lehre und Studium. Für das Referat interessante Punkte waren vor allem die Kommunikationskanäle an der Universität und Digitalisierungsprozesse in Studium und Lehre. In offener Runde wurde sich über E-Learning, Digitale Klausuren und Unterstützungsprozesse in der Lehre unterhalten. Das Protokoll des Zukunftslabor lag zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht vor. Aus diesen Mitschriften kann sich das Referat
10 überlegen grundsätzliche Positionen für den StuRa vorzubereiten.

B.3.4. Tenure-Kommission

- Die Tenure-Track-Evaluationskommission hat ein sehr aktives erstes Quartal hinter sich. Wir haben viele Verfahren abgeschlossen und uns ein Standardprozedere angeeignet, wie mit den Kandidaten umzugehen ist: nach der Bestellung eines externen Kommissionsmitglieds und einer Expertenkommission laden wir den:die Inhaber:in der OTTP-Professur zu einem Impulsvortrag über die eigene Arbeit an der TU Dresden und die Zukunftsperspektiven ein. Dies gibt uns die Möglichkeit, zum Verfahren selbst auch von den Betroffenen ein Feedback zu erhalten und den:die Kandidaten:in auch einmal persönlich kennenzulernen.

- 20 Nach einem knappen Jahr Kommissionsarbeit sind uns erste (Schönheits-)Fehler im Tenure-Track-System aufgefallen. Aufgründessen soll es im Sommer (Juni oder August) ein Gespräch mit dem Rektor geben.

B.3.5. AG Internationalisierung

- Seit Dezember 2017 gibt es eine kleine Arbeitsgruppe die sich mit dem Prorektor für Bildung und Internationales über die Möglichkeiten der Internationalisierung der TU Dresden austauscht. Als ein erstes
25 Zwischenergebnis gab es ein Rundschreiben, dass die Studienkommissionen auffordert sich unter anderem damit zu beschäftigen wie der Anteil der englischen Sprache in der Lehre gesteigert werden kann.

- Themen der Arbeitsgruppe werden unter anderem sein: englische Lehr- und Prüfungssprache, englischsprachige Studienprogramme, Förderung der Auslandsmobilität und Erasmus-Programmen, Förderung der Interkulturellität, zusätzliche Möglichkeiten zur englischsprachigen Uni-Verwaltung und
30 andere mit Internationalisierung verknüpfte Themen.

B.4. Themen

B.4.1. Änderung der Ordnung über das Teilzeitstudium

- 35 Im letzten Quartal wurde im Referat Lehre und Studium festgestellt, dass im Teilzeitstudium viele Fristen des Studienablaufs gestreckt werden, jedoch nicht die Fristen für die Zahlung von Langzeitstudiengebühren.

Im Dezember 2017 wurde daraufhin vom Referenten Lehre und Studium ein Antrag an die Senatskommission Lehre gestellt, die Ordnung über das Teilzeitstudium entsprechend zu ändern. Nachdem Stellungnahmen des Immatrikulationsamtes und des Justitiariates eingeholt wurden, wurde der Antrag im Februar zur erneuten Überarbeitung zurückgezogen. Grund dafür ist die abschließende Liste der im sächsHSFG¹² genannten Fristen, die durch ein Teilzeitstudium gestreckt werden dürfen.

Der überarbeitete Antrag wird für die nächste SK Lehre, voraussichtlich im Mai eingereicht, da der Termin im April ausfällt. Der neue Antrag zielt auf eine Novellierung des Gesetzes, ein vereinfachtes Antragsverfahren sowie die Ausweitung des Teilzeitstudiums auf alle Studiengänge ab.

Ausführliche Informationen und Hintergründe sind im Wiki dokumentiert.¹³

10 **B.4.2. Internationalisierung**

Insbesondere vorangetrieben durch die in Abschnitt B.3.5 beschriebene AG Internationalisierung ist das Thema Internationalisierung im Referat Lehre und Studium auf der Agenda nach oben gerückt. In der Mitwirkung beim oben genannten Rundschreiben wurde sich insbesondere für die Steigerung englischsprachiger Inhalte in geeigneten Studienprogrammen unter Berücksichtigung von Studierenden ohne Abitur ausgesprochen.

B.4.3. Urlaubssemester

Nachdem bereits ein Antrag in der Vorbereitung war, die Anerkennung von Urlaubssemestern zu vereinfachen, wurde in der Senatskommission Lehre im Februar durch den Prorektor Bildung und Internationales überraschend verkündet, dass man die Beantragung und Anerkennung von bis zu zwei Urlaubssemestern künftig deutlich vereinfachen möchte. Dies wird durch das Referat Lehre und Studium ausdrück begrüßt.

B.5. Beratung

Im ersten Quartal 2018 wurden bis zur Prüfungszeit neben Mail- und Telefonberatungen wieder wöchentliche Beratungstermine im StuRa angeboten:

- 25 • Montag 15:00 - 16:30 Uhr bei Fabian,
- Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr bei Henriette,
- Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr bei Matthias und
- Donnerstag 11:00 - 12:30 Uhr bei Tim.

30 Ab der Prüfungszeit haben wir nur noch Beratungen auf Anfrage angeboten. Die Anzahl der Beratungsfälle, die eine intensivere Betreuung benötigen, ist in diesem Quartal nochmals gestiegen. Dies bedeutete für uns vermehrt Gesprächstermine mit Dozierenden und Studierenden. Gleichzeitig freuen wir uns aber auch darüber, dass unser Beratungsangebot bekannter wird. Nichtsdestotrotz soll das Angebot weiter ausgebaut und beworben werden.

¹²sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz

¹³<https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:gleichstellung:teilzeitstudium>

B.6. Ausblick

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Mitwirkungen von allen Mitgliedern der studentischen Selbstverwaltung, sowie aktive Studierende, die sich im Referat engagieren möchten!

Anwesenheitsliste vom 02.08.2018

Stimmrechte insgesamt: 40 Mehrheit der Mitglieder: 20
davon aktive Stimmrechte: 38 2/3-Mehrheit: 26

Allgemeinbildende Schulen (3)

A	Henriette Mehn	X	anwesend
B	Nick Dienel	X	fehlt unentschuldigt
GF	Nathalie Schmidt	X	anwesend
EV			(nicht besetzt)

Architektur/Landschaftsarchitektur (1)

A	Christian Weißenfels	X	entschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Bauingenieurwesen (2)

A	Yannic Hielscher	X	anwesend
B	Robert Ucinski	X	fehlt unentschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Berufspädagogik (1)

A	Thomas Rußner	X	fehlt unentschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Biologie (1)

A	Maxi Saft	X	anwesend
EV	Lisa Janecek		nicht anwesend

Chemie/Lebensmittelchemie (1)

A	Ronja Thümmeler	X	anwesend
EV			(nicht besetzt)

Center for Molecular and Cellular Bioengineering (1)

A	Christian Schüffler		(Sitz ruht)
EV			(nicht besetzt)

Elektrotechnik (2)

A	Hendrik Hostombe	X	anwesend
B	Aurobindo Munikoti	X	fehlt unentschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Forstwissenschaften (1)

A	Lucifer Kowal	X	fehlt unentschuldigt
EV	Julian Zirm		nicht anwesend

Geowissenschaften (1)

A	Elisabeth Franz	X	anwesend
EV			(nicht besetzt)

Hydrowissenschaften (1)

A	Jonas Jäckel		nicht anwesend
EV	Fiona Heiser	X	anwesend

IHI Zittau „Studierendenschaft IHI“ (1)

A	Marie Mühlich	X	entschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Informatik (3)

A	Lutz Thies	X	anwesend
B	Saskia Grun	X	anwesend
GF	Sebastian Jaster	X	fehlt unentschuldigt
EV	Felicita Schmelz		nicht anwesend

Jura (1)

A	Anita Lehner	X	entschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Maschinenwesen (4)

A	Friedrich Eucken	X	entschuldigt
B	Anneke Selle	X	anwesend
B	Wendy Melissa Siabato Hooper	X	entschuldigt
GF	Alexander Busch	X	anwesend
EV			(nicht besetzt)

Mathematik (1)

A	Paul Senf	X	anwesend
EV			(nicht besetzt)

Medizin (3)

A	Nadine Schwanke		(Sitz ruht)
B	Christian Soyk	X	anwesend
B	Eric Hattke	X	entschuldigt
EV			(nicht besetzt)

der Philosophischen Fakultät (2)

A	Sinja Drechsler	X	entschuldigt
B	Lorenz Czapowski	X	fehlt unentschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Physik (2)

A	Lukas Keller		entschuldigt
GF	Fabian Köhler	X	anwesend
EV	Sebastian Schmidt	X	anwesend

Psychologie (1)

A	Robert Georges	X	fehlt unentschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Sozialpädagogik/Erziehungswissenschaften (M.A.) (1)

A	Amelie Zachmann	X	fehlt unentschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (1)

A	Lea Biermann	X	fehlt unentschuldigt
EV			(nicht besetzt)

Verkehrswissenschaften „Studentenschaft Friedrich List“ (2)

A	Daniel Duschik	X	anwesend
GF	Tim Rothbarth	X	anwesend
EV	Cao Son Ta		nicht anwesend

Wirtschaftswissenschaften (3)

A	Nils Taeger	X	anwesend
B	Marian Schwabe	X	anwesend
B	Matthias Lüth	X	anwesend
EV			(nicht besetzt)

Gäste

Sven Herdes (RF Service & Förderpolitik, Sitzungsvorstand)
Sascha Schramm (Referat Soziales)
Christian Prause (Referat Soziales)
Martin Keßler (Referent Internet)
Sarah Beutler (HSG KRETA)
Timo Wulff (HSG Kreta)